Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 8. April 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. — 8. Jahrgang. — Nr. 84

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Kongreß.

Washington, D. C., 8. April. Der Senat hat bereits die Postamts-Verwilligungsvorlage angenommen. Mit großer Mehrheit wurde der Zusatz betreffs der Verschmelzung kleinerer Postämter mit größeren abgelehnt; nur sieben Stimmen fielen dafür. Dahingegen wurde der Ausschuß-Zusatz angenommen, wonach weitere $80,000 für Postbeförderung von San Francisco nach Neu-Seeland und Neu-Süd-Wales, über Honolulu, bewilligt werden. — Der Konferenzbericht über die Ackerbau-Verwilligungsvorlage wurde gutgeheißen.

Im Abgeordnetenhaus wurde lange über die Vorlage debattirt, wonach vom 1. Juli 1898 an das metrische Maßsystem eingeführt werden soll. Dabei machte sich auch das Knownothingthum wieder breit, welches von einem „vom Ausland den Amerikanern aufgezwungenen" Maßsystem nichts wissen will. Die Vorlage wurde mit 80 gegen 65 Stimmen abgelehnt; aber der Vorsitzende des Ausschusses für Maße, Münze und Gewichte (Stone von Pennsylvanien) setzte eine Namens-Abstimmung durch, und das Haus vertagte sich, ehe eine solche erfolgt war. — Die Vorlage, wonach sich die Bundesregierung mit dem Distrikt Columbia in die Kosten der Errichtung einer öffentlichen Freibibliothek dahier theilen soll, wurde mit 127 gegen 113 Stimmen abgelehnt.

Washington, D. C., 8. April. Als im Abgeordnetenhaus die Namens-Abstimmung über die Vorlage betreffs Einführung des metrischen Maß- und Gewichtssystems in die Ver. Staaten erfolgte, wurden 119 Stimmen dafür, und 117 dagegen abgegeben. Durch die so knappe Mehrheit für die Vorlage veranlaßt, stellte Hurley (Rep) von New York den Antrag auf Wiedererwägung. Der Antrag, diesen Wiedererwägungs-Antrag auf den Tisch zu legen, wurde mit 132 gegen 111 Stimmen abgelehnt.

Darauf wurde der Wiedererwägungs-Antrag mit 141 gegen 99 Stimmen angenommen. Auf Antrag von Stone von Pennsylvanien, dem Vorsitzer des Ausschusses für Münzen, Maße und Gewichte, wurde dann mit 139 gegen 19 Stimmen beschlossen, die Vorlage an diesen Ausschuß zurückzuverweisen.

Payne (Rep.) von New York brachte im Namen des Ausschusses für die Handelsmarine und die Fischereien die Vorlage betreffs Abschaffung des Lootsen-Zwangs-Systems auf's Tapet.

Im Senat wurde eine Petition der Stadtverwaltung und vieler Bürger von Portsmouth, N. H., eingereicht, welche u. A. ein Bündniß gegen die Türken und die Besitzergreifung von Konstantinopel empfiehlt. Mehrere Vorlagen örtlichen oder persönlichen Charakters wurden angenommen.

Teller (Rep.) von Colorado brachte eine Vorlage ein, wonach alle Nationalbanken ihre Reservegelder in ihren eigenen Gewölben halten sollen. Er wies darauf hin, es herrsche weithin der Eindruck, daß die Anstauung des Baargeldes in östlichen Städten theilweise durch die Gewohnheit ländlicher Banken verursacht werde, ihre Vorräthe in New York und anderen „Reservestädten" aufbewahren zu lassen; von den Reservebanken werde dann dieses Geld an Effekten-Spekulanten und Makler ausgeliehen. Die Vorlage wurde, dem Wunsch Tellers entsprechend, an den Finanzausschuß verwiesen.

Weiterhin wurde die Indianer-Verwilligungsvorlage für das kommende Rechnungsjahr zur Berathung genommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Prussia von Hamburg; Mississippi von London.

Boston: Catalonia von Liverpool.

Rotterdam: Werkendam und Maasdam von New York.

Liverpool: Pennland von Philadelphia.

Southampton: Paris von New York; Aller, von New York nach Bremen.

Abgegangen.

New York: Noordland nach Antwerpen; St. Paul nach Southampton; Majestic nach Liverpool; California nach Glasgow; Wells City nach Bristol.

Boston: Corinthia nach Liverpool.

Havre: Georgia nach New York.

Antwerpen: Storm King nach Baltimore.

Liverpool: Sylvania nach Boston.

Der, wie bereits gemeldet, in New York angekommene Antwerpener Schnelldampfer „Friesland", stieß bei der Einfahrt in den Hafen mit dem auslaufenden, nach südamerikanischen Häfen bestimmten Dampfer „Bellarden" zusammen. Letzteres Schiff wurde bedeutend beschädigt und mußte zu Staten Island an's Land gebracht werden. „Friesland" scheint keine nennenswerthen Beschädigungen erlitten zu haben — übrigens verweigern die Beamten der Gesellschaft alle nähere Auskunft — und fuhr nach seinem Dock.

Wahlen in Illinois.

Springfield, 8. April. Bei den hiesigen Wahlen erwählten die Republikaner ihre ganze Township-Kandidatenliste, ausgenommen den Assessor, und 6 von 7 Aldermännern. Der Stadtrath bleibt mit 33 gegen 11 Stimmen republikanisch.

In Peoria, siegten die Republikaner, ausgenommen in der Assessor- und Kollektorwahl. In El Paso erwählten die Demokraten den Town-Clerk W. H. Seidel und den Assessor D. K. Tobias, die Republikaner den Kollektor E. R. Somers und den Kommissär Robert Hutch. In Galesburg brachte die Bürgerpartei den Assessor Murdoch und zwei Aldermänner durch, die Republikaner 5 Aldermänner und 3 Supervisoren. In Bennington sind von den 7 gewählten Kandidaten für die Town-Aemter 5 Demokraten und 2 Republikaner.

Wahlen in Nebraska.

Omaha, 8. April. Im ganzen Staat fanden gestern Gemeindewahlen statt, die, was die allgemeine Politik anbelangt, meist zugunsten der Republikaner ausfielen. An den meisten Orten wurde zugleich über Spirituosen-Lizensen abgestimmt, und im Allmeinen siegten die „Nassen".

Republikaner und „A. P. A."-isten siegen.

Kansas City, Mo., 8. April. Der Stimmzettel der Republikaner und der „American Protective Association" ist erwählt, und ihr Bürgermeisteramts-Kandidat Jones hat eine Pluralität von etwa 1300 Stimmen über den unabhängigen Demokraten Kumpf.

Stadtwahlen.

Milwaukee, 8. April. Die Pluralitäten der Republikaner für das Stadt-Ticket werden auf etwa 4000 angegeben; noch immer läßt sich nicht endgiltig sagen, ob die Mehrheit des Stadtrathes demokratisch oder republikanisch sein wird.

An den übrigen Plätzen Wisconsins waren „die Ehren getheilt".

Arbeit und Kapital.

Pittsburg, 8. Apr. Diejenigen Gipser, welche zum Lokalverband Nr. 31 gehören — über 500 Mann — haben einen höheren Lohn, bei 9stündiger Arbeitszeit gefordert. Dies ist die erste Lohnskala, welche sie seit dem allgemeinen Baustreik von 1891 den Arbeitgebern unterbreitet haben. Sie haben die Unterstützung aller übrigen organisirten Arbeiter.

Cleveland, 8. April. Fünftausend organisirte Baugewerbe-Arbeiter dahier werden am 1. Mai einen achtstündigen Arbeitstag fordern und wollen die Forderung nöthigenfalls im Verein mit anderen Arbeitern zu erzwingen suchen.

Bahnunglück.

Toledo, O., 8. April. Einer der Bogen der Wheeling- & Lake Erie-Bahnbrücke über den Maumee-Fluß brach zusammen, während eine Lokomotive mit einer sehr gewichtigen Erd-Ausgrabungs-Apparat darüber fuhr. Der Weichensteller James Marshall, welcher auf dem letzteren Dampf-Apparat fuhr, wurde mit hinabgerissen und ertrank. Er hinterläßt eine Gattin und 4 Kinder.

Ein „Pestdampfer".

Washington, D. C., 8. April. Dr. Wyman, der Vorsteher des Marine-Hospitaldienstes, erhielt aus San Francisco die amtliche Meldung, daß der, von den asiatischen Häfen daselbst eingetroffene Dampfer „Gaelic" in Quarantäne festgehalten worden ist, weil das Schiff in Yokohama, Japan, einen Passagier an's Land gesetzt hatte, welcher an der chinesischen Beulenpest litt. Der Dampfer hat etwa 200 Zwischendecks-Passagiere mitgebracht; er wird jetzt gründlich desinfizirt.

Zweiräder als Gepäck.

Albany, N. Y., 8. April. Beide Häuser der New Yorker Staatslegislatur nahmen die Armstrong'sche „Bicycle Baggage Bill" mit großen Mehrheiten an, und dieselbe geht jetzt dem Gouverneur zur Unterzeichnung zu. Diese Vorlage bestimmt, daß Zweiräder als persönliches Gepäck befördert werden können.

Feuer-Unheil.

Douglasville, Ga., 8. April. Die „EdenPark"-Baumwollfabrik ist durch eine nächtliche Feuersbrunst zerstört worden. Verlust $125,000. Durch den Brand sind hundert Arbeiter beschäftigungslos geworden.

Grand Rapids, Mich., 8. April. Das Dorf Rockford, 13 Meilen nördlich von hier, ist zu früher Morgenstunde größtentheils niedergebrannt. Verlust etwa $50,000. Das Feuer war im Erdgeschoß eines Leichenbestatter-Geschäfts unter dem Kehricht ausgebrochen.

Savannah, Ga., 8. April. Im Gebäude der „Savannah Grocery Co." brach Feuer aus, und rasch wurde das ganze Gebäude nebst den kolossalen Vorräthen vernichtet. Verlust etwa $175,000. Das Lagerhaus von Wilcox & Gibbs, welches sich hinter dem niedergebrannten Gebäude befindet, wurde ebenfalls bedeutend beschädigt.

Wilmerding, Pa., 8. April. Das Gebäude des „Westinghouse Club", eines der schönsten seiner Art im Lande, wurde durch eine Feuersbrunst geheimnißvollen Ursprungs zerstört. Erst schätzte man den Verlust auf $100,000; dann aber stellte es sich heraus, daß alle Bücher und werthvollen Papiere gerettet waren, sodaß der Gesammtverlaß nur etwa die Hälfte jener Summe betragen dürfte.

Augusta, Ga., 8. April. Das „Park Avenue Hotel" in Aiken, S. C., ist vollständig niedergebrannt. Alle Gäste wurden gerettet, und desgleichen beinahe alle Werthsachen.

Masern in Clevelands Familie.

Washington, D. C., 8. April. Es ist gestern nichts aus der Kabinetssitzung geworden, da das kleinste Töchterlein des Präsidenten, Esther, an den Masern erkrankt ist. Gegenwärtig treten die Masern hier beinahe epidemisch auf; sämmtliche Kinder des Privatsekretärs des Präsidenten, Thurber, haben sie ebenfalls gehabt. Die Familie des Präsidenten ist übrigens jetzt nach Woodley übergesiedelt.

Ausland.

Der Koburger auf der Rundreise.

Berlin, 8. April. Fürst Ferdinand von Bulgarien soll ein Rundreise-Billet in der Tasche haben; so meldet wenigstens die Münchener „Allgemeine Zeitung". Nachdem der Koburger in Konstantinopel dem Sultan „gehuldigt" und dem Väterchen in St. Petersburg dankbar die Hand geküßt, will er sich des Weiteren auch in Wien und Berlin vorstellen, obwohl er schon längst mehr als genügend bekannt ist.

Ein hiesiger Diplomat äußerte sich privatim über die obigen Mittheilungen: „Vorläufig sind noch keine Verhandlungen bezüglich eines Besuches Ferdinands in der österreichischen und in der deutschen Hauptstadt gepflogen. Sollte die Rundreise wirklich stattfinden, so dürfte sie weiter keinen Zweck als daß der Koburger seinen jetzt glücklich allgemein anerkannten Titel „Königliche Hoheit" spazieren führt. Es wäre natürlich selbstverständlich, daß der Reisende glänzend empfangen werden müßte, zumal man ihn doch nicht ganz und gar den Russen überlassen will." (Nach einer anderen Mittheilung will der Koburger mit dieser Reise auch die Anlegung eines neuen, großen Pumpes verbinden.)

Diamant-Hochzeit.

Flensburg, 8. April. In dem Dorf Gaardin, im Regierungsbezirk Schleswig, hat das Ehepaar Stoltenberg das seltene Fest der diamantenen Hochzeit gefeiert, und die Gemeinde hatte zu Ehren des greisen Jubelpaares eine allgemeine Feier veranstaltet. Beide Ehegatten sind verhältnißmäßig noch recht rüstig. Stoltenberg war früher allgemeiner Arbeiter.

Bismarcks Dank.

Berlin, 8. April. Die „Hamburger Nachrichten" bringen die Danksagung des Ex-Kanzlers Bismarck für die vielen Glückwünsche, welche ihm zu seinem 81. Geburtstag am ersten Tag dieses Monats zugingen.

Freidenker-Kongreß.

Wiesbaden, 8. April. Ende Mai wird hier der diesjährige Freidenker-Kongreß abgehalten werden, und allem Anscheine nach wird die Theilnahme eine große sein. Aus allen Theilen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz haben sich bereits Delegaten angemeldet.

Vom abessinischen Feldzug.

Rom, 8. April. Es bestätigt sich nicht, daß die Italiener Kassala aufgeben wollen. Oberst Stevani erhielt — wie es heißt — blos deshalb den Befehl, sich von Kassala zurückzuziehen, weil man die dortige Garnison für stark genug zur Vertheidigung hält und weniger Mäuler in Kassala zu füttern haben will.

Großer italienischer Zuzug!

Rom, 8. April. Fünfzehntausend italienische Auswanderer sind im Begriff, von Neapel nach New York zu fahren.

Spanische Politik.

Madrid, 8. April. Es wird gemeldet, daß die Studenten und die Mitglieder der Nationalpartei abermals Kundgebungen gegen die Ver. Staaten organisiren, anläßlich der Beschlüsse im amerikanischen Kongreß zugunsten der cubanischen Revolutionäre. — Der Stadtrath in Barcelona hat beschlossen, ein Freiwilligen-Bataillon auszurüsten.

Ein Artikel im „Imparcial" tadelt die spanische Regierung, weil sie nicht entschiedener gegenüber der Haltung des amerikanischen Kongresses auftrete, und sagt, die Gefahr sei jetzt vielleicht größer, als zuvor.

Die Wirkungen der cubanischen Revolution werden ganz besonders in den ländlichen Bezirken verspürt, wo es gegenwärtig sehr schwer hält, Arbeiter genug aufzutreiben, da so viele junge Männer als Soldaten nach Cuba geschickt worden sind. Jeder, welcher in den ländlichen Bezirken herumreist, gewinnt die Ueberzeugung, daß die Lage auch in dieser Beziehung eine schreckliche für Spanien ist, und auf die Dauer schwere Schädigungen für das Land daraus hervorgehen müssen.

Der Vorschlag, den Landtag um einen Kredit von 23 Millionen Pesetas zur Erbauung neuer Kriegsschiffe zu ersuchen, ist in der Kabinetssitzung nicht angenommen worden. Dagegen wurde beschlossen, dem neuen Landtag einen vollständigen Plan zur Erhöhung der Stärke der Flotte zu unterbreiten.

Die olympischen Spiele.

Athen, Griechenland, 8. April. König Alexander von Serbien ist ebenfalls zu den olympischen Kampfspielen hier eingetroffen.

Heute begann auch das Wett-Distanzschießen.

Die egyptische Sachlage.

Kairo, 8. April. Nachrichten aus dem Sudan besagen, daß die Kunde von dem Aufbruch der britisch-egyptischen Armee das Nilthal hinauf sich rasch über Khartum hinaus und auf der Heerstraße von Suakim nach Berber verbreitete. Die übliche Abreise von Pilgern nach Mekka ist vorläufig aufgegeben worden, und der Kalif hat die Zahlung einer Kriegssteuer gefordert. Die Derwische in Faschoda und Darfur sind wieder nach Omdurman berufen worden, wo der Kalif bis September hin 50,000 Mann zu versammeln hofft.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Wegen des Lohnes.

Der Koch Daniel Collins von seinem Arbeitgeber tödtlich verwundet.

Das Ainsworth'sche Restaurant, Nr. 22 W. Madison Str., war heute Vormittag der Schauplatz einer verhängnißvollen Schießerei, bei welcher der Nachtkoch Daniel Collins von seinem Arbeitgeber eine schwere Kugelwunde beigebracht erhielt, die möglicherweise den Tod des Mannes herbeiführen kann. Der Revolverheld, Thomas Ainsworth, ergriff gleich die Flucht und konnte bisher auch noch nicht dingfest gemacht werden, doch ist der Restaurateur seinen Häschern wohlbekannt, sodaß er ihnen denn auch wohl kaum entwischen dürfte.

Collins kam gegen 10 Uhr nach dem Restaurant und ersuchte seinen Arbeitgeber um Auszahlung des fälligen Wochenlohnes. Er möge am Samstag wiederkommen, lautete kurz die Antwort, womit der Koch sich aber keineswegs zufriedengestellt erklärte. Darob kam es nun im Nu zwischen den beiden Männern zu einem heftigen Wortwechsel, der bald in eine regelrechte Schlägerei ausartete, als Ainsworth plötzlich seinen Revolver zog und aus nächster Nähe seinem Gegner eine Kugel in den Unterleib jagte. Collins brach unter schmerzlichem Aufschrei zusammen, raffte sich dann aber wieder auf und wollte Ainsworth festhalten, doch hatte sich dieser inzwischen schon eiligst aus dem Staube gemacht.

Der Schwerverletzte wurde dann in der Polizeiambulanz nach dem County-Hospital gebracht, wo die Aerzte seinen Fall für ziemlich bedenklich erklärten.

Ein Jux und seine Folgen.

Dem sonst ganz achtbaren John McCormick war die hohe Politik am gestrigen Wahltage ziemlich „wurscht", er hielt es vielmehr mit Millöckers sieben Schwaben, denen die Stillung des „Durschtes" ebenfalls bekanntlich die Hauptsache ist. In Folge dessen gerieth unser John allmälig in eine Stimmung, in welcher das Ewig-Weibliche eine ganz besondere Anziehungskraft auf viele Sterbliche auszuüben pflegt. Er pflanzte sich an der Ecke von West Madison und Halsted Straße auf und „umärmelte" flottweg alle Mädels, die daselbst passirten. Die ihm heute von Richter Richardson präsentirte Rechnung für diesen unerlaubten Streich belief sich auf $5.

Soll sich verantworten.

Die Polizei-Untersuchungsbehörde wird sich in ihrer nächsten Sitzung mit einer Anklage zu beschäftigen haben, die gegen den Patrolman James Ryan von der Hyde Park-Polizeistation wegen Mißbrauchs seiner Amtsgewalt angestrengt worden ist. Als Kläger fungiren zwei junge Männer, Namens H. Brennan, von Nr. 3053 Keely Straße, und Ralph Lunday, von Nr. 3085 Bonfield Str. Ryan wird von denselben beschuldigt, sie am vorigen Sonntag Nachmittag an der 40. Straße und Ellis Ave. ohne irgend eine Veranlassung angehalten und ihre Taschen durchsucht zu haben; bei dieser Gelegenheit soll sich der Polizist in der rüpelhaftesten Weise benommen haben.

Kurz und Neu.

* Frau Lizzie Kirchenbauer von Nr. 5 Augusta Straße meldete heute Vormittag der Polizei, daß ihr 11jähriges Töchterchen in der letzten Nacht plötzlich gestorben sei. Der Kleinen waren vor zwei Wochen mehrere schadhafte Zähne gezogen worden und seither hatte sie andauernd über Unwohlsein und Schmerzen geklagt.

* Mayor Swift telegraphirt aus Palm Beach, Fla., daß er am Freitag Abend von dort abzureisen gedenke und am Montag in Chicago eintreffen würde, um hier wieder seine Amtspflichten zu übernehmen.

* Durch seine eigene Unvorsichtigkeit gerieth heute Vormittag der 15jährige Willie Basbeck von Nr. 552 Holt Ave. an der Kreuzung von Desplaines und Lake Straße unter die Räder eines schweren Lastwagens. Tödtlich verletzt wurde der Knabe nach dem County-Hospital geschafft.

Unter dem Bett hervorgeholt.

Frau Calverts nächtliches Abenteuer mit einem Einbrecher.

Um die elfte Abendstunde wollte sich gestern Frau W. E. Calvert, die in dem Hause eines Frl. Mary E. Watt, Nr. 2577 Commercial Str., in Ravenswood wohnt, zur Ruhe begeben, als sie plötzlich unter ihrem Bette den struppigen Kopf eines Mannes gewahrte. Der kecke Eindringling hielt in seiner Rechten einen schußbereiten Revolver und rief, als er sich entdeckt sah, im Flüstertone der Frau zu, daß er ohne Weiteres auf sie feuern werde, wenn sie um Hilfe rufen sollte. Frau Calvert ließ sich hierdurch indessen durchaus nicht einschüchtern, packte den Kerl vielmehr mit festem Griff und zog ihm unter dem Bett hervor. Nunmehr folgte ein verzweifeltes Ringen zwischen Beiden, da der ertappte Einbrecher eben sein Möglichstes versuchte, sich loszureißen; er versetzte seiner Gegnerin mehrere wuchtige Hiebe mit dem Revolverkolben über den Kopf, doch hielt diese ihn fest umklammert und entriß ihm schließlich auch die Waffe. Durch das Geräusch wurden die übrigen Hausbewohner alarmirt, und kurze Zeit nachher befand sich der gefährliche Strolch in den Händen der Polizei. Seinen Namen gab er auf der Station mit Burt Bergheinsen an.

Heute Vormittag dem Kadi Bonnefoi vorgeführt, hatte der Arrestant nichts zu seiner Vertheidigung zu sagen und wurde nach kurzem Verhör unter der Anklage des Einbruchs und Mordanfalles den Großgeschworenen überwiesen, wobei die Bürgschaft auf $1300 festgesetzt wurde.

In Ravenswood spricht aber Jung wie Alt augenblicklich von nichts Anderem, als von der wackeren Frau Calvert und ihrem nächtlichen Abenteuer.

Feuerswüthen.

In der Feica'schen Schankwirthschaft, Nr. 8528 Greenbay Avenue, brach heute zu früher Morgenstunde auf bisher noch nicht ermittelte Weise Feuer aus, das einen Gesammtschaden von $500 anrichtete, ehe es unter Kontrolle gebracht werden konnte. Der Verlust entfällt zur Hälfte auf Joseph Moran, den Eigenthümer des Gebäudes, zur Hälfte auf den Besitzer der Schankwirthschaft. Beide sind indessen genügend versichert.

Ein von den Kontraktoren Griffith & McDermott für ihre Arbeiter unterhaltenes Kosthaus im Drainage-Bezirk brannte gestern Abend bis auf den Grund nieder, wobei sich der angerichtete Schaden auf $3000 beläuft. Viele der Kostgänger verloren bei dem Feuer ihr ganzes Hab und Gut. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

Die J. W. Andrews'sche Residenz, Nr. 943 72. Place, eines der kostspieligsten Wohnhäuser in Grand Crossing, wurde heute Vormittag durch Flammen um etwa $100 beschädigt. Den Löschmannschaften gelang es glücklicherweise, den Brand, der durch mit Streichhölzchen spielende Kinder verursacht wurde, noch im Keime zu ersticken.

Ein Spar-Verein.

Ober-Staatsanwalt Moloney hatte schon vor geraumer Zeit beantragt, daß der Freibrief der Continental Investment & Loan Association widerrufen werden und das Gericht einen Massenverwalter bestellen möge, der die Geschäftsangelegenheiten dieses Vereins zum Abschluß bringen solle. Da der Verein, resp. die Beamten desselben heftig in Abrede stellten, daß es mit ihrem Unternehmen schlecht stehe, hat Richter Gibbons zunächst einmal die Geschäftsführung des Konzerns durch einen Sachverständigen untersuchen lassen. Dieser, Herr A. A. McKay, berichtet jetzt, daß man sich nichts Leichtsinnigeres und Verschwenderisches denken könne, als diese Geschäftsführung. Für die „Verwaltung" eines Dollars bezahlt der Verein seinen Beamten jährlich mehr als 16c, dazu macht er dem Publikum mit der Zusicherung blauen Dunst vor, die Sicherheit der bei ihm hinterlegten Gelder würde durch die Title Guarantee & Trust Co. garantirt.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Poststation No. 56.

Um einem Bedürfniß abzuhelfen, das sich erst in voller Schärfe fühlbar machen wird, wenn erst einmal das Hauptpostamt nach dem Seeufer verlegt ist, wurde schon heute im südöstlichen Flügel des Rand McNally-Gebäudes, Nr. 117—119 Quincy Straße ein neues Zweigpostamt eröffnet. Dasselbe trägt die Nummer 56 und steht unter der Leitung des Herrn Frank Kerrigan.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Regenschauer heute Abend, morgen im Allgemeinen schön; östliche Winde.

Wisconsin: Regen oder Schnee, morgen schön und wärmer südöstliche Winde.

Iowa und Missouri: Regen, morgen im Allgemeinen schön und wärmer; südöstliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 31 Grad; Mitternacht 35 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 33 Grad und heute Mittag 37 Grad über Null.

Yerkes siegt.

Der Streit um die Van Buren Straße.

Während die Herren Leiter, Lefens u.s.w. bisher mit Erfolg verhindert haben, daß Herr Yerkes sich von den interessirten Grundeigenthümern die Erlaubniß zur Benutzung der Ost Van Buren Straße für die Ringbahn verschafft, scheint der geriebene Straßenbahn-Magnat seine Gegner jetzt richtig durch einen Flankenmarsch von der Westseite her umgangen zu haben. Herr Yerkes hat nämlich durch seinen Mann Louderback in den letzten Wochen eine Petition herumreichen lassen, durch welche der Stadtrath ersucht wird, der Union Consolidated Elevated Railroad Co. den Bau einer Hochbahnlinie in der Van Buren Straße, zwischen Wabash Avenue und Halsted Straße, zu gestatten. Da nun diese Petition von den Eigenthümern mehr als der Hälfte des Landes unterzeichnet worden ist, welches zwischen den beiden Straßen an die Van Buren Straße stößt, so würde der Widerstand der Herren Leiter, Lefens u.s.w. diese nichts mehr nützen, sofern der Stadtrath den Standpunkt einnimmt, daß die Van Buren Straße durch den Fluß nicht in zwei von einander getrennte Theile geschieden wird, sondern östlich und westlich vom Chicago River dieselbe Straße ist. Zu dieser Auffassung wird Herr Yerkes wohl auch eine Mehrheit des reformirten Stadtrathes ohne große Schwierigkeiten bringen können. Der beabsichtigte Hochbahnbau ist für die Van Buren Straße geplant, wie folgt: es wird auf der Westseite und auf der Ostseite bis zur Fifth Ave. eine nur eingeleisige Strecke gebaut, auf welcher die ostwärts fahrenden Züge der Metropolitan-Bahn über den Fluß gelangen. An der Fifth Avenue wird die Strecke zweigeleisig und bildet dann bis zur Wabash Avenue die südliche Seite der Hochbahnschleife, auf welcher die Züge aller vier Hochbahn-Gesellschaften (Alley, Lake, Northwestern und Metropolitan) verkehren. Für den Rückweg nach der Westseite benutzen die Metropolitan-Züge die bisherigen Geleise und die alte Brücke der Gesellschaft.

Verlangt Thatsachen.

Staatsanwalt Kern stellte es heute als unwahrscheinlich hin, daß er der Empfehlung der letzten Grand Jury Folge leisten und von Richter Horton die Einberufung besonderer Großgeschworenen verlangen werde, welche sich die Untersuchung der countyräthlichen Geschäftsmethoden zur Aufgabe machen sollen. „Die allgemein gehaltenen Redensarten des Grand Jury-Berichtes nützen uns nichts," sagte Herr Kern, „wir müssen Thatsachen haben, wenn wir gegen irgendwen vorgehen wollen." — Herr Kern gab zu, daß er den fraglichen Bericht der Grand Jury noch nicht genau durchgelesen hat, und daß es seine Pflicht wäre die Thatsachen, von denen er spricht, zu ermitteln, davon scheint er in seiner Unschuld keine Ahnung zu haben.

Heute Mittag sprach Herr Kern in dieser Angelegenheit bei Richter Horton vor und sagte, das Gesetz schreibe vor, daß er, der Staatsanwalt, schriftliche Gründe angeben müsse, wenn er die Einberufung einer Spezial Grand-Jury verlange. Nun wüßte er aber leider keine solchen Gründe, könne sie also auch nicht zu Papier bringen. Der Richter erklärte, daß auch seiner Ansicht nach in dem Bericht der Großgeschworenen keine ausreichenden Gründe für die gemachte Empfehlung angegeben seien. Hiermit ist die Sache muthmaßlich zu Ende.

Anwärter.

Im Bundesgebäude unterzogen sich heute 94 Personen, welche für eine Anstellung im Bundesdienst vorgemerkt werden wollen, den vorgeschriebenen Prüfungen. Die Anstellungen, auf welche sich die Prüflinge Hoffnung machen, sind zumeist bescheidener Art. Sieben wollen Lehrer an Indianerschulen werden; zwei junge Damen empfehlen sich als Schreibmaschinistinnen und Stenographinnen; dreiundfünfzig Patrioten hoffen, Uncle Sam werde von ihrer Waarenkenntniß Gebrauch machen; sieben sind Buchhalter und hoffen, die Regierung werde ihnen liberalere Arbeits-Bedingungen stellen, als ihnen bisher in Privatgeschäften zugestanden worden sind.

Zurück nach New York.

Geheimpolizist William Foy aus New York ist während der vergangenen Nacht in Chicago eingetroffen und wird heute Abend in Begleitung des hierselbst vor einigen Tagen in Haft genommenen Hermann Bensemer die Rückreise nach der Metropole am Hudson antreten. Herm. Bensemer soll sich in New York der Checkfälschung schuldig gemacht und außerdem seine Frau und Kinder treulos im Stich gelassen haben.

* In der Gemeinde-Versammlung des Südseite Steuerbezirks wurden den gestern etwa 25 Bürger, die sich unter der Führung des Bankiers Keith und des Herrn Higinbotham von der Firma Marshall Field & Co. eingefunden hatten, um ihre Interessen zu wahren, von den Townbeamten und deren Anhang einfach ignorirt.

Beginn des Prozesses.

Die muthmaßlichen Mörder des Kassirers Carey B. Birch vor den Schranken.

Die Geschichte des Verbrechens.

Vor Richter Horton begann heute der Mordprozeß gegen Joseph Windrath und Julius Mannow, welche bezichtigt werden, den in Diensten der West Chicago-Straßenbahn-Gesellschaft stehenden Kassirer Carey B. Birch bei einem Raubanfall erschossen zu haben. Die Angeklagten haben seit Juni vorigen Jahres im County-Gefängniß gesessen, und ihre ursprünglich recht gesunde Gesichtsfarbe hat in Folge dessen einer krankhaften Blässe Platz gemacht. Trotzdem scheinen beide noch immer guten Muthes zu sein. Windrath konnte sich nicht enthalten höhnisch zu lachen, als er im Gerichtszimmer der zahlreichen Zuschauer ansichtig wurde, während Mannow ernst und gefaßt dreinblickte. Die Anklage wird durch den Hilfsstaatsanwalt Todd unter Assistenz von Anwalt W. S. Forrest vertreten; als Vertheidiger fungiren die Anwälte J. R. Burnett und Frank E. Bryant, sowie Ex-Hilfsstaatsanwalt Knight. Der Prozeß wird nach allgemeinem Dafürhalten mehrere Wochen in Anspruch nehmen, da die Anzahl der von beiden Seiten vorgeladenen Zeugen eine ungewöhnlich große ist. Man spricht von mehr als hundert Personen, die vernommen werden sollen.

Der Kassirer Carey B. Birsch war, wie den Lesern der „Abendpost" noch erinnerlich sein dürfte, in der Nacht vom 23. auf den 24. Juni v. J. in seiner Office an Armitage Ave., als er gerade beim Geldzählen beschäftigt war, von Räubern angefallen und niedergeschossen worden. Der unglückliche Mann fiel schwer verwundet von seinem Stuhle und rollte unter das Schreibpult, wo er später von Benjamin Phillips, dem Superintendenten der Westseite-Straßenbahn-Gesellschaft, aufgefunden wurde. Das Zimmer war noch mit Pulverdampf angefüllt, während auf dem Fußboden zahlreiche Silbermünzen zerstreut umherlagen. Im St. Elisabeth-Hospital, wohin der Verwundete geschafft worden war, machte derselbe vor seinem Verscheiden eine Angabe des Inhalts, daß kurz vor 10 Uhr Abends ein mittelgroßer maskirter Mann in sein Bureau gekommen wäre und ihm mit gespanntem Revolver befohlen hätte, die Hände hochzuhalten. Er, Birch, habe das nicht gethan, sondern nach seiner eigenen Waffe gegriffen, worauf der Eindringling, hinter dem noch ein kleinerer Mann sichtbar wurde, mehrere Schüsse abfeuerte, die leider ihr Ziel nur zu allzu gut trafen.

Die Räuber füllten sich dann schnell die Taschen mit mehreren Rollen Silbergeld, nahmen sich aber keine Zeit, den offenstehenden Geldschrank auszuleeren. Ihre Gesammtbeute soll etwa $150 betragen haben. Als der That dringend verdächtig wurden einige Tage darauf die beiden Angeklagten in Haft genommen und später von den Großgeschworenen unter die Anklage des Mordes gestellt. In Windraths Besitz fand man angeblich etwa $100 in kleinen Silbermünzen, die Inspektor Schaack seitdem in Verwahrung gehabt hat. Diese Geldmünzen sollen den Geschworenen als ein Hauptbelastungsmaterial vorgelegt werden.

Parkers Bürge.

Thomas Parker jr. war Massenverwalter der bankerotten Mutual Fire Insurance Co. von Chicago und Richter Goggin ist sein Bürge gewesen. Vor einigen Wochen kam Parker beim Obergericht um seine Entlassung aus der Stelle ein, es wurde ihm aber bedeutet, daß er erst $6000 abliefern müßte, welche an der Bankerottmasse nach Ausweis der Bücher fehlen. Parker hat nicht abgerechnet, weshalb er abgesetzt worden ist. Der neue Massenverwalter, B. F. Langworthy, hat jetzt ihn und den Richter Goggin verklagt, um zu dem fehlenden Gelde zu gelangen.

Aus dem Geleise geworfen.

An Lincoln und Fullerton Avenue prallte heute Vormittag der Greifwagen eines nördlich fahrenden Kabelbahnzuges plötzlich gegen einen losen Holzblock des Straßenpflasters an und wurde unter heftigem Ruck aus dem Geleise geworfen, wobei eines der Räder zerbrach. Die Passagiere kamen glücklicherweise sämmtlich mit dem bloßen Schrecken davon. Volle zwei Stunden lang war der Verkehr auf der ganzen Strecke lahmgelegt.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Das Gericht wird entscheiden.

Korporations-Anwalt Beale hat heute mit dem Anwalt der Erziehungsbehörde das Abkommen getroffen, daß die Stadt den Angestellten des schulräthlichen Zensusbureaus vorläufig zwar ihr Gehalt auszahlen soll, daß aber die Frage, ob die Angestellten des Schulraths den Bestimmungen der städtischen Zivildienst-Ordnung unterworfen sind oder nicht, jetzt unverzüglich dem Ober-Staatsgericht zur Entscheidung vorgelegt werden soll. Sicher ist also auf jeden Fall, daß die von der Schulbehörde angestellten Zähler ihr Geld bekommen.

Große Bargain-Offerten — morgen.

Leute, die die Anzeigen des Großen Ladens **lesen,** leben besser und geben weniger Geld aus als ihre Nachbarn, die es nicht thun. Große Geldersparungs-Gelegenheiten in allen Departements — morgen.

Waschstoffe und Flanelle. ... 12½c ... 19c ... 12½c ... 4c ... $1.00

Unsere Apotheke. ... .48c ... 39c ... 12c ... 5c ... 5c ... 7c ... 8c ... 4c

hochfeinen Capes und Jackets ...

Zu $3.50 Sammet-Capes ... Zu $4.98 Sammet-Capes ... Zu $4.98 Capes für Damen ... Zu $5.00 London Box Coats ... Zu $7.50 ... Zu $10.00 ... Zu $12.00 und $15.00 ...

Für 98c Mädchen-Reefers ... Für $1.48 ... Für $2.48 ... Zu $3.75 ...

Für $4.98 ... **Promenaden-Kleideröcke** ... Für $2.25 ... Für $3.98 ... Für $5.00 ... **Seidene Taillen** ...

$3.98 ... $3.50

... 98c ... 65c ... $1.00 ... $1.48

Kauft dem Baby einen Kinderwagen. ... $7.75 ... $6.75

Siegel Cooper & Co.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Der große Laden — 65 in einem

Phänomenales Geschäft in

Kleider-Stoffen.

Unser großer Einkauf von Kleiderstoffen trägt Früchte—Hunderte von Leuten füllen täglich die Gänge. Die ungeheure Auswahl, die wir bieten, und die unvergleichlich niedrigen Preise, die wir berechnen, erleichtern das Verkaufen—und das Ganze wird dadurch ermöglicht, daß der Große Laden einige 50,000 Yards hochfeine importirte Kleiderstoffe erwarb, die für die großen Geschäfte von Arnold, Constable & Co., New York, Jordan, Marsh & Co., Boston, und andere Häuser von gleichem Ruf bestimmt waren, aber von denselben wegen später Ablieferung nicht angenommen wurden. Der „Große Laden" nahm Alles zu ungefähr 50c am Dollar, verkauft sie jetzt in demselben Verhältniß und unterbietet sämmtliche anderen Geschäfte an State Str. Nachstehend einige Bargain-Beispiele:

89c Yard, billig zu $2.00—50zöll. ganzwollene schwere Tailor Checks für Röcke und „tailor-made" Kleider, werth genau wie angegeben.

85c Yard, werth $1.50—Hübsche seidene und wollene Granite Cloths und Persische Novelties, die Euch überzeugen werden, daß Siegel, Cooper & Co. das Hauptquartier sind für Kleiderstoffe.

39c und 49c Yard—Schwarze und farbige Kleiderstoffe, in glatten und fancy Geweben, in verwirrender Auswahl, Werthe sind handgreiflich—sie sind thatsächlich werth von 75c bis $1.50 Yard.

Plaids, Plaids. Kein solches Assortiment wurde je in Chicago unter einem Dach gezeigt, als wie wir hier zeigen.

59c Yard, werth $1.00—Plaids der hübschesten Art, die korrekten Muster, passend für alle Zwecke, hunderte verschiedene Farben-Schattirungen zur Auswahl.

75c und $1.00 Yard, werth $1.50 bis $2.50 Yard—Plaids in riesiger Auswahl, außerordentlich breit, Plaids in Farben-Combinationen, wie sie sonst nirgends zu finden sind.

Andere Kleiderstoffe-Bargains, die alle Konkurrenz ausstechen.

12½c Yard, werth 35c—Hunderte von Stücken, 36zöll. Novelties, in den verschiedenen Schattirungen.

18c Yard, werth 50c—Hunderte Stücke von schwarzen u. farbigen Novelty-Kleiderstoffen, volle 40 Zoll breit, die größten je gezeigten Werthe.

49c Yard, spottbillig zu $1.25 und $1.50—Hunderte von Stücken von schwarzen Kleiderstoffen, in einfachen Geweben, in glatten wie rauhen Effekten, ebenfalls einfache und Novelty Sicilians, reichlich ein Drittel weniger als Ihr sie anderwärts kaufen könnt.

Reste und Reste von Kleiderstoffen—Alle Längen, alle Arten und für alle Zwecke, zu 15c, 25c und 50c am Dollar.

Prachtvolle Putzwaaren.

Eine endlose Auswahl von Allem, was es in Hüten niedliches, hübsches u. modisches gibt — alle für raschen Verkauf gezeichnet.

50 Dtzd. schwarze fancy ... 19c ... 10c ... 5c

Garnirtes Dept. ... $2.49

Taschentücher. Spezielle Bargains.

1000 Dutz. feine gestickte u. rund ausgezackte Damen-Taschentücher, die Sorte, die Ihr überall für 35c und 50c erhaltet ... 18c ... 5c ... 3c

Spitzen. ... 89c ... 10c

Stickereien. ... 12½c ... 25c

Große Bargains für wenig Geld in Glace- und seidenen Handschuhen. ... 79c ... 50c ... 25c

Fancy Halstrachten. ... 98c

Neue und hübsche Bänder. ... 19c ... 25c

Bargains in Strumpfwaaren. ... 12½c ... 15c ... 25c ... 25c

Unterzeug. ... 15c ... 17c ... 25c

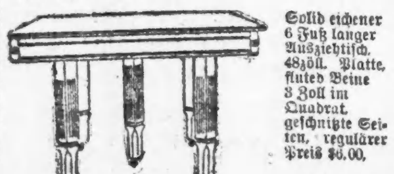
Kleiderfutter. ... 4½c ... 12½c ... 4½c ... 12½c

Spezialitäten in Möbeln.

3-Stücke Bettzimmer-Einrichtung— Antique Eiche Finish in Grand Rapids fabrizirt, erhabene Panels, schwere Holzschnitzerei, 24x30 geschliffener Spiegel, werth $22.50, **$11.90**

... $14.50

... $3.90



... $6.90

Große Bargains für Morgen.

... $10.90

... 69c ... $1.68 ... $1.48

Photographisches Atelier. Unsere $1.50 Cabinet-Photographien sind ein Erfolg.

Butterick-Muster für Mai.

Unsere Anzeigen bedeuten Bargains.

Damen, welche **Bargain-Neuigkeiten** wünschen, werden sich interessiren für unsere Spezialverkäufe in importirten Umhängen, Kleiderstoffen, Seidenstoffen und Möbeln. Spezial-Bargains überall im Großen Store.

In rauschender Seide.

Jeder Tag zeigt neue Bargains in unserem Seidendepartement. Die folgenden Herabsetzungen machen diese Partien sehr begehrenswerth:

Fancy Seidenstoffe jeder Art, angesammelt von unseren verschiedenen Verkäufen, manche sind kurze Längen u. andere lang, um damit morgen zu räumen, machen wir den Preis **15c**

28-zöll. schwarze japan. Waschseide; extra schwere Qualität 28-zöll. cream und weiße japanische Waschseide, in seidenem Crepe de Chine, in schöner Auswahl von Farben, werth bis zu 75c die Yard—Verkaufspreis **32c**

Schwarze Brocaded Taffetas in großen Mustern, die Tuche, nach denen jede Dame ausschaut, der wirkliche Werth ist 75c die Yard—Verkaufspreis **47½c**

Novelty Seide—Dies ist eine unvollständige Partie und umfaßt Warp printed Seidenstoffe, werth $1.25, schwarze Bengalines mit Haarleinen-Farben, schwere rauschende Fancy Taffetas und mehrere andere angebrochene Partien in feiner Seide—sehr billig zum gleichen Preise...................... **57c**

Muslin-Unterzeug.

Besondere Spezialitäten für Donnerstag.

Jedes Stück gemacht wie Sie es zu Hause machen würden, und in den hübschesten Fasons.

Nachtkleider — runde, gefältete Yokes und Empire Fasons, mit Stickerei-Einsatz und schöner Spitzen-Borte garnirt, Werth 75c....... **39c**

100 Dutzend neue Prinzeß Nachtkleider, weite Matrosen-Kragen, mit Irish Point ... **79c**

Eine große Partie ... **25c**

Rock Sensation. ... **89c**

Corsets.

... $1.25 ... 29c

Teppiche und Rugs.

... 47c ... 35c ... 35c ... 19c ... $1.98 ... 9c ... 21c ... 50c ... 25c ... 16c ... 25c

Groceries.

... 11c ... 10½c ... 4½c ... 7c ... 19c ... 19c ... 7c ... 7c ... 7c ... 7c ... $1.33 ... 88c ... 8c ... $3.59 ... 19c ... $1.65 ... 96c ... 80c ... 25c ... $1.25

Siegel Cooper & Co.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die gestrige Gemeindewahlen in Kansas verliefen meistens zugunsten der Republikaner.

— In vielen Städten Minnesotas fanden gestern gleichfalls Gemeindewahlen statt, welche jedoch kein besonderes politisches Interesse hatte.

— Zu Newman, Ga., fand gestern die dritte Währungs-Debatte zwischen dem Minister des Innern Hoke Smith und dem früheren Abgeordnetenhaus-Sprecher Crisp statt. Wie immer, waren Beide Sieger.

— Bei den Wahlen in Ohio „ging" Cleveland wieder entschieden republikanisch; im Stadtrath sitzen nur noch 3 Demokraten. In verschiedenen Städten des Staates ist das Ergebniß noch theilweise zweifelhaft.

— Der Streit über die Kantine in Fort Robinson, Nebr., ist auf gütlichem Wege beigelegt, und die betr. Klage der Wassersimpel des Staates Nebraska zurückgezogen worden. Jetzt fließt das Bier u.s.w. wieder in der Kantine.

— Die republikanische Staatskonvention für Utah fand gestern in Salt Lake City statt. Als Delegaten zur republikanischen Nationalkonvention in St. Louis wurden gewählt: Frank J. Cannon, Arthur Brown, C. E. Allen, Isaak Tombo, W. R. McCormick und Thomas Kearns. Es wurde eine Prinzipien-Erklärung angenommen, welche auch eine Freisilber-Planke enthält.

— In allen Städten Colorados mit Ausnahme von Denver und Pueblo fanden gestern Wahlen statt. Vielfach wurde in kleineren Städten über die Lizensfrage abgestimmt, und fast überall siegten die Temperenzler. Da und dort hatten die Republikaner bedeutende Gewinne zu verzeichnen, obgleich auch das Volkspartei-Votum ein starkes war. Die Frauen betheiligten sich sehr zahlreich an den Wahlen.

Ausland.

— Abermals taucht das Gerücht auf, daß der Matabelen-König Lobengula noch am Leben, und daß er, und nicht sein Sohn, der Führer des jetzigen Aufstandes der Matabelen sei.

— Die jüngsten Beschlüsse des amerikanischen Abgeordnetenhauses bezüglich der cubanischen Frage haben auch ein Fallen der spanischen Werthpapiere an der Londoner Effektenbörse zur Folge gehabt.

— Neueren Nachrichten aus Buluwayo, resp. aus Kapstadt zufolge hat Gifford die aufständischen Matabelen nach einem harten und langen Kampfe zurückgeschlagen. Er hatte nur drei Verwundete zu verzeichnen.

— Die Expedition der Russischen Geographischen Gesellschaft, welche die Irkutsk-Region von Sibirien erforschen soll, ist von St. Petersburg nach dem Schauplatz ihrer Thätigkeit aufgebrochen. Sie wird drei Jahre abwesend sein.

— Trotz seiner kürzlichen Erfolge hat Oberst Stevani vom General Baldissera, dem Oberbefehlshaber der italienischen Streitkräfte in Abessinien, Weisung erhalten, Kassala zu räumen. Die allgemeine Sachlage scheint demnach noch bedenklich genug zu sein.

— Der Londoner „Daily News" wird aus Odessa, Südrußland, gemeldet, es verlaute, daß die formelle Abtretung von Port Arthur an Rußland während der Anwesenheit des chinesischen Vizekönigs Li Hung Chang in Moskau ratifizirt werden solle.

— In Tanger, Marokko (Nordafrika) wurde ein Mann verhaftet, der sich Bendahar nennt und aus Boston sein soll. Er wird beschuldigt, ein durchgebrannter Kassendieb zu sein, und die Verhaftung erfolgte auf Betreiben des dortigen amerikanischen Generalkonsuls Barclay.

— Nachrichten, welche aus Diarbeker in Konstantinopel eingetroffen sind, lassen kaum mehr einen Zweifel darüber, daß sich der Pfarrer Georg C. Knapp, einer der amerikanischen Missionäre, im dortigen Gefängniß befindet. Möglicherweise, wird es jetzt zu ernstlichen internationalen Verwickelungen kommen. Den persönlichen Absichten des Sultans traut man gar nicht. Von den geschuldeten Entschädigungsgeldern an die Amerikaner haben die Türken natürlich auch noch keinen Pfennig bezahlt.

— Aus St. Petersburg, Rußland, wird mitgetheilt: Es wird jetzt bekannt, auf welche Weise die falsche Meldung von der angeblichen Entdeckung des Nordpols durch Dr. Nansen entstanden ist. Auf dem neu-sibirischen Inseln suchten drei verschiedene Gesellschaften nach Mammuthzähnen; die eine dieser Partien glaubte, in der Nähe der Inseln ein mit Europäern bemanntes Schiff zu sehen; sie suchte keine Verbindung mit dem Schiff, meldete aber die Sache dem Neffen des Händlers Kuchnarew, und Letzterer braute dann daraus die Geschichte von der Nordpol-Entdeckung und der Rückkehr des Dr. Nansen zusammen.

— Die „Olympischen Spiele" in der griechischen Hauptstadt wurden gestern glanzvoll fortgesetzt. Wiederum thaten sich die amerikanischen Wettkämpfer ehrenvoll hervor. Thomas P. Curtis, vom Bostoner Athletenverein, gewann das Wettrennen mit Hindernissen, Ellery H. Clark von Boston siegte im Wettspringen, und Thomas E. Burke von Boston gewann das dritte Rennen im 400 Meter-Wettlauf. Die griechischen Athleten leisteten besonders im Weitsprung Großes. Abermals wohnte den Spielen eine große Menschenmenge einschließlich der Königsfamilie, bei. Doch war die Menge im Stadion nicht so groß, wie am ersten Tage, — was jedenfalls mit dem hohen Eintrittsgeld und mit der Thatsache zusammenhing, daß man von einem benachbarten freien Hügel ebenfalls eine sehr gute Aussicht auf den Rennplatz hat. Die Akropolis war gestern Abend glänzend illuminirt. Das Wetter ist immer noch befriedigend.

— In einer unbestätigten Depesche an das Londoner „Chronicle" aus Rom heißt es: Wie man hört, streben die Dreibund-Mächte, besonders Deutschland, im Einverständniß mit dem Vatikan an, um dem französischen und russischen Einfluß bei der Kurie entgegenzuarbeiten. Man glaubt, daß Deutschland versuchen werde, die Erwählung eines deutschlandfreundlichen Papstes zu sichern. Papst Leo soll in letzter Zeit auch über die antiklerikale Haltung des französischen Ministeriums Bourgeois sehr aufgebracht und soll Deutschland geneigter sein. Damit bringt man auch das Zusammentreffen des Kaisers Wilhelm mit dem Kardinal-Erzbischof San Felice in Neapel sowie den Besuch des Prinzen Heinrich von Preußen im Vatikan in Zusammenhang.

Lokalbericht.

Ein neuer Wolkenschaber.

An der nordöstlichen Ecke von State und Madison Str. soll in einigen Jahren ein weiterer, zum Mindesten zwölf Stockwerke hoher Wolkenschaber errichtet werden. Herr C. D. Peacock hat dieses Grundstück von Marshall Field gepachtet und wartet nur noch auf die Rückkehr des Letzteren aus Europa, um den Pachtkontrakt durch die Unterschrift des Herrn Field rechtskräftig zu machen. Der Pachtkontrakt läuft auf 99 Jahre. Mit dem Bau des Wolkenschabers wird jedoch voraussichtlich erst in sieben oder acht Jahren begonnen werden, da die gegenwärtigen Bewohner des auf dem Grundstücke stehenden Gebäudes nicht vor Ablauf dieser Zeit zum Ausziehen gezwungen werden können. Für die ersten sieben Jahre ist der Miethszins auf $40,000 pro Jahr festgesetzt worden, und für den Rest des Pachttermins auf $50,000, mit Einschluß der Steuern.

Das Grundstück wird für eines der werthvollsten in der ganzen Stadt gehalten. Herr Field kaufte dasselbe im Jahre 1876 von S. L. Boyce für den Preis von $192,000. Der jetzige Werth wird auf eine volle Million veranschlagt.

Ein roher Patron.

Unter der Anklage des thätlichen Angriffs wurde gestern Abend der farbige Wardbummler George D. Allen von Blauröcken der Stanton Ave.-Polizeistation in Haft genommen. Er prügelte den armen Zeitungsjungen A. F. Abelson, einen kaum 13 Jahre alten Knirps, so unbarmherzig durch, weil dieser seine Extrablätter etwas allzu laut in der Nähe des Wahllokales ausrief, daß der Knabe nach ärztlichem Dafürhalten die Sehkraft auf dem einen Auge verlieren dürfte. Eine erzürnte Volksmenge zeigte nicht übel Lust, den rohen Wollkopf an den ersten besten Laternenpfosten aufzuknüpfen, doch brachten die Polizisten ihren Arrestanten glücklich nach dem Zellengefängniß.

Abelsons Eltern wohnen Nr. 40 Plymouth Place.

Beamtenwahl.

Der „Arbeiter Liederkranz" hat in seiner kürzlich abgehaltenen regelmäßigen Geschäftsversammlung die folgenden Beamten erwählt:

Präsident, K. Kimmel;
Vize-Präs., R. Puckelwartz;
Finanzsekretär, J. Dietze;
Protokoll-Sekretär, W. Kuehne;
Schatzmeister, G. Dewald;
Bummel-Schatzmeister, Ohde;
Archivar, Klaus;
Fuchs, Hammerström;
Finanz-Komite: Max Riedel, K. Kimmel und Kullmann.

* An der Ecke von Union und Madison Str. gerieth gestern Nachmittag der Matrose Thimothy Ryan, von Nr. 49 S. Desplaines Str., unter die Räder eines Lastwagens, wobei der Unglückliche schwere Verletzungen davontrug. Die Polizei fahndet jetzt auf den Kutscher des Unglücksgefährtes, der, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, eiligst davongefahren war.

Kindesleiche gefunden.

Ein Polizist fand gestern Abend in einer Gasse zwischen Randolph und Washington und Jefferson und Clinton Straße die Leiche eines etwa sechs Monate alten Kindes männlichen Geschlechts, die in Zeitungspapier eingehüllt war. Der grausige Fund wurde mittels Ambulanzwagens nach der County Morgue geschafft.

Gebrauchen Sie
"FRESE'S"
Hamburger Thee!
Zur Beseitigung von **Erkältungen** unübertroffen; seit 50 Jahren ein bewährtes **Hausmittel** gegen **Verstopfung, Blutandrang zum Kopf,** sowie zum **Blutreinigen.**
Man fordere
"FRESE'S"
und nehme kein anderes Mittel, welches als „eben so gut" empfohlen wird. Der Name
"AUGUSTUS BARTH,"
IMPORTER.
auf jedem Packet.

J. C. Lutz & Co. 1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Verkauf
Donnerstag, d. 9. April.
Gute Waaren billiger als je zuvor.

Hauptfloor.

Shelfpapier, zwei Dtzd 1c
No. 5 ganzseidenes Band, die Yd.... 3c
Toiletten-Seife, 4 Stangen in der Schachtel, die Schachtel 5c
Kindertaschentücher, 6 für 5c
Heftzwirn, das Dtzd.................. 5c
Bester Gum Camphor, das Pfd......18c
Castoria, die Flasche...............21c
Feigensyrup, die $1 Größe..........59c
Feine Satine Windsor Ties......... 5c
Reinseidene 25c Damen Windsor-Ties 15c
Echtschwarze voll reg. 19c Damenstrümpfe, in allen Größen.........10c
Nahtlose Halbstrümpfe für Herren... 5c
Gutgemachte ungebügelte Herrenhemden, mit allen Verbesserungen......25c

Zweiter Floor.

$1.25 Kid Mädchen-Schuhe zum Knöpfen, Gr. 12—2, b.ds. Verk. **75c**
75c Haus-Slippers für Damen, gut und solide, jetzt.......... **45c**
Unsere feinen Kid $2.00 Damenschuhe zum Knöpfen oder Schnüren, in allen Fagons............... **1.50**
Schwere Split Männerschuhe, werth $1.25, Verkaufspreis.... **89c**
Ganzwollene Broadcloth Damen-Capes, mit Band-Besatz, große Bandschleifen.................. **98c**
Ganzwollene Broadcloth Damen-Capes, lohfarben, marine und schwarz, schön gestickt, werth $2.25..... **1.48**
Ganzwollene Kinder-Jackets, Größen 4—14, alle Farben.... **98c**
Kinder-Jackets, marine und roth, Band-Besatz, vergoldete Knöpfe, ein $2.00 Jacket **1.48**

Dritter Floor.

Beabsichtigt Ihr einen **Kinderwagen** zu kaufen? Wenn so, dann seht Euch unsere Auswahl und Preise an.

Knaben Union Cashmere Kniehosen, Größe 4-14, Donnerstag **27c**
Negligee Männer-Hemden—Cheviots und Percales, echte Farben, eingelegte Nähte, alle Größen...... **49c**
Kinder Reefer-Anzüge, in braun, grau u. schwarz, große bestickte Kragen, ein $2.50 Anzug............ **1.98**
Jean Männer-Hosen, extra Qualität, grau und schwarz, garantirt nicht aufzutrennen, vierfach genäht, Nähte mit Leinen befestigt, $1.50 Hosen, ein Bargain zu **98c**
Ganzwollene Männer-Sweaters, schwarz, blau und Maroon, $1.50 Sorten................ **98c**
Männer Stanley-Kappen, blau und grau, breites Bortenband, 39c Kappe für.......................... **25c**

Vierter Floor.

3 Qt. High Pail, schweres Blech..... 5c
2 Qt. Thee- oder Kaffee-Kanne....... 5c
Bemalte Blech-Spucknäpfe.......... 5c
4 Qt. Sauce-Pfannen............... 5c
Große Waschschüsseln.............. 5c

Groceries.

Sal. Soda, das Pfd................ 1c
Rising Sun Ofenschwärze........... 1c
Bestes Waschpulver, das Packet...... 2c
Beste Laundry Seife, das Stück...... 2c
Beste Laundry Stärke, das Pfd......2½c
Our Select Laundry Seife, das Stück. 3c
Volle Quartflasche Waschblau........3½c
Volle Quartflasche Ammonia........ 5c
Bester Schmalz, das Pfd........... 5c
Cider- oder Wein-Essig, die Gal...... 6c

Bevorstehende Festlichkeiten.

Zither-Konzert in Baers Halle.

Frl. Dora Müller, eine der tüchtigsten und beliebtesten Zitherspiel-Lehrerinnen der Stadt, wird am nächsten Sonntage, den 12. April, unter Assistenz ihrer Schüler und Schülerinnen in Baers Halle, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., ein großes Konzert veranstalten, bei welcher Gelegenheit ein vortreffliches Programm zur Durchführung gebracht werden soll. Schon seit mehreren Jahren haben sich diese Zither-Konzerte für die Bewohner der Westseite als eine Anziehungskraft ersten Ranges erwiesen, so daß die Besucherzahl sich stetig vermehrt hat. Daß Lehrerin und Schüler auch diesmal ihr Möglichstes thun werden, um ihren Gästen einen hohen Kunstgenuß und einen vergnügten Abend zu bereiten, darf als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Ein fröhlicher Ball soll die vielversprechende Festlichkeit zum Abschluß bringen. Das Billet kostet 25 Cents pro Person.

Rahn'sche Zither-Akademie.

Die Lehrer und Schüler der rühmlichst bekannten Rahn'schen Zither-Akademie laden ihre zahlreichen Freunde für kommenden Sonntag, den 12. April, zu einem großen Zitherkonzerte zu Gaste, das in dem großen Saale der Akademie, Nr. 765 Clybourn Ave., nahe Perry Straße, abgehalten werden soll. Nur Musikstücke höheren und höchsten Kunstwerthes werden bei dieser Gelegenheit zum Vortrag gelangen, so daß den Besuchern ohne Zweifel ein seltener Genuß in Aussicht steht. Auf die Einübung der einzelnen Nummern des reichhaltigen Programms ist schon seit Wochen die größte Mühe verwandt worden, und man darf deshalb mit Sicherheit voraussetzen, daß Alles auf's Beste klappen und in vorzüglicher Weise zu Gehör gebracht werden wird. Für den Eintritt zur Festhalle sind 50 Cents pro Person zu entrichten. Anfang des Konzertes punkt 8 Uhr Abends.

Schüler von Bryant & Strattons Business College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

Für Pik-Nik-Komites.

Ehe Ihr einen Park für Euer Pik-Nik miethet, kommt und seht den Columbia Park, 20 Meilen von Chicago an der Santa Fe Bahn. Alle Fazilitäten zu den günstigsten Bedingungen. Gute Aussicht auf den Drainage Kanal. J. M. Connell, Agent, 213 Clark Str., Santa Fe Office. bofaw

MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN.

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Wenn die Verwendung eines Stücks **Sapolio** jedesmal eine Stunde Zeit spart, wenn durch Erleichterung der Arbeit das Gesicht einer Frau von Runzeln bewahrt bleibt, so müßte sie thöricht sein, wenn sie zögern wollte, den Versuch zu machen, und der Mann, welcher über die Ausgabe **der wenigen Cents**, die es kostet, brummen wollte, ein filziger Geselle.

O weh, uns armen Männern!

Wie es den Herren der Schöpfung erst ergehen mag, wenn das „neue Weib“ wirklich einmal die Hosen anbekommt, zeigte gestern trefflich ein kleines Familien-Idyll, das sich an der Halsted und 63. Str. zutrug. Weil der Bäckermeister Frank Beem nicht den Wünschen seiner Gattin Folge leisten wollte, erhielt er von dieser auf öffentlicher Straße eine gehörige TrachtPrügel applizirt, und die Polizei sah sich sogar schließlich veranlaßt, das krakehlsüchtige Ehepaar in Haft zu nehmen. Im Angesicht des wenig traulichen Zellengefängnisses versöhnten sich Mann und Frau aber schnell wieder, und der coram publico Verhauene zog verschämten Blickes mit seinem Karlinchen von dannen.

Frau Beem hegt einen tiefen Groll gegen die nächsten Anverwandten ihres Gatten, weil dieselben damals der Heirath mit aller Macht opponirten. Als gestern nun ein Bruder Beems zum Besuch hier eintraf, wollte die Erzürnte ihrem Frank nicht gestatten, diesen zu empfangen, doch kümmerte sich Beem nicht weiter um die Anordnungen seines besseren Ichs und machte sich gleich nach Mittag auf denWeg, um seinen an der Ecke von Halsted und 63. Str. auf ihn wartenden Bruder zu begrüßen. Diesmal hatte er aber wieder die Rechnung ohne den Wirth gemacht. Uneingeladen begleitete ihn nämlich seine Gnädige dorthin und versuchte ihn dann gewaltsam davon abzuhalten, dem Bruder die Hand zu schütteln. Beem wurde ärgerlich hierüber und versetzte der ihm an Körperlänge wie Körperbreite weit überlegenen Frau einen sanften Backenstreich, was ihm jedoch theuer zu stehen kommen sollte. Im nächsten Moment wimmerte der Held des Backofens nämlich schon unter den nicht allzu zarten Händchen seiner einzigen Herzenskönigin, die ihrem Frank dann, wie es bösen Buben zu widerfahren pflegt, ordentlich das Sitzfell vergerbte, zum größten Gaudium einer zahlreichen Zuschauerschaft, die sich schnell auf dem Bürgersteig angesammelt hatte.

Die Polizei machte schließlich, wie gesagt, dem abschreckenden Zukunftsbild ein Ende.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Schrecklich zugerichtet.

Auf den Geleisen der Chicago & Northwestern-Eisenbahn, nahe der North Ave.-Kreuzung, wurde während der vergangenen Nacht die entsetzlich zugerichtete Leiche eines unbekannten Mannes aufgefunden, der allem Anscheine nach kurz zuvor von einem Zuge der genannten Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet worden war. Die Räder des Zuges hatten die beiden Beine und den einen Arm des Unglücklichen vollständig zermalmt und vom Rumpfe abgetrennt. Der Verstorbene ist fünf Fuß sieben Zoll groß, hat dunkles langes Haar, einen kleinen schwarzen Schnurbart und war mit einer braunen Jacke, brauner Weste, gestreiften Beinkleidern, grauem wollenen Hemde, baumwollenen Strümpfen und Schnürschuhen bekleidet. Die Leiche ist vorläufig in Mitchells Morgue, Nr. 1240 Milwaukee Av., aufgebahrt worden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheits-Amte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Sophie Foertsch, 5010 Ashland Ave., 23 J.
Clara Kirchner, 188 Hastings Str.

Marktbericht.

Chicago, den 6. April 1896.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $1.00—$2.75 per Faß.
Blumenkohl, $2.50—$3.00 per Kiste.
Sellerie, 20—50c per Dutzend.
Salat, hiesiger, 50—60c per Korb.
Kartoffeln, 14—19c per Bushel.
Zwiebeln, 26—38c per Bushel.
Rüben, rothe, 60—65c per Faß.
Mohrrüben, 75—90c per Faß.
Gurken, 75c—$1.50 per Dutzend.
Tomatoes, $1.25—$1.50 per Bushel.

Schlachtgeflügel.
Hühner, 8½—10c per Pfund.
Truthühner, 8—15c per Pfund.
Enten, 11—13c per Pfund.
Gänse, 5—10c per Pfund.

Nüsse.
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 19c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 5½—7½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 10¼—10½c per Dutzend.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1250—1400 Pf., $4.15—$4.45.
Kühe und Färsen, $2.90—$3.80.
Kälber von 100—400 Pfund, $2.40—$5.20.
Schweine, $3.62½—$3.70.
Schafe, $3.80—$3.95.

Früchte.
Birnen, $1.00—$2.00 per Faß.
Bananen, 75c—$1.50 per Bund.
Apfelsinen, $1.50—$5.00 per Kiste.
Ananas, $1.00—$3.00 per Dutzend.
Aepfel, $1.75—$5.00 per Faß.
Zitronen, $1.75—$3.25 per Kiste.

Sommer-Weizen.
April 66c; Mai 66½c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 65—66c; Nr. 2, roth, 66½—69½c.
Nr. 3, roth, 64½c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 29c; Nr. 3, gelb, 28½c.

Roggen.
Nr. 2, 35½—37½c.

Gerste.
28—38c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 20½—22c; Nr. 3, weiß, 19½—20½c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $11.00—$12.50.
Nr. 2, Timothy, $10.00—$11.00.

Soll in Lourdes sein.

Die engeren Freunde des spurlos verschwundenen reichen Fleischermeisters Patrick O'Donnell neigen jetzt der Ansicht zu, daß derselbe eine heimliche Pilgerfahrt nach der wunderwirkenden Grotte von Lourdes, in Frankreich, unternommen hat, um daselbst Heilung von langjährigem Leiden zu suchen. O'Donnell, der überhaupt sehr religiös veranlagt ist, soll nämlich schon häufig den Wunsch geäußert haben, sich einmal direkt an die „Heil. Maria von Lourdes“ wegen Genesung wenden zu wollen, sodaß es allerdings möglich ist, daß der fromme Katholik diesen Plan jetzt ohne Wissen seiner Anverwandten zur Ausführung gebracht hat.

Von dem ebenfalls seit einigen Tagen vermißten Kollektor Curtis W. Swanwick fehlt bisher noch jegliche Spur.

Zweimal entwischt.

Als sich gestern Abend der Nr. 153 West Monroe Straße wohnende Joseph Stadler auf sein Zimmer begeben wollte, sprang plötzlich im Dunkel des Hausflurs ein robuster Kerl auf ihn zu und schlug seinOpfer mit wuchtigen Faustthieben zu Boden. Ehe Stadler sich wieder aufzuraffen vermochte, hatte ihm der Hallunke auch schon die Geldbrieftasche entrissen und war mit der Beute über alle Berge verschwunden. Auf der Suche nach einem Polizisten traf der Angefallene kurz darauf den Strolch in einer benachbarten Schankwirthschaft, doch versetzte ihm der Kerl sofort einen furchtbaren Hieb in's Gesicht und bewerkstelligte dann richtig nochmals seine Flucht.

Detektives sind jetzt auf der Suche nach dem gefährlichen Banditen.

Apollo-Theater.

Zum ersten Male in Chicago wird am nächsten Sonntag, den 12. April, das neue Charakterbild mit Gesang in 5 Akten von L. Marr: „Vater und Sohn“ oder „Der jüdische Dienstbote“ in diesem beliebten Volkstheater zur Aufführung gelangen. „Der jüdische Dienstbote“ ist eine der schwersten weiblichen Charakterrollen; die Darstellerin soll in der Partie im jüdischen Jargon bleiben und doch damit eine ernste Stimmung erregen. Frau Rosta Hahn hat in dieser Saison als „Rebecca Teittelbaum“ Proben ihrer Meisterschaft nach dieser Seite hin gegeben, und die „Sarah“ ist nach dem Urtheile der Presse von New York eine ihrer besten Gastrollen. Die Damen v. Bergére, M. Weber, Baum und Garden, sowie die Herren Direktor Hahn, A. Rodenberg, H. Otto, F. Staßny, C. Lohse, A. Temme u.s.w., werden die Hauptdarstellerin in komischen und ernsten Figuren und Typen, mit ihren so oft erprobten Kräften unterstützen. Der Musikdirektor Professor Bartky hat die vorkommenden Gesänge und die melodramatische Musik einstudirt, und hat so dem von Direktor Hahn neu inszenirten Stücke auch in musikalischer Hinsicht Erfolg gesichert. Eine wirklich gute Aufführung ist demnach mit Sicherheit zu erwarten.

(Eingesandt.)

An die Redaktion der „Abendpost“!

Es ist ein Skandal, mit welcher mörderischen Schnelligkeit die Ogden Ave.- elektrischen Straßenbahnwagen dahinbrausen und Alles niederrennen, dessen sie habhaft werden können. Man sollte nicht glauben, daß ein republikanischer Stadtrath, von dem man sich so viel „Gutes und Ehrenhaftes“ versprochen hat, nicht einmal darauf achtet, daß den Steuerzahlern soviel Recht zusteht, ohne beständige Lebensgefahr die Straßen von Chicago zu passiren. Aus der Ogden Ave., in der Nähe von Douglas Park, ist eine förmliche Mordsackgasse geschaffen worden. Die Nebenwege auf beiden Seiten sind als Boulevards den Fuhrwerken entzogen; neben den Geleisen ist die Straße als zu abschüssig nicht passirbar; auf den Geleisen kann man nicht ausbiegen, weil die elektrischen Cars wie toll darüber hinwegrasen. Da möchte man denn doch fragen, ob die Vertreter des Volkes noch Ehrgefühl und Gerechtigkeitsliebe besitzen. Ist denn der Stadtrath von Chicago taub und blind? Oder ist es seine Absicht, dem Publikum so viel wie irgend möglich zu schaden.

Wo sind dieSicherheits-Organe und Ordnungswächter, die von denSteuerzahlern erhalten werden?

Charles Werner, 796 22. Str.

Ein standhafter Gast.

Schmerz ist ein standhafter Gast bei Leuten, welche von chronischem Rheumatismus gequält werden. Dieser unwillkommene Eindringling wird sich jedoch verabschieden und seinen Besuch nicht wiederholen, wenn ihm ein Ausweisungsbefehl zugestellt wird in Gestalt von Hostetter's Magenbitters, dem kräftigsten Blutreinigungsmittel und Besänftiger rheumatischer Schmerzen, welches die Wissenschaft kennt. Kein Zeugniß kann lauter zu seinen Gunsten sprechen, als dasjenige, welches es sich selbst gibt, indem es seine Wirksamkeit gegen rheumatische Qualen bethätigt. Ebenso vortrefflich wirkt es gegen Malaria, Nerven-, Gallen- und Nierenleiden und Dyspepsie. Es reizt den Appetit, verschafft gesunden Schlaf und ist besonders nützlich für Rekonvaleszenten, die sich von zehrenden Krankheiten erholen. Leute mit schwindender Lebenskraft preisen es als ihren besten Freund. Man mache einen methodischen Versuch damit; keine Arznei, die nicht gewissenhaft und nach Vorschrift genommen wird, kann dauernde Heilwirkung ausüben.

Die Sieger.

Sämmtliche republikanische Town-Kandidaten erwählt.

Der Einfluß der Municipal Voters' League schwach.

Mit der Tugendhaftigkeit des Stadtraths haperts noch.

Die republikanische Partei darf sich berühmen, daß sie innerhalb derStadtgrenzen von Chicago nach wie vor die politische Herrschaft behauptet. Sie erwählte gestern sämmtliche Townbeamte für die sieben Steuerbezirke der Stadt und zweiundzwanzig von ihren sechsunddreißig Stadtraths-Kandidaten. Die Demokraten haben, wenn man den von ihnen indossirten Volksparteiler Gazzolo aus der 11. Ward hinzurechnet, 14 Aldermen erwählt, fünf Vertreter der Partei sitzen noch als alte Mitglieder in der Körperschaft, so daß der Gemeinderath im kommenden Verwaltungsjahr aus 49 Republikanern und 19 Demokraten zusammengesetzt sein wird.

Der professionelle Politiker Ball auf der Nordseite ist mit einer Mehrheit von 3787 Stimmen über den als Musterbürger anerkannten Ackerman zum Assessor erwählt worden, auf der Südseite blieb der anrüchige republikanische Assessors-KandidatHepburn zwar weit hinter seinem Ticket zurück, er schlug den vortrefflichen demokratischen Kandidaten Emerich aber immerhin noch mit 778 Stimmen. Die Liste der neuen Townbeamten folgt:

Südseite — Assessor, John W. Hepburn; Kollektor, John A. Kunz; Supervisor, Samuel H. Trude; Clerk, William H. Martin.

Nordseite — Assessor, W. T. Ball; Kollektor, Paul Redieske; Supervisor, C. W. Andrews; Clerk, B. F. Clettenberg.

West Town — Assessor, William Giffert; Kollektor, J. F. Stepina; Supervisor, Robert C. Miller; Clerk, P. H. Barry.

Hyde Park — Assessor, Charles E. Randall; Kollektor, John Hanberg; Supervisor, Edward H. Olson; Clerk, Joseph S. Mayou.

Lake View — Assessor, James J. Wilson; Kollektor, Scott McVeigh; Supervisor, F. J. Lindsten; Clerk, J. H. Logeman.

Lake — Assessor, D. F. Cohrs; Kollektor, C. W. Gurney; Supervisor, C. Lundberg; Clerk, M. H. Hays.

Jefferson — Assessor, N. D. Calkins; Kollektor, A. J. Stockhoff; Supervisor, P. J. Youngquist; Clerk, M. Mesenbrink.

Die Mehrheiten der einzelnen Kandidaten betrugen: Auf der Südseite von 184—3618 Stimmen; auf der Nordseite, 2277—4324; auf der Westseite, 4636—8519; in Hyde Park, 7233—7646; in Lake View, 3657—7085; Lake, 1074—2787; Jefferson, 363—565.

Noch weniger erfreulich als das Ergebniß der Townwahlen, ist das der Stadtrathswahlen in den einzelnen Wards. Coughlin ist wieder gewählt, Martin ist wieder gewählt, Powers ist wieder gewählt, Mulcahy ist wieder gewählt, Howell ist wieder gewählt. In der 5. Ward ist keiner von den drei guten Kandidaten der M. V. L., sondern der „unabhängige Republikaner“ Kent, ein Parteigänger schlimmster Sorte, erwählt worden.

Fred Rohde ist geschlagen worden, aber durch einen Gefolgsmann Bidwills. Die Niederlagen der vergleichsweise harmlosen Ald. Stanwood und O'Connor kann man nicht als „Reformsiege“ verherrlichen. In der 18. Ward hat man gegen Mahony den Rogers eingetauscht und sich schwerlich verbessert, in der 28. Ward ist Bigane zwar geschlagen worden, aber nicht der brave Rector, sondern der zweifelhafte Ackerman hat ihn besiegt. Als Lichtblicke kann man es gelten lassen, daß in der zweiten Ward Herr Gunther den Sherlock geschlagen hat, wenn auch nur mit einer Mehrheit von 68 Stimmen; daß in der 22. Ward alle Bemühungen und Ausgaben Colvins sich als nutzlos erwiesen haben. Eine Liste der siegreichen Kandidaten nebst ihren Mehrheiten folgt:

Ward.		
1.	J. J. Coughlin	1,237
2.	C. F. Gunther	68
3.	H. S. Fitch	366
4.	W. S. Jackson	2,501
5.	W. E. Kent	218
6.	Charles Martin	1,706
7.	N. T. Brenner	128
8.	Frank Meek	765
9.	V. Klenha	985
10.	A. Novak, kurz. Termin	525
10.	A. W. Miller	480
11.	Frank F. Gazzolo	333
12.	Conrad Kahler	2,098
13.	W. T. Maypole	768
14.	A. W. Beilfuß	1,549
15.	John Anderson	1,915
16.	P. Kiolbassa	167
17.	M. C. Knudson	454
18.	J. A. Rogers	650
19.	T. Gallagher, kurz. Termin	1,607
19.	John Powers	1,241
20.	C. W. Probst	29
21.	N. M. Plotke	151
22.	J. M. Harlan	362
23.	T. J. O'Malley	215
24.	C. M. Walker	656
25.	A. F. Portman	2,838
26.	W. E. Schlake	1,425
27.	H. W. Butler	728
28.	D. W. Ackerman	102
29.	Robert Mulcahy	986
30.	E. A. Mowrer	233
31.	C. T. Northrop	983
32.	W. Mavor	3,276
33.	C. H. Howell	366
34.	J. D. Math	2,765

Der neue Stadtrath wird zusammengesetzt sein, wie folgt:

Ward.
1. J. J. Coughlin, D.
   Francis P. Gleason, R.
2. C. F. Gunther, D.
   Martin Best, R.
3. H. S. Fitch, Ind. R.
   Noble B. Judah, R.
4. W. S. Jackson, R.
   Martin B. Madden, R.
5. W. E. Kent, Ind. R.
   W. J. Doerr, R.
6. Charles Martin, D.
   Henry Stuckart, D.
7. N. T. Brenner, R.
   Edward Haas, R.
8. Frank Meek, D.
   John Bennett, D.
9. V. Klenha, R.
   Joseph Bidwill, R.
10. A. W. Miller, R.
    A. Novak, R.
11. F. F. Gazzolo, D.
    Charles E. Hambleton, R.
12. Conrad Kahler, R.
    James L. Campbell, R.
13. W. T. Maypole, D.
    Charles F. Holman, R.
14. A. W. Beilfuß, R.
    George A. Mugler, R.
15. John Anderson, R.
    Joseph F. Haas, R.
16. P. Kiolbassa, D.
    George C. Lenke, R.
17. M. C. Knudson, R.
    Stephen P. Revere, R.
18. J. A. Rogers, R.
    John J. Brennan, D.
19. Thomas Gallagher, D.
    John Powers, D.
20. C. W. Probst, R.
    John H. Hartwick, R.
21. N. M. Plotke, R.
    F. A. Hoyer, R.
22. J. M. Harlan, R.
    A. W. Maltby, D.
23. T. J. O'Malley, D.
    John Weisbrod, R.
24. C. W. Walker, D.
    W. R. Manierre, R.
25. A. F. Portman, R.
    George B. Milne, R.
26. W. E. Schlake, D.
    William Finkler, R.
27. H. W. Butler, R.
    George S. Foster, D.
28. D. W. Ackerman, R.
    Thomas Sayle, R.
29. R. Mulcahy, D.
    J. J. McCarthy, R.
30. E. A. Mowrer, D.
    J. W. Utesch, R.
31. C. T. Northrop, R.
    J. T. Greenacre, R.
32. W. Mavor, R.
    William Kent, R.
33. C. H. Howell, R.
    George W. Shepherd, R.
34. J. B. Math, R.
    John O'Neill, R.

Was die Wahlbetheiligung angeht, so ist dieselbe, wie schon gestern gemeldet wurde, eine sehr geringe gewesen. Von rund 325,000 registrirten Stimmgebern haben nur 195,475 gewählt, also ungefähr 63 Prozent. Auf die verschiedenen Parteien vertheilten sich die abgegebenen Stimmen wie folgt:

Republikaner	103,135
Demokraten	81,281
Volksparteiler	8,691
Sozialisten	2,368

In der 3. Ward bedeutet die Erwählung des „unabhängigen Republikaners“ Fitch eine Niederlage für Mayor Swifts Busenfreund Hull, der den „regulären“ Kandidaten Fisher aufgestellt hatte.

In der 6. Ward erhielt der aus technischen Gründen nicht nach Joliet verreiste Martin — der übrigens kein Deutscher ist, wenngleich er von einem deutschen Morgenblatte heute als solcher bezeichnet wird — mehr Stimmen als für den von der M. V. L. unterstützten Volksparteiler St. Lawrence und für den Republikaner Flaherty zusammen abgegeben wurden.

In der 15. Ward ist Mike Ryan mit einer recht anerkennenswerthen Mehrheit geschlagen worden. Der Kandidat der Volkspartei, Warmbold, erhielt in dieser Ward 460 Stimmen.

In der 16. Ward standen sich zwei bekannte Polen als Gegner gegenüber. Ex-Stadtschatzmeister Kiolbassa erhielt 3389, der Advokat Smulski 3222 Stimmen.

In der 19. Ward ist Powers' Mehrheit erheblich zurückgegangen. Seine Erwählung dankt er der Kandidatur des „Unabhängigen“ Morris, die ihn schweres Geld gekostet haben soll: Für Gleeson und Morris zusammen wurden 5128 Stimmen abgegeben, für Powers nur 4064.

In der 20. und in der 21. Ward wurde die Niederlage der demokratischen Kandidaten Ebertshäuser und Schomer durch die Kandidatur der Volksparteiler Koop und Scheuermann herbeigeführt. In der 20. Ward wurde der Republikaner Probst, in der 21. Ward der Republikaner Plotke mit so geringen Majoritäten erwählt, daß die für Koop, resp. für Scheuermann abgegebenen Stimmen (142, bezw. 674) genügt hätten, um das Resultat zu ändern.

In der 22. Ward hat es der Budelveteran Colvin als „unabhängiger Kandidat“ auf 1857 Stimmen gebracht, eine Thatsache, welche gerade kein besonders günstiges Licht auf die Bezirke wirft, in denen die Stärke dieses Kandidaten lag.

Die Municipal Voters' League schmeichelt sich, daß es ihr gelungen ist, den Stadtrath zu säubern. Man rechnet heraus, daß eine Mehrheit der Mitglieder jetzt gegen Budel-Ordinanzen Stellung nehmen wird. Diese Freude erscheint verfrüht. In der Liste der 37 Namen, welche die Liga als die von zuverlässigen Leuten gibt, befinden sich acht bis zehn, die noch erst zu erproben sind, und es wird sich zeigen, daß auch in Zukunft nur die Vetogewalt des Mayors die städtischen Interessen wird schützen können; man befürchtet aber, daß der Bürgermeister nun, da sein Veto nicht mehr überstimmt werden würde, davon einen sehr vorsichtigen Gebrauch machen wird.

Nach der Schlacht.

Eine Liste der Verwundeten und Blessirten.

Trotz des geringen Interesses, welches die Masse der Bevölkerung an der gestrigen Wahl genommen hat, sind eine Menge von thätlichen Zusammenstößen zu verzeichnen, zu denen es zwischen übereifrigen Statisten kam, die bei der Farce mitwirkten. In der 22. Ward wurde der Polizist Driscoll von einem Rowdy Namens Collins angegriffen. Der Mann der Ordnung ließ sich dann zur Freude der Umstehenden in einen regelrechten Faustkampf mit dem Strolche ein, prügelte ihn windelweich und schickte den solchermaßen Gedemüthigten dann im Patrouillewagen zur Station. In der ersten Ward wurde ein großmäuliger Raufbold, „Sandy“ Walters genannt, von dem einarmigen Krüppel Martin Flaherty dergestalt verhauen, daß er schier am Leben verzagte. Die Namen weiterer Personen, denen die Wahl zur Qual geworden ist, folgen:

Barring, Bernard; wurde am Stimmplatz Nr. 156 Plymouth Pl. von Anhängern des Williams schwer gepeinigt.

Burns, John; griff an dem Stimmplatz Nr. 192 Washington Str. mehrere Polizisten an, welche Ruhestörer verhafteten, und kam dabei zu Schaden.

Clarton, Paul; gerieth an dem Stimmplatz Nr. 400 Dearborn Str. in's Gedränge.

Dawson, James; wurde von dem Krüppel Joseph Kelly mit einer Krücke über den Schädel geschlagen, so daß dieser brüchig wurde.

Featherstone, John; man vergleiche die Mittheilung über John Burns.

Fitzgerald, John; ließ sich im 3. Bezirk auf Argumente mit „Major Sampson“ ein und wurde von diesem berühmten Debatteur in die Gosse gehauen.

Foley, Peter; in einer Wirthschaft an 27. Straße und Cottage Grove Avenue im Laufe eines politischen Gesprächs niedergeschlagen.

Foster, George; s. Clarton.

Grogan, Joseph, 435 W. Huron Straße wohnhaft; an der Ecke von Polk und Dearborn Straße von Nelson O'Hern in den Fuß geschossen.

Henson, Olaf, Chicago Avenue und Robey Straße wohnhaft; von einem Unbekannten durch einen Steinwurf verletzt.

Hickey, Wm., genannt „Butch“; an dem Stimmplatz Nr. 192 Washington Straße von William Martin durch das Handgelenk geschlossen.

Johnson, P. M.; in der 17. Ward durch einen Feldhauptmann des Magnus Knutsen übel zugerichtet.

McGrath, John; von Nelson O'Hern an Polk und Dearborn Straße in den Rücken geschossen.

Ryan, Daniel; im Gedränge vor dem Stimmplatz des 6. Bezirkes der 18. Ward überfahren; Beinbruch.

Seymour, Charles; s. Clarton.

Tierney, John; am Stimmplatz Nr. 165 Plymouth Place von Hilfs-Bundesmarschall Sol Van Praag und einigen Knechten mißhandelt.

Van Praag, Sol; am Stimmplatz Nr. 383 State Straße an die Unrechten gekommen.

Wilson, John; in der 18. Ward durch einen Steinwurf verletzt.

* Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Mayor Hopkins

schreibt:

Mayor's Office, Chicago.

Das ächte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt ist das beste Stärkungsmittel das ich je gebraucht habe; als solches kann ich es mit Vergnügen empfehlen.

John P. Hopkins
Mayor

Verlangt das ächte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt.
Hütet Euch vor sog. Nachahmungen.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.
sind umgezogen nach
167 & 169 FIFTH AVE., nahe Monroe Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Fleischer, Weinhardt & Co.,
79—81 Dearborn Str.,
Unity Gebäude, zu ebener Erde.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in beliebigen Summen.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

Ausverkauf im Retail

STERN CLOTHING MFG. CO.,

Market Str. 195 u. 197 — Ecke Quincy, zwischen Jackson und Adams Str.

Market Str. 195 u. 197 — Ecke Quincy, zwischen Jackson und Adams Str.

Wir arbeiten Ueberzeit ......

verarbeiten jede Yard Waare im Hause. Wir zeigen die größte Auswahl von neuen Frühjahrs-Moden in Amerika und verkaufen mehr Kleider als irgend welche fünf Geschäfte in Chicago. Das hat sicherlich seinen Grund. Hier ist er. Wir verkaufen aus— trennen uns—geben das Kleidergeschäft auf und Kostenpreis und Werth spielt keine Rolle. Die Waaren müssen sofort gegen baar verkauft werden zu

1/3 der Retail-Preise—Kommt!

Männer-Anzüge.

$2.50 Für Auswahl einer Menge ganzwollener kleiner Partien, werth $8.00 und $10.00.

$4.00 Hunderte von hellen u. dunklen Schattirungen, einreihige und zweireihige Sack-Röcke—das Tuch kostet mehr.

$5.00 Eine Unzahl von Fagons in ganzwoll. schwarzen, blauen u. Medium Schattirungen v. Cheviot, Tweeds 2c. — von Schneidern gemacht.

$6.50 Mehrere Berge von feinen importirten Stoffen — von Schneidern gemacht und neuesten Fagons — die $20 Kundenschneider Sorte.

$8.50 Clays, Tweeds, Cassimeres, Cheviots, Serges — in den allerneuesten Frühjahrs-Fagons — in unsern Schneider-Werkstätten innerhalb der letzten zwei Wochen gemacht — es giebt keine besseren $25.00 von Schneidern gemachte Anzüge in Chicago.

$10.00 Tausende von Prinz Alberts, Cutaways und Sackröcken — in jeder denkbaren Farbe und korrekten Fagons, — welche fehlerfrei sind und Euch $15.00—$20.00 ersparen.

$11.50 Einige der hübschesten u. besten Anzüge, die je auf einem Ladentische lagen —französische, deutsche u. englische wollene Stoffe — kein Schneider kann bessere anfertigen — dieselben sind Prämien-Gewinner.

5000 Anzüge für junge Männer, in reiner Wolle, von $1.65 bis.... **$8.85**

Werth von $6.00 bis $25.00.

Schließen täglich um Sonnenuntergang.

Frühjahrs-Ueberzieher.

Wir haben einen nationalen Ruf als Fabrikanten wirklich feiner Kleider (zu fein für diese Zeit, ist der Trouble). Wenn Ihr einen guten Ueberzieher zu niedrigem Preise zu schätzen wißt, seht sie an.

$3.75 kauft Eure Auswahl von allen kleinen Partien, werth bis zu $12.00.

$8.50 f. Auswahl aus über 500 sehr feiner Coverts, Cheviots und Worsteds, wirklich custom finished, werth $25.00.

$11.50 Wunder von Genauigkeit u. Sorgfalt in den besten Importationen, gemacht u. modellirt, um den wählerischen Geschmack zufriedenzustellen, über 800 z. Auswahl.

Beinkleider.

69c für die Auswahl von 500 im Werthe von $2.00.

95c für die Auswahl von 1000 im Werthe von $3.00.

$1.85 von Schneidern gemachte, Worsteds und Cassimeres—neue Frühjahrs-Moden.

$2.85 Ihr werdet sagen, Ihr braucht keine schöneren oder besseren Beinkleider — Tausende zur Auswahl.

$3.85 Englische und franz. Whipcords und Worsteds, die neuesten Farben und Moden—ebenso gut wie irgend ein $10.00 Paar Beinkleider der Welt.

5,000 Kniehosen-Anzüge, ganz Wolle, von 55c bis zu............ Oder weniger als die Herstellungskosten—werth im Kleinverkauf von $2—$12. **$4.85**

Offen Samstag bis 9 Uhr Abends.

Die Wahl in den Vororten.

In dem Landbezirk Cicero war für die gestrige Gemeindewahl in Folge eines Versehens, dessen Verbesserung von der Wahlkommission aus technischen Gründen nicht zugegeben werden konnte, nur ein Ticket im Felde, nämlich das „reguläre“ republikanische. Die erwählten Beamten sind: Town-Präsident, Henry D. Peerce; Trustee, Peter McDonald; Assessor, S. D. Attridge; Kollektor, H. H. Reardon; Supervisor, Charles S. Castle; Clerk, J. R. Drent; Konstabler, G. A. Stubner.

In Evanston haben bei der Gemeindewahl, wie üblich, ebenfalls die Republikaner gesiegt: Assessor, Robert F. Milne; Kollektor, C. T. Bartlett; Supervisor, James M'Mahon; Clerk, E. L. Koppelmann.

In Lemont, dem zur Würde einer Stadt avanzirten Lager von Kanal- und Steinbruch-Arbeitern ging es bei der gestrigen Wahl wieder einmal recht stürmisch zu. Das demokratische Ticket siegte, und die unterlegene Partei klagt, es sei an den Stimmplätzen nicht mit rechten Dingen zugegangen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Auch eine Wahlschlacht.

Der gestrige Wahltag verursachte auch unter den diversen Gestalten im „Liberty Bell“-Logirhaus an Desplaines Straße lebhafte politische Debatten, wobei sich ein gewisser James A. Dawson und Joseph Kelly, Letzterer ein einbeiniger Krüppel, besonders hervorthaten. Beide geriethen schließlich heftig an einander, und ehe man sichs versah, war die fidelste Wahltags-Holzerei flott im Gange. Kelly schien hierbei entschieden den Kürzeren zu ziehen, schnallte dann aber plötzlich blitzschnell seinen Stelzfuß ab, und im nächsten Moment lag auch schon sein Gegner mit klaffender Kopfwunde schachmatt am Boden. Der nicht unerheblich Verletzte mußte dem County-Hospital überwiesen werden, während Kelly jetzt hinter Schloß und Riegel brummt.

Der Entführung bezichtigt.

Der 21 Jahre alte George Stevenson wurde gestern von Geheimpolizisten der Ost Chicago Ave.-Polizeistation beim Wickel gepackt und vorläufig eingelocht. Er soll zwei Mädchen, Namens Ida Buettner und Mamie Schneider, aus Marine, Ill., nach hier gelockt haben. Die beiden leichtsinnigen Backfischchen wurden gestern von dem Vater der Erstgenannten in dem Hause Nr. 134 N. Clark Str. aufgespürt.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost“.

Livermann-Konzert.

Der vortreffliche deutsche Opernsänger, Herr August Livermann, wird heute Abend, nach 8jähriger Abwesenheit von hier, im Germania-Klubhaus-Saale ein Konzert veranstalten, das den zahlreich zu erwartenden Besuchern ganz außerordentliche Kunstgenüsse in Aussicht stellt. Als Mitwirkende sind angekündigt: Frau Mimi Livermann, Sopranistin; Frau Minna Brentano, Mezzosopranistin, und der Germania-Männerchor unter der bewährten Leitung seines Dirigenten, Herrn Henry Schoenefeld. Das höchst gediegene und reichhaltige Programm lautet, wie folgt:

1. Balladen für Baß:
   a) „Archibald Douglaß“ ..... Karl Löwe
   b) „Die Uhr“ ..... Karl Löwe
   c) „Prinz Eugen“ ..... Karl Löwe
   August Livermann.
2. Lieder für Sopran:
   a) „Widmung“ ..... Schumann
   b) „Schlaflied“ ..... Moszkowsky
   c) „Sommerabend“ ..... Lassen
   Frau Mimi Livermann.
3. Männerchor a capella:
   „Ave Maria“ ..... Abt
   Solo-Quartett (Herren A. Erft, S. Bunnett, J. A. Glade, C. Cammann).
   Germania Männerchor.
4. Lieder für Mezzo-Sopran:
   a) „Neue Liebe“ ..... H. Hoffmann
   b) „Trennung“ ..... H. Hoffmann
   c) „Heimkehr“ ..... H. Hoffmann
   Frau Minna Brentano.
5. Monolog des Hans Sachs:
   3. Akt „Meistersinger“ ..... Wagner
   August Livermann.
6. Lieder für Sopran:
   a) „An den Sonnenschein“ ..... Schumann
   b) „Stille Sicherheit“ ..... R. Franz
   c) „Klinge, mein Pandera“ ..... Jensen
   Frau Mimi Livermann.
7. Männerchor a capella:
   a) „In einem kühlen Grunde“ ..... Glück
   b) „Mein Schätzelein“ ..... Altenhofen
   Germania Männerchor.
8. Lieder für Mezzo-Sopran:
   a) „Liebestreu“ ..... Brahms
   b) „Ich liebe Dich“ ..... Grieg
   Frau Minna Brentano.

„Die beiden Grenadiere“ ..... Schumann
August Livermann.

Eintrittskarten sind bei Lyon & Healy; im Hutgeschäft von Martin Meyer, Ecke Dearborn und Monroe Straße; in Brinckmanns „Chicago Oyster House“; im Germania-Klubhaus und im Hotel Bismarck zu haben.

Wird vermißt.

Die Geheimpolizei ist angegangen worden, auf den 25 Jahre alten Walter T. Andrews zu fahnden, der vor einigen Tagen aus Waterloo, Iowa, nach hier kam, um seinen Nr. 6020 Peoria Str. wohnenden Freund E. Williams zu besuchen, seither aber spurlos verschwunden ist. Man befürchtet, daß dem jungen Manne irgendwie ein schwerer Unfall zugestoßen ist.

Abendpost
Alle Neuigkeiten für
einen Cent.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00

Der erste Anlauf.

Insofern die gestern abgehaltene Stadtwahl zur Niederlage einiger Budler geführt und die kleine Schaar der ehrlichen Aldermen etwas verstärkt hat, kann ihr Ergebniß als erfreulich bezeichnet werden. Leider aber zeigt die gleichzeitige Erwählung aller republikanischen Towntickets, einschließlich derer, auf denen Billie Ball und Ex-Alderman Hepburn standen, daß der Reformgeist im Volke bei Weitem nicht so lebendig ist, wie die Eigensucht. Denn die korrupten Steuereinschätzer sind doch augenscheinlich nur deshalb siegreich gewesen, weil eine gerechte Einschätzung gar nicht gewünscht wird. Den sogenannten indirekten Steuerzahlern ist es vollkommen gleichgiltig, wie viel ihr Hauswirth zu bezahlen hat, denn daß er bei den schlechten Zeiten die Miethe in demselben Verhältniß heruntersetzen muß, in dem die Steuern in die Höhe gehen, ist ihnen ja gut genug bekannt. Und die direkten, d. h. die einzigen Steuerzahler, die es überhaupt gibt, sind mindestens im Zweifel darüber, ob ihre Lasten nicht noch vermehrt werden würden, wenn ein gewissenhafter „Assessor“ alles liegende Eigenthum gleichmäßig zu bewerthen versuchte. Sie bilden sich ein, daß am Ende i h r Town mehr zu tragen haben könnte, als die anderen Towns, und um ganz sicher zu gehen, behalten sie lieber den alten Assessor, mit dessen Schlichen sie wenigstens schon vertraut sind, oder sie wählen einen neuen, von dem sie genau wissen, daß er nur die Listen seines Vorgängers abschreiben wird. Auf solche Hindernisse muß jeder Reformritter gefaßt sein. Die Gesinnung der Bürger ist ja gut und edel, aber wer will sich in's eigene Fleisch schneiden?

Im Stadtrathe werden die Budler noch immer eine Mehrheit haben, aber sie wird nicht mehr so groß sein, daß alle Vetos des Bürgermeisters überstimmt werden können. Ob damit viel gewonnen ist, wird erst die Zukunft lehren, denn es ist keineswegs eine ausgemachte Sache, daß der Mayor unter allen Umständen zuverlässiger ist, als die Mehrheit der Wardvertreter. Solange er weiß, daß sein Veto doch nichts helfen wird, mag er selten oder nie zögern, sich als Vertheidiger der städtischen Interessen aufzuspielen. Wenn aber das Schicksal einer Vorlage, die den Monopolisten besonders am Herzen liegt, von dem Bürgermeister a b h ä n g t, mögen die „Versuchungen“ für die Kräfte eines einzigen Mannes mitunter zu stark werden. Hoffentlich ist das jetzige Stadtoberhaupt gegen alle Anfechtungen gefeit, hoffentlich werden von jetzt an keine Budeleien mehr vorkommen, hoffentlich wird die Reformwoge bis zum nächsten Frühjahr noch steigen und auch die meisten übriggebliebenen Budel-Stadträthe hinwegschwemmen. Man wird jedoch auf alle Fälle gut thun, nicht in übertriebenen Hoffnungen zu schwelgen, sondern sich auf einige Enttäuschungen vorzubereiten. Mit e i n e m Schritte gelangt man nicht aus der Mitte eines tiefen Morastes auf das feste Land. Um die Korruption gründlich auszurotten, wird die Bürgerschaft noch viele und vor allen Dingen einsichtige Anstrengungen machen müssen. Bis jetzt hat sie nur einen verhältnißmäßig schwachen Anlauf genommen.

Immerhin zeigt das Wahlergebniß, daß das Streben nach einer Verbesserung der öffentlichen Zustände nicht ganz und gar hoffnungslos ist. Wenn es auch kein großes Triumphgeschrei rechtfertigt, so eröffnet es wenigstens bessere Aussichten für die Zukunft. Und damit soll ein bescheidener Mann vorläufig zufrieden sein.

„Müde“ Indianer

Der Indianeragent hat im Allgemeinen keinen leichten Stand, und zwar trägt hauptsächlich die Abneigung der Indianer gegen regelmäßige Arbeit dazu bei, ihn nicht so recht zur Ruhe kommen zu lassen. Diese Unlust zur Arbeit ist der heutigen Rothhaut theils angeboren, theils anerzogen. Manitu, der „große Geist“, hat den Indianer seiner Ansicht nach nur für Kampf, Jagd und beschauliches Genießen geschaffen, keineswegs für die Arbeit, und da die Bleichgesichter ihm das Kriegführen gelegt und die Jagd genommen haben, ist es Pflicht des „großen Vaters“ in Washington geworden, für seine Bedürfnisse zu sorgen. Der echte Indianer verläßt sich in gutem Glauben auf Manitu und Onkel Sam, und wenn er damit auch oft bittere Erfahrungen machte, so thun beide doch gerade genug für ihn, um diesen schönen Glauben nicht aussterben zu lassen und ihn in seiner Vertrauensseligkeit immer wieder zu bestärken. Zu bedauern ist, daß der „große Geist“ und der „große Vater“ in der Erziehung der Indianer durchaus nicht Hand in Hand arbeiten und der eine gerade oft d a n n für ihn einspringt, wenn der andere Strafe für nöthig hält. Natürlich kommen dabei dann ebenso traurige Erziehungsresultate zu Tage, wie in der Erziehung der jugendlichen Bleichgesichter, wenn Vater und Mutter an verschiedenen Strängen ziehen.

Die schlimmen Folgen solcher Behandlungsweise zeigen sich gerade jetzt so recht deutlich bei den Uintah-Indianern. Man hatte durch viel Ueberredung und Geduld diese, bis auf ihre angeborene Arbeitsscheu recht guten Rothhäute dazu vermocht, etwas Ackerbau zu treiben und alljährlich etwas Welschkorn und Weizen anzupflanzen, und man rechnete schon heraus, daß sie in so und so viel Jahren sich völlig selbst erhalten würden; nun muß man bedauerlicher Weise einen argen Rückschlag verzeichnen: — viele der Indianer wollen dieses Jahr nicht pflanzen — und daran ist einzig und allein Manitu schuld, wie Nachfolgendes zeigen wird.

Es ist gebräuchlich, dem ackerbautreibenden Indianer jedes Jahr im Frühjahr das zur Aussaat nöthige Getreide zu geben, damit das Geschäft seinen Anfang nehmen kann. Zur Erntezeit, nach dem Dreschen, wird dann vom Agenten das geliehene Getreide von der Ernte des Indianers abgezogen, damit im nächsten Frühjahr der Samen zur Aussaat zur Hand ist, was sonst nicht der Fall sein würde. Als nun seiner Zeit die Ernte von '94 eingebracht wurde, wollte sich ein Indianer der Uintah-Reservation den Abzug für das Geliehene nicht gefallen lassen, und als man ihm bedeutete, er würde dann im Frühjahr keine Aussaat bekommen, erklärte er, nun gut, dann werde er sich „einmal ausruhen“ und nicht säen. Der Mann war sonst friedfertig, und um keine Unannehmlichkeiten heraufzubeschwören, ließ man ihn laufen. Das Frühjahr kam, und während die Stammesgenossen pflügten und säeten, sah unsere trotzige Rothhaut gemächlich zu, die Pfeife schmauchend und sich freuend, die Anderen schwitzen zu sehen. Man bot ihm trotz des Vorgefallenen Saat an, aber er wollte nichts davon wissen — er wollte sich ausruhen. Die Zeit verging, die Saaten sproßten und wuchsen, und siehe da, wie die Erntezeit kam, trug der Acker des „müden“ Indianers anscheinend eine ebenso gute Ernte wie die bestellten Felder der Andern. Allgemeines Erstaunen, in das sich bei dem Agenten Aerger und bei den Indianern Neid einmischte, während helle Freude im Wigwam des „Müden“ zu Hause war. Freude und Dankbarkeit gegen Manitu. „Die Ernte hat der große Geist mir bescheert“, erklärte er den, nach dem Woher? fragenden Stammesgenossen, „Manitu will nicht, daß der rothe Mann arbeitet.“ Das war Wasser auf deren Mühle. Mochte der Agent auch hundert Mal erklären, daß des „Müden“ Ernte von 1894, Dank dessen Müdigkeit, etwas überreif am Halm geworden war und ein Theil der Frucht sich selbst aussäete, die Indianer glaubten's ihm nicht: „Der große Geist hat's geschenkt“, dabei blieben sie und damit hatten sie auch ganz recht, aber unrecht war die Schlußfolgerung: er will nicht, daß wir arbeiten.

Da hatte der Agent eine schwere Zeit, viele Indianer wollten sich die Abzüge nicht gefallen lassen, und da man darauf bestand, brach Unzufriedenheit unter den Rothhäuten aus. In diesem Frühjahr aber herrscht eine mehr als gewöhnliche Müdigkeit unter den Uintah-Indianern. Sehr viele von ihnen wollen sich „ausruhen“, und die gehoffte Zeit, da die Indianer auf eignen Füßen würden stehen können, scheint wieder auf lange Jahre hinausgerückt. — Und das hat mit seinem Segen Manitu gethan.—

Verdächtige „Milde“.

Wenn bis vor Kurzem noch bezweifelt werden konnte, daß die Gesetzgebung von Utah stark unter dem Einfluß des Mormonenthums steht, so muß jeder Zweifel schwinden angesichts des jüngsten Vorgehens jener Körperschaft. Am 2. April nahm das Repräsentantenhaus in Salt Lake City ein Gesetz an, welches alle vor dem 4. Januar 1896 aus Vielehen hervorgegangenen Kinder zu legitimen Nachkommen macht. Gegen den Beschluß selbst ist natürlich nichts einzuwenden, aber die Festsetzung des Datums auf den 4. Januar 1896 läßt die Behauptung der Mormonen, daß es ihnen mit der am 1. Oktober 1890 verfügten Abschaffung der Vielweiberei Ernst war, in eigenthümlichem Lichte erscheinen. Es war auch der Versuch gemacht worden, an Stelle des „4. Januar 1896“ den 1. Oktober 1891 zu setzen, aber die Mormonenältesten hatten sich für das spätere Datum erklärt, und damit war die Annahme der Bill in der Fassung gesichert, in welcher sie von dem stark mormonistischen Senat bereits angenommen war.

Es wurde allerdings von Rednern, welche während der Debatte zu Gunsten des späteren Datums sprachen, behauptet, man wünsche nur, sich gegen „etwaige Sünder barmherzig zu erweisen“ — und das könne man ganz gut — und sei durchaus nicht bereit, einzugestehen, daß eine zahlreiche Nachkommenschaft aus Vielehen n a c h dem Jahre 1891 die Ausdehnung der Gnadenfrist bis auf's laufende Jahr nöthig mache, aber man wird sich darüber doch seine eigenen Gedanken machen. Das Mißtrauen gegen die Versicherungen der Mormonenkirche wird durch dieses neueste Gesetz wieder wesentlich gestärkt werden. Man wird die Behauptung wiederholen, daß der ganze Kirchenerlaß gegen die Vielweiberei, der im Jahre 1890 mit so großem Nachdruck in die Welt hinausposaunt wurde, eitel Spiegelfechterei und nur darauf berechnet war, die Aufnahme Utahs in den Staatenbund zu ermöglichen. Man wird in dem Beschluß das Zugeständniß sehen, daß auch nach dem 1. Oktober 1890 die Vielehe in Utah bestehen blieb, und daß die Kirche davon wußte und diese Verstöße gegen jenes Verbot stillschweigend billigte. Wenn die Vielehe abgeschafft wurde, so kann man auch nicht von in der „Vielehe“ (nach 1891) geborenen Kindern reden, es könnte höchstens über Kinder, die außerehelich gezeugt wurden, beschlossen werden. Ebenso gut wie die Gesetzgebung von Utah j e t z t ein Gesetz annimmt, welches alle bis zum 4. Januar 1896 in Vielehen geborene Kinder als eherechtlich — legitim — geboren bezeichnet, ebensowohl können im Jahre 1900 und weiter in 1905, in 1910 u. s. w. ohne Ende Legislaturen alle bis dahin in „Vielehen geborenen Kinder“ zu legitimer Nachkommenschaft stempeln und dadurch die bis dahin ausgeübte Vielehe selbst rechtlich anerkennen. Das ist gewiß nicht die Art und Weise, die Vielweiberei endgiltig auszurotten. Wenn man die Folgen einer That gut heißt, so kann die Verurtheilung der That selbst unmöglich viel Gewicht behalten. —

Mögen die Befürchtungen, daß es der Mormonenkirche auch heute noch nicht ernst sei mit der angeblich von ihr gewünschten Aufräumung mit der Vielweiberei, nun begründet sein oder nicht, jedenfalls hat die Annahme jenes Gesetzes wieder zu neuen und nicht unberechtigten Zweifeln Anlaß gegeben, und einen Präzedenzfall geschaffen, der noch viel Unheil anstiften mag. Wenn man es heute für angezeigt findet, gegen etwaige Sünder Milde walten zu lassen, so braucht man sich nicht zu wundern, wenn andere Sünder für die Zukunft auf eben solche Milde rechnen. Darunter muß aber die Moral der Bürgerschaft leiden. Die Vielweiberei nachträglich beschönigen, ist gerade so schlimm, als sie direkt anerkennen, — wenn nicht noch schlimmer.

Die Einkommensteuer in Frankreich.

Wie fast in jeder Tagung seit 1848 hatte sich auch heuer die französische Deputirtenkammer mit einem Gesetzentwurf zu beschäftigen, der die Einführung der Einkommensteuer in Frankreich bezweckt. Diese Steuerreform ist einer der wenigen praktischen Punkte des radikalen Parteiprogramms, und man sollte meinen, das darin zutage tretende Streben nach ausgleichender Gerechtigkeit habe in der Republik weit früher Verwirklichung finden müssen als in monarchistisch regierten Ländern, die hier mit Vorliebe als Polizeistaaten verschrieen werden, in denen die Klassenherrschaft des Geldbeutels den „armen Mann“ bedrücken soll. Statt dessen erleben wir das seltsame Schauspiel, daß sich die Republik, d. h. die Leute, die in ihr das Wort führen, gegen diese gerechte, die Schärfe der Klassengegensätze abschleifende Maßregel hartnäckig sträuben.

Die „Köln. Ztg.“ bringt darüber einen längeren Artikel, der um so interessanter ist, als vieles des Gesagten auch für unser Land zutrifft und lebhaft an all' das erinnert, das hierzulande über die Einkommensteuer gesagt wurde. Das Blatt schreibt:

Die jetzige Vorlage mag in ihrer Anlage und in ihren Einzelheiten verbesserungsbedürftig sein, aber es ist gar keine Frage, daß sie in das französische Steuersystem den ihm fehlenden Grundsatz der ausgleichenden Gerechtigkeit einführen, die Abgaben gleichmäßiger vertheilen und die Unbemittelten entlasten würde. Trotzdem hat sie eine Gespensterfurcht erzeugt, die bis in die Reihen der äußersten Linken hinein ansteckend wirkt, und es werden Angstgründe gegen den Entwurf vorgebracht, die in jedem andern Lande lächerlich oder beleidigend erscheinen würden. So wird behauptet, die neue Steuer werde die großen Vermögen aus dem Lande treiben, es werde eine finanzielle, eine landwirthschaftliche und eine industrielle Krisis ausbrechen, und der wirthschaftliche Zusammenbruch werde auch die republikanischen Staatseinrichtungen begraben. Wenn man Tag um Tag diese und ähnliche schwachbeinige Scheingründe im Parlament und in der Presse mit ernster Grabesmiene vortragen hört, so könnte man den Eindruck gewinnen, als ob der völkerbeglückende Geist, der einst als Vorstreiter der Menschenrechte von Frankreich aus durch die Welt ging, in der dritten Republik todt und erstorben sei. Aber es ist in der That nicht die gerechte Vertheilung der Steuerlast, gegen die sich der noch die Macht in Händen haltende Mittelstand in Frankreich sträubt, denn der französische Bourgeois hat sich an ein kräftiges Anziehen der Steuerschraube längst gewöhnen müssen und die Form, in der er seine Abgaben bezahlt, kann ihm ziemlich gleichgiltig sein, auch gibt es keinen gefügigeren Steuerzahler als den französischen; es ist denn auch weit mehr die Form als der Inhalt des Einkommensteuerplanes, gegen den er sich auflehnt. Man sagt, die Selbsteinschätzung und die Einschätzung durch Kommissionen sei, obwohl letztere auch in Frankreich längst besteht, willkürlich und inquisitorisch, öffne den politischen Leidenschaften Thür und Thor, verführe zum Betrug, vergifte das Staats- und Gemeindeleben und verderbe den Volkscharakter. Aehnliche Unkenrufe sind ja auch vor der Reform der Einkommensteuer in Preußen laut geworden, aber sie sind an der Ehrlichkeit und der guten staatlichen Erziehung der Bevölkerung abgeprallt, obwohl einige bureaukratische Nörgeleien der Behörden, die schon jetzt nach wenigen Jahren der Praxis zum Schematismus erstarrt zu sein scheinen, zu berechtigten Klagen Anlaß genug gegeben. Nun wurzelt freilich auch die Gediegenheit und Redlichkeit, das, was der Franzose probité nennt, kaum irgendwo anders so fest wie in Frankreich grade in den Kreisen, die sich am hartnäckigsten gegen die Einkommensteuer sträuben, aber auch nirgends herrscht, verbunden mit dem Strumpfsystem eifrigen Sparsinns, eine solche Abneigung gegen fremde Einblicke in den häuslichen Geldbeutel und nirgendwo paart sich wie in Frankreich eine solche Redlichkeit im geschäftlichen Leben mit solcher Gewissenlosigkeit dem Racker von Staat gegenüber. Es sei daran erinnert, wie ein so vortrefflicher und wohlwollender Beobachter wie Karl Hillebrand diesen seltsamen Zug des französischen Volkscharakters beurtheilt hat. Er sagt: „Der Franzose ist unbedingt verläßlich in Geldsachen — vorausgesetzt, daß er es nicht mit dem Staate zu thun hat. Hier beginnt ein Unterschied zwischen dem öffentlichen und dem privaten Charakter des Franzosen bemerklich zu werden. Schmuggeln, der Regierung übertriebene Rechnungen vorlegen, sich einer Steuer entziehen, die Höhe seines Einkommens falsch angeben — eine Unwahrheit kostet ja den Kelten wie den Romanen nicht so viel — sind tagtägliche Vorkommnisse, die niemand streng beurtheilt. Der Staat ist keine lebendige Person, der man zu nahe tritt, und was ihm zugute kommt oder ihm entzogen bleibt, vertheilt sich auf alle: der einzelne wird dadurch nicht geschädigt, es kommt keine Störung in den Gang der gesellschaftlichen Ordnung, die Gesellschaft aber und die Konvenienz, nicht den Staat und das Gesetz achtet der Franzose.“ Hätte Hillebrand die Skandale des letzten Jahrzehnts, den Panama- und den Südbahnschwindel und die an dem Trainsoldaten Lebaudy verübten Erpressungen noch miterlebt, so hätte er vielleicht die Beobachtung gemacht, daß sich dieser Mangel des öffentlichen Charakters neuerdings nicht nur dem Staat gegenüber, sondern überall da geltend macht, wo eine nicht in scharfe Kontrolle gefaßte Goldquelle sprudelt, daß also die Unehrlichkeit auch in das Geschäfts- und Privatleben einzudringen droht. Umsomehr thäte es noth, diesem verderblichen Zuge einen Damm entgegenzustellen, und für die Erziehung zur Ehrlichkeit scheint kein Mittel geeigneter als die Selbsteinschätzung zu den Abgaben, die dem Staate zu leisten sind.

Die abessinische Frage.

Der Ingenieur Ilg, den langjähriger Aufenthalt in Abessinien und nahe persönliche Beziehungen zum Negus Menelik als einen sehr beachtenswerthen Beurtheiler des italienisch-abessinischen Krieges erscheinen lassen, hat in Zürich einen längeren Vortrag über die abessinische Frage gehalten. Dem ausführlichen Referate über die interessante Rede entnehmen wir folgendes:

Seit uralter Zeit, so begann der Vortragende, existirt das äthiopische Reich, aber erst zu Ende des 15. Jahrhunderts vernahm Europa durch die Portugiesen Näheres von dem christlichen Abessinien, das ringsum durch die Mohammedaner hart bedrängt sei. Inzwischen wurde aber der Blick mehr nach Amerika gelenkt, und die christliche Glaubensinsel in Afrika gerieth wieder in Vergessenheit. Vorübergehend machte in der Neuzeit Abessinien wieder von sich reden, als die Engländer unter Lord Napier den kühnen Zug nach Magdala unternahmen, um den Kaiser Theodorus zu züchtigen. Von 1876 an sind es die Italiener, welche in Aethiopien auftauchen und zunächst machen sich unter ihnen wackere und unerschrockene Männer der Wissenschaft bemerkbar, welche auf Anregung der geologischen Gesellschaft in Rom geographische Interessen verfolgten. Unter diesen trat in erster Linie der feingebildete Antinori hervor, der sich der Sympathien Meneliks in hohem Grade erfreute und von diesem 1879 eine wissenschaftliche Station angewiesen erhielt. Nach dem Tode Antinoris ging die Station an den Grafen Antonelli über, den man mit einigem Grunde von einem bewegten Leben in Rom frei machen wollte. Antonelli, ein gewandter Diplomat, der an Schlauheit seinem berühmten Onkel, dem Kardinal, wenig nachgab, verlegte sich bald auf das Feld der hohen Politik. Nachdem Italien von Assab im südlichen Theil des Rothen Meeres Besitz ergriffen, setzte Antonelli Hebel an, um den abessinischen Handel dorthin zu ziehen und befaßte sich nebenbei mit Waffenlieferungen. Dem Kaiser Johannes versprach er die Hilfe seines Landes bei der Erwerbung von Massaua und hatte nachher viel Mühe, die nöthigen Ausreden zu finden, als Italien auf den Rath Englands diesen Hafenplatz für sich in Anspruch nahm. Die glühende Hitze von Massaua drängte dazu, kühlere Regionen zu gewinnen; es wurde ein Vorstoß nach Saati und Dogali unternommen. Inzwischen schürte Antonelli nach Kräften den Zwist zwischen König Menelik und dem Kaiser Johannes. Als dann letzterer im Kampfe mit den Sudanesen fiel und Menelik Oberherrscher wurde, kam am 2. Mai 1889 der vielbesprochene Freundschaftsvertrag von Uccialli zu Stande, dessen Artikel 17 im italienischen Text bekanntlich das „Kunststück“ fertig brachte, eine angebotene diplomatische Freundlichkeit in ein Protektorat zu verwandeln. Es scheint noch nicht völlig aufgeklärt, ob hier ein Irrthum oder eine beabsichtigte Fälschung vorliegt. Menelik erhob Protest, sobald er davon erfuhr; den Vorwurf der Undankbarkeit wies er ab, indem er hervorhob, daß er für die erhaltenen Geschenke an Italien nicht unerhebliche Ländergebiete, wie Asmara und das Hamasen abgetreten und bedeutende handelspolitische Vortheile eingeräumt habe. Italien ließ darauf die Rechtsfrage offen und sandte Salimbeni und später Antonelli mit Abänderungsvorschlägen; diese liefen aber alle darauf hinaus, unter irgend einer Form dem Protektorate über Abessinien Anerkennung zu verschaffen und seine schwarze Majestät erst recht einzuseifen. Herr Ilg verlas eine Reihe der italienischen Abänderungsvorschläge; diese Produkte aus dem Lande eines Marchiavelli verfehlten nicht, eine stürmische Heiterkeit im Publikum hervorzurufen. Als Menelik eine radikale Aenderung durch völliges „Ausradiren“ des streitigen Artikels 17 verlangte, erklärte Antonelli dies als „Diebsarbeit“, worauf der äthiopische Kaiser den italienischen Gesandten ebenso entschieden als höflich zum Land hinausschickte. Der häufig genannte Dr. Traversi und Oberst Piano richteten als Unterhändler ebensowenig aus, und die Drohung des letzteren, daß nunmehr die Kugeln reden würden, hat sich bewahrheitet. Ueber das theatralische Auftreten von Baratieri äußerte sich Ingenieur Ilg nicht ohne feine Ironie. 1894 wurden Senaje und Coatit besetzt, und selbstbewußt verkündete der General, daß das ganze Tigre nur auf die Okkupation Italiens warte. Der König und Crispi beglückwünschten den General, selbst Deutschland sandte den Kronenorden erster Klasse mit gekreuzten Schwertern. Bis nach Amba Aladschi wurden die Truppen vorgeschoben, wo der heldenmüthige Toselli später fiel. Der Himmel schien sogar Italien zu Hilfe zu kommen—es hieß, König Menelik sei vom Blitz erschlagen worden! Was seither vorging, ist bekannt. Menelik hatte die Vertheidigung seines Landes planmäßig organisirt und holte nun zu jenen kräftigen Schlägen aus, die so rasch hintereinander folgten. Tausende von wackeren Söhnen auf beiden Seiten bedecken die Wahlstatt, Tausende von Familien sind in Trauer gestürzt. — Auf die Frage, wer den Schoanern die Waffen zu ihrer Vertheidigung lieferte, gab Herr Ilg deutliche Aufschlüsse. Nicht fremde Regierungen seien es gewesen, wohl aber Kaufleute aller Art, die auch vollkommen im Rechte waren, da Italien vertraglich den Waffenhandel freigab. Von dieser Freiheit hätten gerade die Italiener, die Antonelli, Capucci, Traversi den ausgibigsten Gebrauch gemacht. Besonders Antonelli wäre in geschäftlicher Hinsicht sehr rührig gewesen; er pflegte andere unbequeme Waffenhändler zu diskreditiren, was sogar einmal von Seite eines Konkurrenten zu einem Duellanlaß führte. Antonelli wurde gefordert, nicht etwa auf Pistolen, sondern — auf Kanonen! Er lehnte dies jedoch als zu gefährlich ab, obschon eine Distanz von 4000 Meter vorgeschlagen wurde! Alles in allem warf der Vortrag Ilgs ein sehr ungünstiges Licht auf das politische Treiben der Agenten Crispis. Die traurigen Folgen konnten nicht ausbleiben. Menelik wurde verstimmt gegen die weiße Rasse, deren Kulturhöhe ihm früher als Beispiel zur Nachahmung vorschwebte. Zu einem ehrlichen und dauerhaften Frieden wird er nach Ansicht des Redners auch jetzt noch die Hand bieten, um seine Kulturarbeit fortzusetzen. Die Selbstständigkeit seines Reiches wird er aber nicht antasten lassen und er besitzt einen mächtigen Rückhalt in seinem Volke, das Menelik als wohlwollenden und gerechten Fürsten hochhält und in ihm den Abadeigna, den „Vater der Richter“ verehrt.

Eine interessante Enthüllung.

Die „Kölnische Zeitung“ veröffentlicht eine Brüsseler Zuschrift, aus welcher mit beinahe unumstößlicher Gewißheit hervorgeht, daß der Kongostaat schon seit dem letzten Sommer eine große Expedition vorbereitet, und zwar in ausdrücklichem Einverständnisse mit England. Wenn diese Mittheilung auf Wahrheit beruht — bei der bekannten redaktionellen Vorsicht des rheinischen Weltblattes ist daran kaum zu zweifeln —, so würde es auf die jüngsten Ereignisse ein höchst merkwürdiges Licht werfen. Daß England den Sudan-Feldzug aus purer Nächstenliebe eingeleitet habe, daß dieses Unternehmen lediglich dem Wunsch, den bedrängten Italienern zu Hilfe zu eilen, entsprungen sei, hat von allem Anbeginn Niemand geglaubt. Die Meldung der „K. Z.“ legt den Gedanken nahe, daß man in England die Expedition schon seit vielen Monaten in's Auge gefaßt hatte; ihre Ausführung ist wahrscheinlich, abgesehen von Gründen klimatischer Natur, deshalb verzögert worden, weil England im Sommer v. J. Parlamentswahlen durchzumachen hatte und sich später auf dem Gebiete der auswärtigen Politik in überaus schwieriger Situation befand.

Da bei der jetzigen Sudan-Expedition auf die Mitwirkung des Kongostaates in der Weise gerechnet wird, daß kongostaatliche Truppen aus dem Nordosten des Freistaates in den Südwesten des Sudan einfallen, so mag es von Interesse sein, aus der eingangs erwähnten Brüsseler Zuschrift Näheres darüber zu vernehmen. Unter Berufung auf die Darstellung des Barons Dhanis, des Staats-Inspektors der Kongo-Regierung, hieß es da, daß die Belgier mit Leichtigkeit (!) und besser als irgend eine andere Macht in der Lage seien, die Macht der Mahdisten zu brechen. Die Streitkräfte des Kongostaates in seinem nordöstlichen Gebiete seien stark genug hierfür und könnten leicht durch 20,000 bis 30,000 kriegsgewohnte Leute aus den benachbarten Stämmen und den uneins gewordenen Sudanesen verstärkt werden. Als Einziges sei nothwendig, diese Truppen zu diszipliniren, dann aber könne die Vernichtung der Mahdisten keinem Zweifel mehr unterliegen. Man müsse diese bekriegen, wie der Mahdi die Araber bekriegt und besiegt habe, das heißt mit ihren eigenen Leuten.

Der Anführer der Mahdisten in der Aequatorialprovinz ist Arabi Wad Dafalla. Vor einem Jahre ungefähr zog er sich in Folge der Waffenerfolge der kongostaatlichen Truppenführer bis Gabi-Schamba, zwischen Lado und der Mündung des Bahr-el-Ghasal in den Nil, zurück. Seine Hauptmacht blieb in Redjaf stehen, wohin er vom Nachfolger des Mahdi Verstärkungen erbat und erhielt, die allen Nachrichten zufolge nicht unter 3000 und nicht über 7000 Mann betrugen. Der Khalifa Abdullahi selbst machte sich auf einen Angriff der Italiener nach Osten her gefaßt. Seine einzige Hoffnung, hiervon verschont zu bleiben, die ihn auch nicht getäuscht hat, setzte er auf die Abessinier, mit denen ein Bündniß gegen die Italiener einzugehen er jedoch wegen der religiösen Verschiedenheit für unmöglich hielt. Er beschränkte sich deshalb darauf, eine Vertheidigungsstellung einzunehmen, zumal auch im Süden seine Herrschaft immer mehr in's Wanken gerieth. Jene Defensivstellung — in dieser Ansicht gipfeln die Ausführungen des Baron Dhanis und die Pläne der Kongostaat-Regierung — wird ohne allzugroße Mühe von den gut disziplinirten Truppen des Freistaates zu nehmen sein. Wenn die Herren vom Kongo sich nur nicht verrechnen! Der Eroberungszug in's Reich des Mahdi wird sich für sie ebenso wenig als ein „keiner militärischer Spaziergang“ herausstellen, wie für die Engländer.

(N. Y. Staatsztg.)

Soziale Turnhalle.

Ein außerordentlich reges Interesse gibt sich unter den Bewohnern der Nordseite für das zehnte große Stiftungsfest kund, welches der Soziale Turnverein am nächsten Sonntag, den 12. Apr., in seiner Halle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., durch Schauturnen, Konzert und Ball in würdiger Weise zu feiern beabsichtigt. An den mannigfachen turnerischen Uebungen werden sich die sämmtlichen Knaben- und Mädchenklassen, die Damenklasse, die aktiven Turner, die Altersriege, sowie die Zöglings- und Vereinsriegen betheiligen, so daß den Besuchern Abwechselung in Hülle und Fülle garantirt werden kann. Der gemischte Chor des festgebenden Vereins hat einige hübsche Gesangsvorträge angekündigt, während das Lehder'sche Orchester die Instrumental-Musik liefern wird. Für den Eintritt zur Festhalle sind 25 Cents pro Person zu entrichten. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

— Anerkennung. — Staatsanwalt (zum Angeklagten): „O, ich durchschaue Ihren Plan ganz genau! Sie wollten durch die Gartenthüre eindringen, den Haushund vergiften, hierauf das Küchenfenster eindrücken, den Hausbesitzer im Schlafe überfallen und sich dann des Geldes bemächtigen!“ — Angeklagter (begeistert): „Ach, Herr Staatsanwalt, Sie kennen sich aber aus.“

Frühling

Ist die Saison des Reinmachens, des Reinigens und der Erneuerung. Die Ansammlung irgend welcher überflüssiger Stoffe wird hinweggeschafft. Des Winters eisige Hand ist erlahmt, und auf allen Seiten treten uns die Anzeichen der zum Leben wiederkehrenden Natur, erneuter Kraft und wiedererwachender Stärke entgegen.

Frühling

Ist die beste Zeit, um das Blut zu reinigen, damit das ganze System reinigend und die physischen Kräfte erneuernd. Der engen Zimmerluft wegen, verminderter Ausdünstung und anderer Ursachen wegen sind Unreinigkeiten nicht aus dem System ausgeschieden, wie sie es sollten, sondern haben sich im Blut angesammelt.

Frühling

Ist daher die beste Zeit, um Hood's Sarsaparilla zu nehmen, weil das System gerade jetzt einer Kräftigung bedarf. Seine wundervollen Erfolge liefern den Beweis, dass Hood's Sarsaparilla das beste Blutreinigungsmittel, die beste Frühjahrs-Medizin ist. Eine Kur in Hood's Sarsaparilla jetzt, kann Euch grosse Leiden späterhin ersparen.

HOOD'S
Sarsaparilla

Ist das einzige wirkliche Blutreinigungsmittel. Bei allen Apothekern. $1. Nur von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass., hergestellt.

Hood's Pillen heilen Leberleiden; leicht zu nehmen, leichte Wirkung. 25c.

Nordwest-Ecke **THE HUB** State und Jackson Str.

Die allerbesten $3 Schuhe in der Welt werden verkauft im Hub. Andere Geschäfte könnten Euch ebenso gute Schuhe für $3 geben, wenn sie wollten—aber sie wollen nicht. Schuhgeschäfte machen gute Profite—sie müssen schon, um sich halten zu können. H i e r i s t d i e S a c h e a n d e r s. Wir wollen das größte Schuhgeschäft in der Stadt machen —und wenn wir nur einen sehr geringen Gewinn erzielen, sind wir zufrieden—denn wir verkaufen hundert Paar, wo andere Geschäfte ein Paar verkaufen.

Die Hub's $3 Schuhe für Herren sind volle $4 werth,

denn Ihr könnt ihres gleichen nicht unter $4 kaufen in irgend einem Schuhgeschäft des Landes. Die Auswahl umfaßt

Russische Kalbleder Männerschuhe, Helle u. dunkle Tan Männerschuhe, Neueste weinfarbige Männerschuhe, Echte Känguruh Männerschuhe, } in allen Größen und in allen Weiten.

Alle neuen und modischen Zehen finden sich in diesen ausgestellten Partien von $3 Schuhen—in Dollar Zehe, in Halbdollar Zehe, in neuer Boston Zehe, in eleganter Dirie Zehe, sowohl als der stets populären Yale, Philadelphia u. London Zehe. Ohne Frage ist dies das großartigste Assortiment von hochfeinen $3 Herrenschuhen, das gegenwertig in Chicago zu finden ist.

Bicycle Schuhe

für Damen und Herren — eine wirklich prachtvolle Auswahl — alles nur Denkbare entweder vorräthig oder auf Bestellung gemacht — zu Preisen, denen kein anderes Geschäft in Chicago gleichkommen kann. Eine vollständige Partie der berühmten „Ball Bearing“ Bicycle Schuhe für Damen u. Herren—und die Preise sind hier niedriger als anderswo.

Seht das neue Dept. des Hub f. athletische Waaren

— 4. Stock—Bicycles—Bicycle-Zubehör—Bicycle-Kleider—sowie alle möglichen Sportartikel—eine riesige Auswahl—zu den niedrigsten Preisen.

Bicycles aufbewahrt für 75c per Monat — Platz für 2,500 Fahrräder!

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau S o p h i a F o e r t s c h, geliebte Tochter von George und Katharina Scharf, im Alter von 23 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5010 Ashland Ave., am Donnerstag, den 9. April, Morgens 11 Uhr, nach der St. Augustinuskirche und von dort mit der Grand Trunk R. R. nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen: dmi
F r a n k F o e r t s c h, Gatte, nebst Tochter, Eltern, Schwiegereltern und Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter K a t i e im Alter von 5 Jahren, 4 Monaten und 16 Tagen nach schwerer Krankheit gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5823 Drexel Ave., am 9. April, nach der St. Martinskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter C l a r a im zarten Alter von 17 Monaten und 2 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 78 Hastings Str., nach Waldheim.
H e n r y G. K i r c h n e r, A n n a K i r c h n e r, Eltern.
C h a r l e s K i r c h n e r, Bruder.
C h a r l e s G i b c k e, H e n r y K i r c h n e r, M a r g a r e t h a K i r c h n e r, Groß-Eltern.

G e s t o r b e n: M i c h a e l W e i n b e r g am 8. April 1896. Beerdigung vom Trauerhause, 3125 Forest Ave., am Freitag, den 10. April, um 9.30 Vorm., mit Kutschen nach dem Union Depot, Canal und Adams Str. Spezieller Zug um 11.30 nach Mount Mayrio Kirchhof.

Willst Du glücklich sein?

Wünsch'st Du eine Zukunft mit wenig Arbeit und Sorgen? - Schließe Dich der deutschen

Germania Colonie in California,

dem gelobten Lande Amerika's an — mit Obst, Blumen, Sonnenschein und Gesundheit. Obstland zu $40.00 den Acker. Nur 10 bis 20 Acker nöthig eine Familie zu erhalten. Land kann ratenweise bezahlt werden. Da bist Du selbstständig; wenig Mühe mit Obstbau; herrliches Klima; Eisenbahn, Schulen, u. s. w.; keine Bewässerung nöthig. Obst das beste im ganzen Staate und erzielt stets die besten Preise. Schreibe um Auskunft:
Sekretär Max Kortum, 693 Burling Str.
Komm' zu den Versammlungen jeden Donnerstag, bis zum 15. Mai, Abends 8 Uhr, in dem Zimmer der deutschen Gesellschaft, 49 La Salle Str.

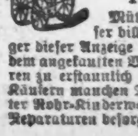
Bank-Geschäft
— von —
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.
☞ Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
Erbschaften schnell, sicher und billig eingezogen.
Depositen angenommen. — Vollmachten ausgestellt. — Passage-Scheine von und nach Europa.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittag.

Jetzt ist es Zeit zum Säen von
Blumen-, Gemüse- und Gras-Samen.
206 und 208 West Randolph Str. **VAUGHAN'S** 34 und 36 East Randolph Str.
Katalog frei zugesandt. 4alm

ECKHART & SWAN'S XXXX BEST
macht weißeres, reineres, wohlschmeckenderes und mehr Brod als jedes Andere. Harter Dakota Weizen. Absolut zuverlässig. Bei Händlern. 2ommi1j
Hergestellt und im Wholesale bei
ECKHART & SWAN, CHICAGO.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
mddsbw RICHARD DEUTSCH, Manager.



Kinderwagen - Fabrik.
C. T. WALKER & CO.,
199 OST NORTH AVE.
Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen.—Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $7.00, noch besser für $9.00. Reparaturen besorgt. Abends offen. 2ummfsdw

Deutsche Abenteurerpolitik.

Freiherr v. Marschall hat kürzlich im deutschen Reichstage die Meinung ausgesprochen, daß Chauvinismus und Jingothum fremde Pflanzen seien, die auf deutscher Erde nicht anwachsen und gedeihen könnten. Man kann nur hoffen, daß er Recht behalte, und daß der gesunde Sinn des deutschen Volkes der Verführung, woher sie auch komme, widerstehen möge. An Verführern fehlt es trotz des einstimmigen Protestes des Reichstages gegen die „uferlosen" Flottenpläne durchaus nicht. Bei Brockhaus in Leipzig ist unlängst ein Prachtwerk erschienen, welches die deutsche Kriegsflotte dem deutschen Volke in Wort und Bild vorführen soll. Verfasser ist Kapitänlieutenant a. D. G. Wislicenus.

Nun, in diesem Werke findet sich ein Abschnitt unter der Ueberschrift: „Deutschlands Sicherheit zur See". Da wird ganz offen die Seeherrschaft als das Ziel der deutschen Marinepolitik bezeichnet. „Die „Seeherrschaft bietet so gewaltige Vortheile, daß jeder Seestaat danach streben muß, sie im Kriege zu erkämpfen." Selbstverständlich gilt das auch für Deutschland, und für Deutschland erst recht. „Nicht weniger als 850 Millionen Francs", schreibt Herr Wislicenus, „sollen nächstens zum weiteren Ausbau der großen französischen Flotte (von der vorher gesagt ist, sie allein könne so viel Panzerschiffe stellen wie der Dreibund) vom Lande gefordert werden. Warum scheuen wir uns vor so praktischer Kapitalanlage und verlieren lieber unser Geld in exotischen Werthen?" Für Deutschland sei eine starke Flotte noch viel nothwendiger, als für „unsere westlichen Nachbarn", weil dessen Seehandel größer sei, und weil er für den Ueberschuß seiner Bevölkerung sorgen müßte.

Dann heißt es: „Im deutschen Reiche ist also noch mehr zu thun, als die Vertheidigung gegen Angriffe vorzubereiten." Dann wird Hübbe-Schleiden zitirt, der den Deutschen „etwas von jener gesunden Unverschämtheit, die der Engländer pluck nennt", wünschte und gesagt: „Zur Entwickelung dieser gesunden Unverfrorenheit gehört aber eine starke Flotte; denn ein Weltreich ohne Seemacht gleicht einer Seifenblase.... Expansion muß die Losung werden." Wir brauchen neues deutsches Land für unsere Auswanderer, damit die Besitzlosen zu guten Bürgern gemacht werden können. „Ein Land ohne Ackerbaukolonien ist ein Bienenstock, der nicht schwärmt," sagt ein geistvoller Franzose (als ob Frankreich Ackerbaukolonien hätte!). Ueberall steigt die Arbeitsgelegenheit der Mutterländer im Verkehr mit den Kolonien. Nutzen hat Jeder im Lande; der Kaufmann, Handwerker, Arbeiter, Rheder, der Landmann u. s. w.; die Frauenfrage wird gelöst, die Kommunisten erhalten eine eigene Scholle und werden zufrieden!"

Dann wird vor falscher Humanität gewarnt: „Neger, Patagonier, Kleinasiaten u. s. w. sind eben keine Deutschen." Zum Schluß heißt es: „Das deutsche Reich von der binnenländischen Militärmacht zur ersten Weltmacht zu erheben, das ist eine Aufgabe, die alle tüchtigen Männer von dem öden, unfruchtbaren Gezänke, dem blinden Parhader befreien könnte und Alle in dem Gefühl, Deutsche zu sein, einigen würde. Im Ausbau der Flotte schlummert der Keim, der alle Sonderbestrebungen zusammenfassen kann: denn nur die Flotte kann uns das geben, was uns fehlt: Macht zur See und damit Land über See! Das ist freilich Zukunftsmusik, die sicherlich Vielen unverständlich sein wird. Aber ein neues Geschlecht blüht auf und wird einst ungestümer fordern, was jetzt erst sehr Wenige erkennen. Das bedächtige Alter wird leicht von der Zeit überflügelt; ihr voranschreiten mit freiem Blick und mit kühn wagendem Muthe kann nur die thatkräftige Jugend. Wenn Jungdeutschland seine Kräfte stählt und frohgemuth das Waffenhandwerk zu Lande und zu Wasser übt, so gehört ihm die Zukunft und die Welt."

Japans Rüstungen.

Den vielen falschen Darstellungen der europäischen Presse gegenüber seien — so schreibt die „Köln. Ztg." — folgende, im ganzen zuverlässige Angaben japanischer Blätter über die Vermehrung der Flotte und des Heeres in Japan mitgetheilt. Ueber die Nothwendigkeit einer bedeutenden Verstärkung der Wehrfähigkeit sind Regierung und Opposition sich einig, nur möchten die parlamentarischen Gegner des Kabinets Ito die Vermehrung der Flotte mehr beschleunigen, als die Regierung, während sie die Verstärkung des Landheeres nicht für so dringend zu erachten scheinen, wie diese. Was zunächst die Flotte angeht, so steht fest, daß bis zum 31. März 1903 gebaut werden: 1 Panzerschiff von 15,140 Tonnen, 2 Kreuzer 1. Klasse von je 7500 Tonnen, 3 Kreuzer 2. Klasse von je 4850 Tonnen und ein Torpedotender von 1200 Tonnen — insgesammt ein Gehalt von 45,890 Tonnen. Eine zweite Reihe von Schiffen soll sodann bis zum Jahre 1906 fertiggestellt werden und zwar: 3 Panzerschiffe von je 15,140 Tonnen, 2 Kreuzer 1. Klasse von je 7500 Tonnen, 2 Kreuzer 3. Klasse von je 3200 Tonnen, 2 Torpedotender von je 1200 Tonnen und ein Torpedo-Depotschiff von 6750 Tonnen — insgesammt ein Gehalt von 75,970 Tonnen. Das wäre also bis zum Jahre 1906 ein Zuwachs von 121,860 Tonnen und ergäbe mit Hinzurechnung des jetzt vorhandenen Gehalts von 80,000 Tonnen und der 24,000 Tonnen der beiden im Bau begriffenen Panzer nach zehn Jahren in runder Zahl einen Gesammtgehalt von 226,000 Tonnen. Ein Jahr früher, 1905, soll die Vermehrung des Landheeres beendet sein. Erstrebt wird die Neubildung von 5 Divisionen zu 58,353 Mann und 8107 Pferden und eine Verstärkung der bestehenden 6 Divisionen um 4341 Pferde und 14,474 Mann, die Chargen eingeschlossen. Insgesammt beläuft sich also die Erhöhung des Bestandes auf 72,827 Mann und 12,448 Pferde, sodaß unter Hinzurechnung des gegenwärtigen Bestandes von 77,168 Mann und 9969 Pferden die Gesammtstärke des japanischen Heeres in neun Jahren betragen wird 149,995 Mann und 22,417 Pferde.

— Boshaft. — Professor: „Lernen, lernen, meine Herren! Wenn Sie einmal Doktors sind, können Sie ohnedies privatisiren."

MANDEL BROTHERS.

Kleiderstoffe-Rester an der Bargain-Ecke.. Rester von seiden-gestreiften Challies, Atlas Rays, Atlas Band-Streifen, seidenen Javanaise—schwarze, marineblaue, creams, niles, pinks und blues—neue Pariser und Dresden Effekte, neue Pompadour und Empire Effekte, neue orientalische und Louis XVI. Effekte, neue Buds und Sprigs, neue Scrolls und Blumen — 40c, 50c, 60c seidene Challies—an der Ecke zu.... **19c**

Rester importirter Waschstoffe—reinste Organdies, Dimities, Leinen, dotted Swiß, Grenadines, Lawns, Broches, Piques, Corduroys, Shirtings, Madras, Ginghams—Enden von Stücken, genug für Hemd, Waists und Kleid—35c, 40c und 50c Waschstoffe—in dem Hauptfloor Viereck.... **15c**

Seidenstoffe-Rester auf den Bargain-Tischen — nahe der Bargain-Ecke—südlicher Mittelgang. 8270 Yds. Lyoner hochfeine schwarze Satin-Damasse—Gros Grain Brocade—Chicagos feinste, neueste, große, prachtvolle Muster — glatt schwarze Satin Duchesse, Peau de Soie, Rhadame, Gros Grain—alles reelle Kleider-Seidenstoffe — 6 bis 18 Yards lang, passende Längen für Kleider, Röcke und Waists. Dienstag auf dem Bargain Tisch zu gerade.... **halbem Preis.**

$1.25 und $1.00 Kleider-Seide in der Bargain-Ecke für 58c.... Eine große Partie von farbiger Kleider-Seide—Mandel Bros., 51 bis 55 Franklin Straße, sicherten sich das ganze Produkt eines ausländischen Webers—24- und 22zöll. Damas Epingle, Gros de Londres Broche, Chameleon Brocades, Chameleon Canelle, schwarzer Grund Swivel Broche, schwarzer Grund Taffeta mit farbigen Atlas-Streifen—diese Waaren würden sich gut zu $1.25 und $1.00 verkaufen—die große Partie von 500 Stück geht solange sie vorhält, Donnerstag.... **58c**

Hochfeine 60c und 50c fancy Habutai, Cable und Kaikai Waschseide—prächtige Sortiment von Checks und Streifen, in hübschen Farben—500 Stücke—neue Waaren—volle Stücke—nichts Aehnliches nach Donnerstag für den Preis zu haben, 25c und.... **18c**

Neue $10.00 lohfarbige Jackets — neue Fagon Rücken — seidengefüttert— neue volle Drop Aermel, feiner Sammetkragen, für.... **5.00**

$12 Jackets aus feinen ganzwollenen gemischten Cheviots — fancy Plaid Rückenfutter — eingelegter Sammetkragen — volle Droop Aermel, zu.... **7.75**

Frühjahrs-Capes—viele korrekte Muster—in Seide, Sammt und Atlas-Chiffon, Band, Spitzen und Jet garnirt—vollen Umfang—extra Werthe—werth viel mehr als die Preise für morgen—$25 und alle Preise herunter bis zu.... **7.75**

Neue $18 marine-blaue, Eisen-Sturm-Serge u. Cheviot-Serge Damen-Straßenkleider, englische Box-Coat—Rock mit Atlas gefüttert, voller Ripple-Rücken — Rock 5½ Yard breit, — ganz gefüttert — korrekte Form.... **9.50**

$7 Knaben-Anzüge — doppelbrüstig—ganz Wolle—1896 Frühjahrs-Effekte, blaue und schwarze Serge Cheviots und fancy dunkel gemischte Homespun—sehr elegant—ein Knaben-Anzug der modernsten Sorte—Smith, Gray & Co.'s Fabrikat—alle Größen—Donnerstag.... **3.98**

Stickereien—das ganze Lager des New Yorker Importeurs in angebrochenen Partien von feinen Stickereien — Cambric, Swiß und Nainsook — vollständige Sätze in einzelnen Mustern—dazu passende Einsätze—nur in 4½ Yd. Längen verkauft—

Stickereien, werth bis zu 40c, für.... 10c
Stickereien, werth bis zu 60c, für.... 15c
Stickereien, werth bis zu $1.25, für.... 25c

Die neue Hemden—Allee, Chi-cago's anziehendste Hemden-Abtheilung, neue Partie ungebügelter weißer Hemden, importirte Fancy Percale Fronts und 1 Paar von beiden Seiten zu gebrauchende Link Manschetten, es wird kein besser passendes Hemde angefertigt, die $1.00 Qualität für.... **50c**

75c farbige Röcke—dunkler Grund und farbige Figuren.... **29c**

75c Dressing-Sacques — fancy figured Lawns — alle Farben — angefertigt mit Spitzen-Kanten—Bishop-Aermel.... **59c**

75c Nachtkleider—Hubbard- und Sacque-Facon — Nadelarbeit und Stickerei-Einlagen, Kante, Cluster-Tucking.... **49c**

65c Promenaden-Röcke von Muslin—tiefes Ruffle, eingefaßt mit Spitzen und Cluster Tucks.... **25c**

45c Chemise von Muslin — Ruffle am Hals und Aermeln und gestickte Einsätze.... **21c**

Futter, Donnerstag-Spezialitäten.
36-zoll breite rauschende Taffeta, für.... 7½c
36-zoll breite feinen feste Percaline, für.... 9c
Graßcloth Rockfutter, für.... 5c
32-zoll breites ganzlein. Aermelfutter (Scrim) 10c
Echtes Pferdehaar Haircloth zu.... 20c

75c Neue Frühjahrs-Kleiderstoffe 150 Stücke ganzwollener Fancy Suitings—Cheviots, rauhe Effekte, schottische Mischungen und Bicycle Stoffe—Basement Donnerstag.... **29c**

$1 Changirende Checks, Novelty Schois, Mohair Fancies, englische Tweeds Tailor Suitings, franz. Novelties Basement Donnerstag.... **39c**

$1.50 Neue Mohair Broches, marmorirte Boucles, Mohair Fancies, englische Checks, Covert Cloths, Bourettes, schottische Cheviots—Hauptflur Donnerstag.... **50c**

Schwarze Kleiderstoffe, Spezielle Notirungen für Donnerstag—ganzwollene Wiry Storm Serges, Crepe Effekts, fancy Matelasses, Twills, Cords, Satin Broches, schlichte und fancy Gewebe—werth bis zu $1—4ter Flur Donnerstag.... **35c**

Extra Ereigniß in feinen Crepons, Sicilians, französische Serges, Ottomans, Granites, Momies, Whipcords, gemusterte Bourettes, Novelty Matelasses, neue Entwürfe, neue Gewebe — werth bis zu $1.50, Donnerstag.... **75c**

Kleider-Penangs — volles Assortiment, marineblau und schwarzer Grund—neue Muster—12½c Qualität—Donnerstag.... **9c**

Kleider-Gingham — große Auswahl — Stapel 10c Qualität Kleider-Gingham—Donnerstag.... **5¾c**

Damenstrümpfe — Richelieu gerippt und Fancy Rembrandt gerippt — feines Garn—echtschwarz—eine entschiedene Novität.... **25c**

$2.50 Sweaters für Männer — reine Lamwollene Sweaters — völlig modern, gutes Gewicht, schwarz, marineblau, weinfarbig und weiß, alle Größen.... **1.75**

$1.50 Glace-Handschuhe für Damen, 8knöpfig, Suede Kid Mousquetaire Handschuhe — neue hochgradige Handschuhe mit Velvet gefüttert—stark und dauerhaft—in allen correcten Fagons und Farben, passend gearbeitet der rechte Handschuh für fein Gekleidete.... **85c**

Auf nach Deutschland!

Mit Expreßzügen und Schnelldampfern nimmt die Reise von Chicago nach Deutschland blos ca. 9 Tage. Obgleich die Billetpreise im Allgemeinen momentan ziemlich steif sind, bin ich doch — durch meine ausgezeichneten Verbindungen — im Stande, meine Kunden

Extra billig

zu bedienen.
Man wende sich deshalb gefälligst direkt an mich wegen Kajüten- und Zwischendecks-Scheine, sowie der billigsten Eisenbahnbillete nach allen Plätzen in Amerika.
Bitte meine Adresse genau zu bemerken.

R. J. TROLDAHL,
Passage- und Wechsel-Geschäft,
171 O. Harrison Str., Ecke Fifth Ave.
Offen Sonntag Vormittag. 14mzlm

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. bw
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	2.10 N	1.00 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla.	2.10 N	1.00 N
St. Louis Diamond Special	9.00 N	7.35 V
Cairo, St. Louis Tagzug	*8.30 V	*7.00 N
Springfield & Decatur	9.00 N	7.35 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12.55 V
Bloomington, Decatur & Springfield	*2.10 N	*1.00 N
Chicago & New Orleans Expreß	8.05 N	7.00 V
Gilman & Kankakee	*4.35 N	10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.20 N	10.05 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	6.50 V
Rockford Passagierzug	3.00 N	10.20 V
Rockford & Freeport & Dubuque	*4.30 N	1.10 N
Rockford & Freeport Expreß	*7.50 V	.....
Dubuque & Rockford Expreß	.....	*7.20 N

a Samstag Nacht nur bis Dubuque. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	†8.05 V	†6.15 N
Rockford und Forreston	†8.05 V	†2.15 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	*2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	†4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottawa	†4.30 N	†10.20 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	*5.25 N	*9.20 V
Alle Punkte in Texas	*5.25 N	*9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb. Punkte	*6.32 N	*8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*6.25 N	*9.00 V
Kas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	*6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	*8.20 V
Black Hills, Montana Portland	*10.30 N	*8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt	Ankunft
Marion Local	†7.30 V	†4.10 N
New York & Boston	*2.55 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.40 N	*9.30 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.35 V
Columbus & Norfolk, Va	*8.00 V	*7.35 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.
Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	†6.05 V	†6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	*9.40 N
Pittsburg Limited	*3.00 N	*7.40 V
Walkerton Accomodation	*5.25 N	*9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	*6.25 N	*7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	*6.25 N	*11.55 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark Str. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	*12.43 N	*5.30 N
Indianapolis und Cincinnati	*8.32 N	*7.20 V
Lafayette und Louisville	*8.30 V	*6.00 N
Lafayette und Louisville	*8.30 N	*7.10 V
Lafayette Accomodation	*3.20 N	*10.45 V

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave und Harrison Str. City-Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.
*Täglich. †Ausgen. Sonntags.

	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	†5.15 V, *6.00 N, *11.40 N	†10.00 N, *9.10 V, *9.10 V
Sycamore und Byron Local	*3.10 N	*10.25 N

St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt †5.15 V, *9.40 V, †1 N, †5.35 N, *6 N, *11.40 N; Ankunft †7.50 V, *9.10 V, †10.30 V, *5.05 N, †10 N.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION,
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†2.40 PM	2.00 PM
Kansas City, Denver & California	6.00 PM	9.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	8.30 AM
Springfield & St. Louis Day Express	7.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	11.30 PM	8.30 AM
Peoria Limited	11.00 AM	4.55 PM
Peoria Fast Mail	6.00 PM	10.55 AM
Peoria Night Express	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.00 PM	10.55 AM

Niemals solches Schnittwaaren-Wachsthum.

Maximum der Qualität. Minimum der Preise.

A. M. ROTHSCHILD & CO.
COR. STATE AND VAN BUREN STS.

200,000 Quadratfuß in einem Jahr hinzugefügt.

Absolute Zuverläßigkeit der Angaben.

$12½ Fly Front Coats, $7.48.

Nichts dem Rothschild'schen Mäntelverkauf Aehnliches ist je in Chicago dagewesen. Es bezahlt sich, diese Firma zu kennen.

Fly Front Tan Covert Box Coats, Coat Rücken, Box Front, eingelegter Sammetkragen, Perlmutterknöpfe, fancy Seidenfutter.... **$7.48**

Englische doppelte Coaching Capes aus schwarzem und blauem Milled Kersey, Sammetkragen und mit perfischer Seide gefüttert. Importirt würden sie $20 bringen, aber wir sagen.... **$6**

Neue reinwollene Blazer Costumes, Jacket-Theil mit Seide gefüttert. Rock durchgängig gefüttert, und sehr weit, sehr moderne Schneider-Effekte—sollten $12 kosten—gehen zu.... **$7½**

„20th Century" Kleiderröcke, gemusterte Brillantine, 5 Yard weit, atlasgefüttert, mit Velveteen eingefaßt, werth $5, wir sagen.... **$1.98**

Moderne Putzwaaren. Sie brauchen nicht nach Paris zu gehen, sie sind hier. Genügend von Pariser Zugaben und mehr von Rothschilds Erfolgen. Die besten von allen sind unsere „Carmen" in den Nethersole Farben. Feine Ausstattung machen sie zu einem Erfolg.

Seht die hunderte und hunderte von garnirten Hüten zu halbem Preis — zu $7.85, $4.75 und.... **$3.75**

Blumen für Garnituren—niemals eine solche Auswahl.

$7 Tafelservice $4.98 und andere Spezialitäten in China, Glas und Kunstsachen—laß diese für die Tausende nicht erwähnte stehen.

Crystal Glas Tisch Sets, zwei Fagons, polirt und hochausgestattet, wie geschliffenes Glas, in Erscheinung, Werth 50c das Set, unser Preis.... **23c**

Tafelservice, 100 Stük, volles Set für 12 Personen, nicht die sorte die gewöhnlich offerirt wird, erste Klasse Englisches Porzelan mit hübsche Randverzierung, zwei Farben, ein guter $7 Set, unser Preis, Set, vollständig.... **$4.98**

Cut Glas Tisch Tumblers, die reguläre $3.50 und $4.00 Sorte, für Morgen, das Stück nur.... **15c**

25 Taizan und Tokonobi Umbrella Jars, die neuesten Effekten zwischen dieser Partie sind einige von Maddock's in Underglazed Farben mit Stippled Gold, werth $5, Eure Auswahl.... **$2.59**

Dekorirte China Individual Butters, werth 10c, das Stück.... 5c

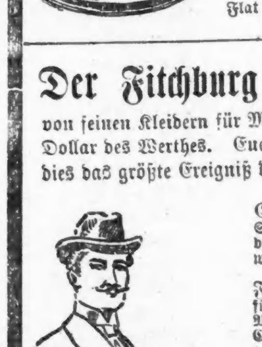
Groceries. Ein interessantes Ereigniß der Tissera Ceylon Thee Ausstellung in dem Grocerie-Laden ist ein versiegelter Jar voll Thee, werth $183.00. Herr Tissera (dessen ihr Euch noch von der World' Fair erinnern werdet) wird sich freuen den Thee-Liebhabern genau über diesen und seinen andern Thee zu erzählen.

Fancy Burbank Kartoffeln, per Bushel.... 23c
Curtis Bros. Pure Fruit Jams (assortirt), 1 Pfd. Krug.... 14c
17-Pfd. Pail assortirter Frucht-Jelly, per Pail.... 29c
Fancy californische gedämpfte Pfirsiche, per Pfund.... 5c
Ausgewählte californische Zwetschgen, per Pfund.... 3c
Feines Tafel-Salz, 10-Pfd. Sack, per Sack.... 4c
Ausgewählter Wisconsin-Käse, per Pfund.... 5c
Standard Wachs-Bohnen, 2 Pfd. Kanne, per Kanne.... 4c
Armour's White Label Suppen, 3-Pfd. Kanne, per Kanne.... 15c
Feinste Elgin Creamery-Butter, 5 Pfund Eimer, per Pfund.... 19c
Special für heute nur, unser O. G. Java und Mocha Kaffee, 4 Pfd. für $1.00 per Pfund.... 26c
„Record" gekochter Schinken (fertig für Tisch), per Pfund.... 12c
Peach-, Pflaumen- oder Aepfel-Butter, 3 Pfund-Kanne.... 9c
Frische Soda Crackers, per Pfund.... 2c
Frische Oyster-Crackers, per Pfund.... 2c
Frische Ginger-Snaps, per Pfund.... 3c
Seife—Fairbank's Mottled German, per Bar.... 3c

Sachen für Hausreinigung.

Beste gemischte Haus-Farbe, per Gallone.... 69c
Hallman Tapeten-Reiniger, per Kanne.... 14c
Gold-Farbe, per Flasche.... 4c
Bicycle Enamel, irgend eine Farbe, per Kanne.... 10c
½-Pt. Möbel-Varnish.... 8c
Gutes White Lead, in Leinsamen-Oel gekocht, per Pfund.... 3c
Kitt, per Pfund.... 2c
A. M. Rothschild & Co.'s beste Haus-Farbe, per Gallone.... 98c
(Keine bessere gemacht.)
Alles Borsten—„Sash-Tools".... 2c
Flat Varnish-Bürsten, per Zoll.... 3c

Der Fitchburg R. R. Relief-Verkauf von feinen Kleidern für Männer und Knaben—zu 30 bis 60c am Dollar des Werthes. Euer Nachbar wird es Euch sagen, daß dies das größte Ereigniß des Tages ist.



Ganzwollene Cassimere und Cheviot-Sack-Anzüge für Männer—alle beliebigen Farben und schwarz wirklicher Werth $8.70, zu.... **$4.50**

Feine Cassimere Sack- u. Frack-Anzüge für Männer—Stoffe aus Sawyer und Hanover Mühlen, nächste Mixturen in Checks, Streifen, gew. Effecten, gut werth $12.50, gehen zu.... **$7.50**

Sack- und Frack-Anzüge für Männer. Beste franz. blaue und schwarze und gemischte Serges, West of England Clay Worsteds; ebenfalls französische und schottische daheim gewonnene, wirklich werth $18—gehen zu.... **$10**

Ganzwollene Ueberzieher für Männer, aus schwarzem Cheviot und gemischten Rockstoffen, regulärer Preis $9.00, gehen zu.... **$5.00**

Männer-Ueberzieher aus feinem Covert Cloth—der Rock des Tags für gut Kleidende—nach Box-Coat gemacht und von regul. Länge, wirklicher Werth $15.00, gehen zu.... **$7.50**

Ganzwollene zweitheilige Anzüge für Knaben, Alter 4 bis 14 Jahren — gutes Assortement von ausgesuchten Mustern, Retail-Werth $3.00 — sie gehen zu.... **$1.45**

Ganzwollene schwarze und blaue Thibet-Anzüge für Knaben, rund und eckig zugeschnitten, Röcke mit Serge gefüttert, Alter 12—18 Jahren, Retail-Preis $7.50, sie gehen zu.... **$4.75**

Matrosen-Anzüge für Knaben, ganzwollene Assabet-Serges, besetzt mit schwarzem oder weißem Braid und Soutache, ebenso modische neue Junior-Anzüge, mit Seiden-Braid-Besatz, Alter 3 bis 10 Jahren, Retail-Preis $3.50, sie gehn zu.... **$1.95**

Knaben-Reefer und doppelknöpfige Anzüge, strikt wollene Tweeds, Cheviots, Cassimeres und echtblaue Tricot, Alter 4—14, Retail-Preis $4.50—sie gehen für.... **$2.89**

Ganz wollene schottische Cheviot Bicycle Anzüge für Männer mit dazu passender Mütze,—sie denken dieselben kosten $10—die ganze Ausstattung für.... **$5.00**

Bicycle-Anzüge für Männer, La Paillette Twills, speziell gemacht für Fahrrad-Gebrauch — ein Phänomenon zu.... **$3.45**

Ganzes Lager von Bicycle-Röcken für Männer,—übrig geblieben v. letzter Saison, wth. bis zu $10, ausverkauft.... **$2.50**

$5 Crayon-Portraits zu $1.98.

Bringt uns Eure Photographie und wir werden sie in ein lebensgroßes Crayon-Bild vergrößern (Büste)—durchaus Handarbeit—und rahmt es ein in einen 5zöll. eichenen oder weißen emaillirten Rahmen mit vergoldeten Enden und Lining—alles für $1.98. Die Arbeit ist $5 und der Rahmen beinahe ebensoviel werth. Ist ein Wunder zu.... **$1.98**

$1¾ Damen Glace-Handschuhe.

Noch einmal erwiedern wir. 500 hinzugefügte Paar, zur Probe, von unseren $1.75 „La Perfection"-Glace-Handschuhe für Damen, feinstes Glace und Suede-Kid, in 4-knöpfigen, 5-hakigen und 8-knöpfigen Mousquetaire-Längen, gestickte Rücken, jede Sorte Schattirung, einschließlich schwarze, weiße, rahmfarbig und Pearl, der beste Handschuh im Lande, Probe-Paar, P..... **$1.00**

$1¼ Glace-Handschuhe 59c

4-knöpfige und 5-hakige Glace-Kid-Handschuhe für Damen, gestickte Rücken, meistens lohfarbige und braune Schattirungen, alle Größen, gut werth $1.25, die letzten von dem großen Einkauf von Eggebrecht & Bernhardt—speziell 59c.

35c fancy Bänder 10c

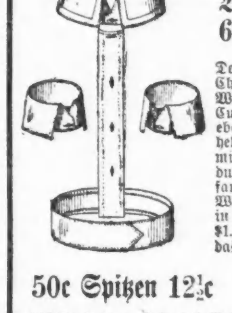
Von der New Yorker Handels-Auktion von Townsend, Montant & Co., sowie von anderen Orten kommen Hunderte von Kartons der besten Novitäten der Saison. Das Assortiment umfaßt jede moderne Novität der Saison—Warp Prints, Ombres, Jardinieres, Brocades, Persians, schwarze und weiße, schwarze Brocades, Plaids, Jacquard-Novitäten x., in Breiten bis zu 6 Zoll und in der Farbenpracht eines Regenbogens. Einige dieser Bänder würden billig sein zu $1.25. Wir theilen dieselben in vier Partien, mit genügenden Verkäufern, zu 29c, zu 19c, zu 15c, zu 10c.

25c Stickereien 6c

Zu 6c ist in der Partie auszuwählen—Hamburg, Swiß, Nainsook, Cambric, in neuen Effecten—Bands, Kanten, Einsätze und gefällige breite Flouncings. Ihr habt für ähnliche Schönheiten schon bis zu 25c bezahlt. Wir haben über 2000 Yards, die Ihr zu je 6c haben könnt.

Rest des Einkaufs ist eine herrliche Partie von bestickten Swiß Skirtings und Wide Flouncings, in den neuesten Guipure Kanten und Einsatz-Effekten, hohlgesäumt und gezackt—Werthe unbedingt bis zu $3 aufwärts. Wir machen zwei Theile aus der Partie—die 45zöll. Breiten zu 73c und die 27zöll. Breiten zu.... **49c**

$1¼ Shirt Waist Sets 69c.



Der kommenden Saison Charmingest Fad. Weiße leinene Kragen, Cuffs, Front Plait u. Belt, ebenfalls in Lila und hellblau — zum Tragen mit Seide, Flanell Corduroy, Gras Leinen und fancy baumwoll. Shirt Waists — das Set — das in anderen Geschäften zu $1.25 verkauft wird—das erste Mal zu 69c.

50c Spitzen 12½c

500 Yard von Oriental Spitzen, die besten von guten Mustern, 9 bis 12 Zoll breit, werth bis zu 50c, gehen zu 12½c.

75c Abend Gauzes 39c

Hier sind 50 Stücke französischer l'Ecincelle Novität Gauzes in allen echten Abendschattirungen. Regulärer Werth ist 75c. Ihr könnt sie haben zu 39c.

35c Garnituren 15c

Neue Persische u. Chameleon Effekten in Spangle und Bead Bänder — kosten überall 25c und 35c — hier morgen 15c.

50c Tuxedo Schleier 21c

Chenille dotted Tuxedo Net Schleier, mit Spitzen Enden, in schwarz oder Champagne Farben sollten 50c sein, aber Ihr sollt sie haben zu.... 21c

Hier ist eine Spezial Partie v. Rester v. hochfeinen Veilings—alle Sorten, in langen u. kurzen Schleier-Längen—werth bis 35c d. Yd. diese sollt ihr haben die Länge zu.... 2c

75c Shirtwaists 30c

Gemacht vom feinsten Percale in den besten 1896 Mustern. Gewaschener hoher Kragen und Link Manschetten, Waists welche Ihr kennt zu 75c, diese 30c

$2 Shirtwaists $1¼

100 Dutzend Persische Dimity Shirtwaists—Farben: delft, blau, nile, tan, rosa, braun u. graß leinen—mit gewaschenen weißen leinen Kragen und Manschetten—$1¼.

$2 Wrappers 98c

Wir legen morgen Vormittag 20 Dutz. Wrappers für Frauen zum Verkauf auf, gemacht aus den besten Prints und Percales, in schwarz und weißen und populären Farben, verschiedene Moden, einige mit Ruffles an Schultern, einige mit braided Yokes, volle Röcke, hergestellt, um für $1.50 und $2.00 verkauft zu werden. Der Verkaufs-Preis 98c.

75c Night Gowns 33c.

Eine außergewöhnliche Partie. Bester Muslin", sorgfältige Arbeit, generöse Größen, die beliebtesten Fagons, bestehend in Empire u. Hubbard, hübschefte Garnirungen, werth bis zu $1, Auswahl von allen 48c und 33c.

$1 Chemises, extra Länge, außergewöhnliche Werte, feine Stoffe, Val. Spitzen- und Band-Garnirung, 49c. Ferner eine spezielle Partie 15c. Corset-Ueberzüge zu.... 7c

$1¼ Union-Anzüge 39c.

Lisle Thread Union-Anzüge für Frauen—hoher Kragen, lange Aermel und bis an die Knöchel reichend—oder kurzer Kragen, Aermel und bis an die Knie reichend. Umstände zwingen uns, 150 Dutzend zu 39c das Stück zu verkaufen.

50c Lisle Tights 25c.

Swiß ribbed, Knieelänge, offen oder geschlossen, regulär 50c werth, für 25c.

20c Strümpfe 12½c

Damen schwarze Macowollene mit ungebleichtem Fuß—Kinder schwarzwollene mit Triple Knieen—alle mit doppelten Fersen, Sohlen und Zehen—alle 20c werth—gehen alle zu 12½c.

25c Fiber Interlining x.

und irgendwelches Futter auch so billig, 12½c Rustling Taffeta, 3½c. Extra schwere Canvas x. Einfache und fancy Waist-Linings, das doppelte werth, 10c. Ganzwollene Rustling Moreen, 20c. Leinen Scrim, 5c—werth 12½c.

$1 Kleiderstoffe 39c Es ist eine größtes Aufsehen machende Erklärung, aber es ist so. Verschiedene Fabrikations- und Verkaufsgründe vereinigen sich, um die regulären 65c, 75c, 89c und $1 Kleiderstoffe auf den bemerkenswerthen Preis von 39c herunterzudrücken. Es gibt keine ähnliche Gelegenheit in der Stadt.

Da sind Novitäten in gemusterten Granites,
Da sind Novitäten in gebrochenen Streifen,
Da sind Novitäten in schott. Mischungen,
Da sind Novitäten in Seiden-Mischungen,
Da sind 45zöll. franz. Serges,
Da sind Novitäten in schillernden Stoffen,
Das sind Gemusterte Mohair-Novitäten,
Das sind schwarze französische Serges,
Das sind schwarze gemusterte Mohairs,
Das sind schwarze Armour Novitäten.

Alle zu **39c** per Yard.

Ausgestellt auf drei große Ladentische mit vielen helfenden Verkäufern.

Also Dunkle und helle wollene Challis, 8c. Neue Frühjahrs Printed Dimities, 6c. Schürzen karirten Gingham, 3c.

Der große Seiden-Verkauf umgewandelt und frisch assortirt, beginnt morgen eine neue Art seiner Bargain-Vertheilung. Hier sind die beliebtesten Sorten von Novelty Seide, Persian Seide, Plaid Seide, Chameleon Seide, Warp Print Seide, Brocade Seide, u. s. w., von Townsend, Montant & Co.'s großem New Yorker Auktions-Verkauf.

Zu 43c werth aufw. bis $1 — Zu 79c werth aufw. bis $1½
Zu 59c werth aufw. bis $1¼ — Zu 98c werth aufw. bis $2

$1 schwarze Satins 49c Hübsche Qualität reinseidene schwarze Satin-Rhadame und schwarze Satin Duchesse, werth $1.25, zu 69c und.... **49c**

75c schwarze Seidenstoffe 39c Wir legten 15 Stücke von hübschen seidenen Gros Grains zurück—die Texture und Appretur wird Sie in Erstaunen setzen—gehen morgen zu 59c für $1 Werthe—und die 75c Sorte zu.... **39c**

Bestellt Teppiche jetzt. Erfahrene Hausfrauen wissen, daß je näher es zum 1. Mai kommt, desto schwieriger ist es, einen Teppich machen zu lassen und schnell zu legen—sie wissen auch, daß die Preise in die Höhe gehen. Gescheite Leute kaufen jetzt — die Gescheitesten hier. Die niedrigsten Teppich-Preise bekommen Sie dieses Jahr.

Smith's Moquettes, beste Qualität, mit und ohne Border.... **72½c**
Sanford's Extra Tapestry Brussels, neueste Mustern, zu.... **49c**
Riston Wiltons, mit oder ohne Borden, werth $1.15.... **82½c**
Regal Arminsters, mit oder ohne Borden, werth $1.50.... **99c**
1000 Rollen 20c Canton Strohmatten, schöne neue Mustern.... **11c**
Englisches Linoleum, 72 Zoll breit, Per Square Yard.... **22c**

Möbel Käufer kennen diesen Store als einen großen Platz für seltene Ersparnisse.

Hier ist ein 5-Stück Türkish Parlor-Suit, hübsch gepolstert mit assortirten Tapestries—Sofa, Schaukelstuhl, Eckstuhl und 2 andere—ein Suit welcher billig sein würde zu $25—unser Preis ist.... **$15½**

Parlor-Tisch, solid Eiche, 24 Zoll Tischplatte, Bracket Rim, großes unteres Shelf, hübsch gedrechselte Füße, extra feine Ausstattung, billig zu $3 — Unser Verkaufspreis **85c**

Ausverkauf v. 200 Bamboo Musik- oder Bücher-Regalen, 4 Etagen, Messingknöpfe, stark gemacht, 3 Fuß 3 Zoll hoch, 18 Zoll breit, billig zu $1.50—Verkaufspreis.... **73c**

Solide Eiche Dining Stühle, handgemachter Rohrsitz, stark und dauerhaft, gut werth $1—Verkaufspreis **78c**

Dieser Schuh-Laden wird bald das Doppelte seines gegenwärtigen Verkaufs-Raumes besitzen. Bis dahin müssen wir unsere Preise folgendermaßen herabsetzen:

Feine Chrome Kid Schnürschuhe f. Damen, Tuch oder Kid Obertheil, Razor Spitze, die neuesten, werth $4 und $4.50—Verkaufspreis.... **$3**

Feine Dongola Kid Oxfords für Damen, handgenäht turn, Razor Spitze, sollten $2 kosten—sie gehen zu.... **$1½**

Tan Kid Knöpf- und Schnürschuhe für Kinder, handgenäht, turned Sohle, Größen 4—8, gut $1 werth, zu **75c**

Feine Dongola Kid Schnür- und Knöpfschuhe für Kinder, Patentspitze, Größen 8—11, billig für $1.25, Bargain zu.... **98c**

20c Weiß-Waaren. Ueber 250 Stück feine Sheer Dimities, einfach und geränderte—Lawns, St. Gallen getüpfelte Swisses, India-Leinen in schwarz, weiß und ecru, einfach karirte und gestreifte Nainsooks, English Long Cloths und Camorics, Ecru Spitzen Streifen, reguläre 20c Waaren werden, angesichts der Vorbereitungen zur Vergrößerung dieses Departements, zu 12½c verkauft, ebenso 50 Stück 10c satingestreifte und karrirte Jaconnets zu.... **6c**

50c Gras-Linens 35c Die sollten natürliche grasfarbige leinene Batistes mit großen farbigen Tupfen und Streifen, die am meisten modische Shirt-Waist-Stoffe vom heutigen Tage, unvergleichbar zu.... **35c**

$2½ Dinner-Servietten.... $1.85

Extra gut gebleichte schottische Leinen-Damast, volle 24 Zoll groß, in ganz neuen Mustern. Sie können dieselben unter dem Kostenpreis haben—das Dutzend für.... **$1.85**

$2½ Tischtücher Schweres Deutsches, silber-gebleichtes Leinen-Damast Muster-Tuch, 3 Yards lang, werth $2.50, zu $1.50; 2¼ Yards lang, werth $2, zu $1.25; 2 Yards lang, werth $1.50, zu.... **$1**

Spitzen-Gardinen. Suchen Sie nach billigen Gardinen, wenn die Nachfrage am größten ist? Aber hier sind sie. 500 Paar gute Nottingham Spitzen, 3 und 3½ Yds. lang, ausgewählte hübsche Muster, werth bis zu $3.50 das Paar, gehen morgen zu $1.98, $1.25, 98c und zu.... **59c**

$4 Portieren $2.59 Extra Qualität Chenille und Raw Tapestry, in neuen Farben und Mustern, volle 3 Yards lang und 50 Zoll breit, oben und unten geknotete Fransen.... **$2.59**

35c Fenster-Rouleaux 15c.

Extra gute Opaque, in allen Farben, volle Größe, gut gemacht, Spring-Roller, vollständig.... **15c**

Vergnügungs-Wegweiser.

Hooley's. — A Pair of Spectacles.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Columbia.—An Artist's Model.
Grand Op. House.—A Contented Woman.
McVickers.—Minnie Maddern Fiske in „Cesarine".
Schiller.—Marie Wainwright in „The Mystery of Agnes Page."
Academy of Music.—The Girl I left behind Me.
Alhambra.—Henry's Minstrels.
Haymarket.—In Old Kentucky.
Havlins.—East Lynne.
Lincoln.—A Fool for Luck.
Imperial Music Hall.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.
Engels.—Vaudeville.

Deutsche Reisende des 16. Jahrhunderts

Seitdem die deutsche Flotte in allen Meeren ihr Banner entfaltet und mit andern Nationen in Wettbewerb tritt, ist es für uns von ganz besonderm Interesse, diejenigen unserer Landsleute kennen zu lernen, die auf die Kunde von den großen Entdeckungen an der Wende des Mittelalters, ohne sich des Schutzes ihrer Heimath zu erfreuen, als die ersten Pioniere deutscher Cultur auf eigene Gefahr in die unbekannten Länder hinauszogen. Von den vielen Tausenden, die das Wagniß vollführten, sind gegen 1200 dem Namen nach bekannt geworden, von diesen aber haben verhältnißmäßig nur wenige Aufzeichnungen über ihre Erlebnisse hinterlassen. Diese ungeschminkten Mittheilungen, in denen sich Menschen und Dinge wiederspiegeln, wie sie eben der Schreibende aufzufassen im Stande war, haben auch heute noch einen großen culturgeschichtlichen Werth. Im vierten Heft der „Leipziger Studien aus dem Gebiet der Geschichte" hat Victor Hantzsche sich der dankbaren Aufgabe unterzogen, unter dem Titel: „Deutsche Reisende des 16. Jahrhunderts" die Nachrichten über deutsche Reisebegleiter oder Nachfolger der portugiesischen und spanischen Conquistadoren, deutsche Soldaten in Africa, Kaufleute in Mittelmeerländern, Glaubensboten und Forschungsreisende aus Handschriften, gleichzeitigen Flugblättern, ältern Reisewerken, Zeitschriften und Monographiren übersichtlich zusammen zu stellen. Sie bestehen in Reiseerlebnissen, Schilderungen von Land und Leuten und mancherlei für die Zeitgeschichte wichtigen Angaben. Wir erfahren hier u. a., daß ein ungenannter Vlame, der als Matrose den zweiten Zug Vasco da Gamas (1502 bis 1503) mitmachte, der erste Deutsche war, der Ostindien betrat. Der Abenteurer Ulrich Schmidel von Straubing fuhr auf einem Nürnberger Kaufleuten zugehörigen Schiffe mit der Flotte des Adelantado Mendoza 1534 nach Brasilien und war Augenzeuge der Gründung von Buenos-Aires in der Mündungsbucht des Rio de la Plata. „Von dannen seind wir ausgeschieft nach Rio de la Platta und kumen in ein sieß flissent wasser, genant Parnau Wassu (Parana).... Alsdann sind wir kumen zu einem hafen, der heißt Sant Gabriehel (San Gabriel in Uruguay)... Do haben wir ein stat gepaut, hat geheißen Bonas Ayers, das ist auf deuschs gueter wind." Nachdem König Sebastian von Portugal im Kampfe gegen die Mauren in Marokko 1578 gefallen war, eroberte Philipp II. von Spanien sein Land mit Hilfe deutscher Söldner.

„Uns Deutsche braucht man zu dem Spil...
Wan man ein Krieg will fangen an;
Ohn uns wird nichts gerichtet auß,
Wo wir nicht sein dobei im Strauß",

schreibt selbstbewußt der Landsknecht Nicolaus Schmid von Regensburg, der den Krieg in Africa und die Eroberung von Portugal in Versen besungen hat. Er kennzeichnet das Thun und Treiben des Kriegsvolks nach der Einnahme von Lissabon in folgender Weise:

„Die Spannier Kinderten nach der That,
Wir Teutschen nur nach Wein und Brot,
Wie dann ist unser alter Brauch;
Dem Trinken fragen wir vleißig nach."

Wie tief der Hexenwahn gegen Ende des 16. Jahrhunderts in Deutschland eingewurzelt war, geht aus dem interessanten Tagebuche des David Wunderer aus Straßburg hervor, worin dieser seine Reise nach Dänemark, Rußland und Schweden in den Jahren 1589 und 1590 beschreibt. Er kam in Samogetien „durch dicke und große ungeheure Wildnüssen, in welchen zu unterschiedlich Zeiten am hellen Tag erschröckliche Visiones und Geister gesehen werden". In der Nähe von Riga lernte er die Letten kennen, „gottlose Leut, der mehrertheil zum Zauberen abgericht, die sich in Wölf und Katzen transmutiren, zu Nacht auf Böcken in Lüften fahren, in Wäldern und Wildnussen ihre Conventicula, Hagelsiedung, Gabelschmierung, Teufelstänz, diabolicos concubitus und dergleichen unerhörte abscheuliche Greuel halten". Zum Schlusse sei hier auf die colonialen Bestrebungen der Fugger und Welser hingewiesen. Letztere waren die ersten Deutschen, „die nach großartig angelegten Plänen versuchten, unserm Volke den ihm gebührenden Antheil an den Schätzen der neuen Welt zu sichern". Sie unterhielten in den Hauptmittelpuncten des Weltverkehrs ständige Agenten, ließen ihre Schiffe unter portugiesischem Schutz nach Ostindien, unter spanischem nach Westindien segeln und erhielten die Belehnung mit Klein-Venedig, dem heutigen Venezuela. Während jedoch unser Vaterland in erbitterten kirchlichen Zänkereien seine ganze Kraft verzehrte, gingen durch welsche Tücke „die aussichtsreichen und lebensfähigen Anfänge einer vaterländischen Colonialpolitik" zum unwiederbringlichen Schaden Deutschlands zu Grunde.

Woher kommt der Name Loreley?

Unter den Deutungen des Namens Loreley oder Lurlei ist die Erklärung Simrock's „lauernder Fels" noch immer sehr verbreitet. Nun bedeutet Ley am Mittelrhein allerdings Schieferfels — die Kinder sagen dort nicht meine Schiefertafel, sondern mein Ley — daß aber der Felsen unter dem Wasser hin seine Füße ausstrecke, um den vorüberfahrenden Schiffen ein Bein zu stellen, ist doch wohl eine gekünstelte Deutung. Schmeller, der in seinem Bayerischen Wörterbuche unter „Lauer" auf die „Loreley am Rhein" verweist, faßt lauern hier noch nicht im gewöhnlichen Sinne auf, sondern stellt es zusammen mit dem holländischen leur (Täuschung) und nimmt es in der im Mittelniederdeutschen verbreiteten Bedeutung „betrügen, hintergehen". Zu dieser Deutung als Trugfels wird ihn die Sage von der Loreley veranlaßt haben. Da dieselbe nach neueren Forschungen jedoch keineswegs alt, sondern erst durch Nicol. Voigt erfunden und durch Brentano und Heine populär geworden, ist jene Erklärung hinfällig, ebenso wie Arndt den Namen irrthümlich aus einem rheinischen Lureleien in der Bedeutung „nachsprechen" ableiten will, während dieses Wort gerade umgekehrt in Lurlei seinen Ursprung hat. Am einfachsten und naheliegendsten scheint es, den Namen Loreley mit dem wunderbaren 15maligen Echo in Verbindung zu bringen, das dem Volke an dem Berge wohl von jeher das Bemerkenswertheste gewesen sein muß. Schon Merian hebt dies hervor, wenn er von dem Loreleyfelsen schreibt, daß er „von den Alten der Lurleberg ist genannt worden, in welchem Gebürg auch noch ein sonderbar lustig Echo oder Widerschall sich befindet." Dementsprechend erklärt Sprenger in der Zeitschr. für deutsche Philologie den ersten Theil des Namens Loreley aus dem alten noch zu Luther's Zeiten allgemein verbreiteten Worte loren oder lören mit der Bedeutung „heulen, schreien."

Guter Rath.

Gieb nach und schweig'
Wenn's irgend thut!
Denn hart auf hart
Mahlt niemals gut!

— Es giebt Gatten, die ihren letzten Willen aufsetzen, ohne jemals einen Ersten gehabt zu haben.

— Wie sie's möchte. Frau: Sie sagten mir doch bei Ihrem Eintritt, daß Sie weniger auf hohen Lohn, als auf gute Behandlung schauen. — Köchin: Allerdings, aber ich möchte jetzt doch bitten, behandeln 's mich a bissle schlechter und geben's mir dafür etwas mehr Lohn!

— Human. Richter: „Sie haben dem Nazibauern, so oft Sie ihm in letzter Zeit begegneten, eine Ohrfeige gegeben?" Angeklagter: „Blos aus Mitleid, denn wenn ich ihm die Schläg', die er von mir gut hat, auf einmal gäbe, thät' er's gar nicht aushalten!"

— Ein langer Schluß. Sie (zu ihrem eben heimgekommenen, etwas angeheiterten Gatten): „Aber, Fritz, Du sagtest doch, um 12 Uhr sei Schluß der Versammlung, und jetzt ist es bereits 4 Uhr!" — Er: „Ja, weißt Du, liebe Ottilie, wir hatten halt von 12 — 4 Uhr Schluß der Versammlung!"

The Emporium
STUMER ROSENTHAL & ECKSTEIN
152 STATE STREET
THE LARGEST RETAIL MILLINERY HOUSE IN THE WORLD

Moden
können aus der Mode kommen, aber die Emporium-
Moden
kommen niemals aus der Mode.

Die billigen garnirten Hüte

des Emporium übertreffen Alles in der Welt. Wir sind zufrieden, wenn Ihr Euch dieselben nur anseht. Kommt morgen.

500 große garnirte Hüte, mit Tam O'Shanter-Kronen, werth $4 .... $1.49

500 $6.00 fertige Turbans, wirkliche Schönheiten, morgen $1.99

500 Matrosenhüte mit kurzem Hintertheil, positiv werth $5 .... $1.99

500 prächtige schwarze fertige Strohhüte, werth $5 .... $1.99

Und tausend andere zu populären Preisen.

The Emporium
STUMER ROSENTHAL & ECKSTEIN
152 STATE STREET
THE LARGEST RETAIL MILLINERY HOUSE IN THE WORLD

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Teams! Morgen Sand zu verkaufen. Diversey und Best Ave., Jansen.

Verlangt: Ein sauberer Porter für Saloon-Arbeit. 173 Jackson Str.

Verlangt: Männer, eine Saloon-Zeitung einzuführen. Gehalt und Kommission. McLane, 74 W. Randolph Str.

Verlangt: Gärtner. 265 Washington Boulevard.

Verlangt: Ein guter Mann für die Küche. 54 W. Jackson Str., Saloon.

Verlangt: Polsterer ins Haus. 676 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann für Treibhaus. Aug. Keller, 2780 Crawford Ave., Elston Ave. Car.

Verlangt: Ein junger Mann als Gehilfe in Treibhäusern. Nachzufragen in der Samenhandlung, 1920 Lincoln Ave., Chas. Raslund.

Verlangt: Schneider an Röcken. 1620 Milwaukee Ave., A. Saak.

Verlangt: Junger sauberer Mann zum Geschirrwaschen. 521 Wells Str., Restaurant.

Verlangt: Ein guter Junge in der Bäckerei zu arbeiten. 599 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Rockmacher. 729 Clybourn Ave.

Verlangt: Schneider an Custom-Röcken. 493, 14. Place.

Verlangt: Lediger Mann, Pferde zu besorgen und Ice Cream Wagen zu treiben. Muß guter Peddler sein. Stadt-Referenzen. 403 Blue Island Ave.

Verlangt: Junger Schneider an erster Klasse Customröcken behilflich zu sein. 100—102 E. Van Buren Str., Zimmer 11.

Verlangt: Guter Porter, einer der mit Dampfheizung umzugehen versteht wird vorgezogen. Nachzufragen zwischen 6 und 7 Uhr. 677 Larrabee Str.

Verlangt: Porter, der waiten kann. Cakebäcker, Hausmann. 41 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Waiter im Saloon und Restaurant. 183 E. Madison Str.

Verlangt: Ein flinker Junge von ungefähr 16 Jahren für Saloon-Arbeit. Muß etwas englisch sprechen. 306 Carroll Ave., Ecke May Str.

Verlangt: Ein sauberer Porter für Saloon-Arbeit. 173 Jackson Str.

Verlangt: 2 gute Maler. 858 Sheffield Ave., E. Knickrehm.

Verlangt: Guter Barbier, Samstag und Sonntag. Fred Leist, 2511 Wentworth Ave.

Verlangt: Gute Schreiner an Store-Fixtures. 1013 N. Leavitt Str.

Verlangt: Gute Handstuhl-Weber. Chicago Fringe Work, 355 Wabash Ave.

Verlangt: Ein fleißiger Mann zum Geschirrwaschen im Restaurant. 79 W. Kinzie Str.

Verlangt: Ein Mann zum Saloonreinigen und Kegel aufzusetzen. 371 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mann für Bäckerwagen zu treiben auf Kommission. 164 Canalport Ave. dmi

Verlangt: Gärtner und Garten-Arbeiter. 3911 Cottage Grove Ave. dmi

Verlangt: Schneider als Bushelman. 206 Ohio Str., Ecke Clark Str. dmi

Verlangt: Canvassers. Können $3 per Tag verdienen, F. Schmidt, 437 Milwaukee Ave. 6aplw

Verlangt: Junge Männer und Knaben — diese Woche, um mit der Union Electric Telegraph Company in Verbindung zu treten und das Telegraphiren zu erlernen an unseren Linien; bezahlen $75, $85, $100 und $125 monatlich. Stellung garantirt. Nachzufragen in der Office des Präsidenten, 40 Dearborn Str., 4. Flur; nehmt den Fahrstuhl. 3aplw

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein lediger Mann für einen Gemüsegarten zu arbeiten. 605 Larrabee Str.

Verlangt: Schmiedehelfer. 572 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann für Saloon-Arbeit und am Tisch aufzuwarten. 159 Wells Str.

Verlangt: Bauschlosser. 156 W. Ohio Str.

Verlangt: Ein Mann. $8 per Monat. Alles frei. 66 Eugenie Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 766 W. North Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes. Sofort. Bäckerei, 551 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein nüchterner lediger Teamster für Aschwagen. 185 Webster Ave.

Verlangt: Musiker, Sänger, Mandolin- und Guitarrespieler, Cellist, um republikanischen Glee Club zu organisiren. Adr. T. 486 Abendpost. 6aplw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Personen zum Anpassen und Abändern im Mantel-Departement. Nachzufragen beim Superintendenten A. M. Rothschild & Co., State und Van Buren Str.

Verlangt: Nähmädchen zum Kleidermachen. 3522 Prairie Ave., oben. mdfr

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 366 Wabansia Ave., 2. Flat. mdo

Verlangt: Maschinenmädchen an Customhosen. 18c bis 20c. W. North Ave. Car. 912 Ballou Str., hinten.

Verlangt: Junge Mädchen zum Kleidermachen und Zuschneiden. 456 Larrabee Str., nahe North Ave.

Verlangt: Vier Maschinenmädchen an Hosen. 1818 N. Oakley Ave., nahe Belmont. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerstore. Guter Lohn. 4785 N. Clark Str. dmi

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 9 und 12c das Paar. 339 Wabansia Ave. dm

Verlangt: Mädchen und Damen für diese Woche bei der Union Electric Telegraph Co., um telegraphiren zu erlernen an deren Linien. Stellungen garantirt. Lohn $75, $85, $95 und $100 monatlich. Nachzufragen in der Office des Präsidenten, 40 Dearborn Str., 4. Stock. Nehmt den Elevator. 2apw

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 697 N. Park Ave., Mrs. M. Abraham. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ein Kochen und Waschen. 3655 Prairie Ave. dmi

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie. 3517 Rhodes Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Gute Heimath. $2 die Woche. Basement, 281 LaSalle Ave.

Verlangt: Lunchköchinnen, Frau für Country. Mädchen und Frauen für irgend eine Arbeit in allen Stadttheilen, sogleich. Verein Veritas, 43 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas vom Kochen verstehen. 202 W. 12. Str., 3. Floor. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1643 Wrightwood Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 601 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein nettes deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 863 Armitage Ave., oben.

Verlangt: Ein junger Cakebäcker. Muß schon gut an Cakes arbeiten können. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas vom Kochen versteht. 573 LaSalle Ave. mdo

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 82 Cornelia Str., T. Zimmermann.

Verlangt: Ein deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 624 Milwaukee Ave., im Store.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen und für sonstige Küchenarbeit im Restaurant. 196 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 Dollar die Woche. Keine Wäsche. 1416 Montana Str., Lake View.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Arbeit im Restaurant. 260 Fulton Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer und Kindern. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1094 W. 20. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Muß Zeugnisse haben. 259 Armitage Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 285 Sedgwick Str., Eingang Beethoven Place.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 305 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 135 Lincoln Ave.

Verlangt: Reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 448 Cleveland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Viele Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $3—$6. 599 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 336 E. North Ave., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 94 Hammond Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 887 N. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 175 Centre Str., im Store. mdo

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, nur ein solches das waschen, bügeln und kochen kann, für eine kleine Familie. Nachzufragen 9—12 Donnerstag. 408 Belden Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frau, um 10 Monate altes Kind und leichte Hausarbeit zu besorgen. 162 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4428 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 161 Wells Str.

Verlangt: Eine Köchin in amerikanischer Familie von 2 Personen. Lohn $5. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Köchin für die Südseite. Lohn $6. Keine Wäsche. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Hausmädchen. $4. Keine Wäsche. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Hausmädchen in amerikanischer Familie von 2 Personen. Lohn $4. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Köchin und ein Mädchen für zweite Arbeit, nach auswärts. Guter Lohn. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 387 Mohawk Str. 2 Tage vorzusprechen.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 613 N. Hoyne Ave., Ecke Evergreen Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 558 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 626 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. Zweite Stelle. 475 Ashland Boulevard, nahe Taylor Str. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 704 Maplewood Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Keine Wäsche. Kann zu Hause schlafen. Vorzusprechen 61 Willow Str., im Store.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau für Hausarbeit. 76 Clybourn Ave., im Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 581 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1356 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Familie von zwei Personen. $4 Lohn. Carfare bezahlt. 1843 Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 928 Melrose Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 776 N. Leavitt Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 778 W. Chicago Ave.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Zweien. 630 N. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. Vier Erwachsene in der Familie. 3038 Grand Boulevard.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1249 George Str., nahe Seminary Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 874 Winthrop Ave., Edgewater. Man nehme Evanston Car. Extra Care Fare vergütet.

Verlangt: Ein Mädchen für eine kleine Familie. Levish, 584 Evergreen Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein fleißiges gutes deutsches Mädchen 4335 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Arbeit im Restaurant. 825 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren zum Geschirrwaschen. 424 W. North Ave.

Verlangt: Waschfrau. 786 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Stetiger Platz für gutes Mädchen. 888 Walnut Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $4 die Woche. Vorzusprechen mit Referenzen in 4739 Champlain Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4.00. 1088 Evanston Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Zu erfragen nach 3 Uhr Nachmittags. 548 Flournoy Str., O. F. Hauptmann.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 427 Cleveland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für kleine Familie. 17 Lincoln Place. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen. 177 Centre Str., 3. Flat. mdo

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Frisch eingewandertes vorgezogen. 827 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen für Hausarbeit. 7 Crilly Court, eine Straße westlich von Eugenie und Wells Str.

Verlangt: Erfahrene zuverlässige Kellnerin. 70 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 445 Dearborn Ave., 1. Flat.

Verlangt: Köchin und Mädchen für Hausarbeit. Stellen frei. 539 W. 12. Str. mdo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1471 Edgecomb Court, Buena Park. mdfja

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 357 Fifth Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit. 3427 S. Park Ave. dm

Verlangt: Deutsches Mädchen für Sommer-Resort. Nachzufragen 376 Cleveland Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $3.50. 209 Fremont Str. dmi

Verlangt: Ein deutsches katholisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 272 Hudson Ave. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 247 LaSalle Ave. dmi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Muß waschen, bügeln und kochen können. 152 Willow Str., im Store.

Verlangt: 573 Larrabee Str., gegenüber Wisconsin Str., Privatköchin, zweites und Kindermädchen in einem Hause. 2 Mädchen für Boardinghaus, tüchtiges Mädchen in kleiner Familie. Eine erfahrene Person als Haushälterin. Lohn $4. dmdo

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 730 Southport Ave. dmi

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 3039 Michigan Ave. mdm

Verlangt: Mädchen um einer Dame in Hausarbeit zu helfen. 516 Thomas Str. 4aplw

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, Haushälterinnen, sowie Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Frau Schleis, 159 W. 18. Str. 17mzlm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien, durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 16mzlm

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15alt

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 606. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 30aplw

Verlangt: Sofort 100 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Die besten Plätze. 422 Larrabee Str. 6aplw

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Carpenter, welcher alle Arbeiten berechnen und auslegen kann, sucht Partner mit etwas Kapital. Arbeit an Hand. 191 S. Clark Str., Saloon.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau im Wirths-, sowie Restaurations-Geschäft tüchtig, suchen Stellung. Frau 1. Klasse Köchin, Mann als Manager etc. Beste Referenzen. Adr. F. 674 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein nüchterner Mann, welcher viele Jahre als Krankenpfleger bei Pferden war, sucht Stelle in einem großen Stall als Treiber oder Stallmann. Kann Kaution stellen und gute Referenzen geben. Adr. F. 673 Abendpost. mdo

Gesucht: Ein Butcher sucht Stelle. Spricht deutsch und englisch. Frank Clemens, 163 Augusta Str.

Gesucht: Ein älterer Mann möchte sich in einer Wirthschaft nützlich machen. C. Ammon, 52 Sherman Str.

Gesucht: Guter Brotbäcker sucht Arbeit. Kann auch Cakes machen. L. Kieberger, 568 W. Superior Str. mdo

Gesucht: Ein lediger deutscher Butcher sucht eine Stelle bis zum 1. Mai, am liebsten bei einer deutschen Herrschaft. T. W. 166 Abendpost.

Gesucht: Ein erster Klasse Cakebäcker sucht eine Stelle. Adr. H. 98 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, Schweizer, sucht Beschäftigung. Adr. J. K. 39 Abendpost. dmi

Gesucht: Butcher sucht Stelle. Adr. N. 35 Abendpost. dmi

Gesucht: Ein lediger Mann in mittleren Jahren sucht Beschäftigung für Hausarbeit oder Gärtnerei. Robert Luddensieg, 123—125 W. Madison Str. dmi

Gesucht: Ein Glaser, der auch das Painten versteht, sucht Arbeit. 46 Oak Str. dmi

Gesucht: Ein Mann sucht Stellung, welcher mit Haus- und Gartenarbeit Bescheid weiß und mit Pferden umgehen kann. Adr. T. 492 Abendpost. dmi

Gesucht: Ein deutscher Kutscher mit guten Referenzen sucht Stelle. Adr. 2509 Calumet Ave. dmi

Gesucht: Ein Mann sucht Arbeit. Versteht auch mit Pferden umzugehen. Adr. T. 479 Abendpost. mdmi

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Businesslunchköchin sucht Platz. 25 Thomas Str., nahe Division Str., Eingang von der Seite. Frau Thorman.

Gesucht: Ein gesetztes deutsches Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau in kleiner Privatfamilie. Adr. M. L., 296 Blackhawk Str.

Gesucht: Anständige Person sucht Stellung in guter kleiner Familie. Kann nähen, kochen, in Allem erfahren. Referenzen. Zu erfragen 2822 Archer Ave.

Gesucht: Stellung als Businesslunchköchin im Restaurant für nächste Woche. Offerten erbeten unter F. 672 Abendpost.

Gesucht: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. Nach der Lehrzeit stetige Beschäftigung. 325 Blue Island Ave.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. 102 Mohawk Str., Mrs. Felbach. mdo

Gesucht: Ein williges fleißiges Mädchen wünscht einen Platz für leichte Hausarbeit. Möchte zu Hause schlafen. 1404 Linden Ave.

Gesucht: Aeltliche Frau sucht Stelle bei Deutschen als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau. Adr. 1032 Kedzie Ave., oben. mdo

Gesucht: Saubere deutsche Mädchen für Haus- und Küchenarbeit stets zu haben. 599 Wells Str. 16mzmmijalm

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Moderne Flats—
66 Racine Ave., 6 Zimmer und Bad in vorzüglichem Zustand $17.
709 Wells Str., 1 Block von Lincoln Park, 6 Zimmer und Bad, $22.50.
572 Wells Str., 7 und 8 Zimmer und Bad, $20 und $22.50.
452 Wells Str., 5 Zimmer und Bad, Ecke, $18.
198 Oak Str., 7 Zimmer und Bad, Ecke, $20.
177 Elm Str., 5 Zimmer und Bad, Ecke, $15.
6aplw Ernst Stock, 374 E. Division Str.

Zu vermiethen: 62 und 66 Racine Ave., Flat C und D, 6 Zimmer und Bad; modern in jeder Beziehung. Janitor im Hause. Miethe billig für wünschenswerthen Miether. Ernst Stock, 374 E. Division Str. 6aplw

Zu vermiethen: 5 Zimmer, mit Barn für 3 Pferde. 449 Washburn Ave.

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer Wohnung, $10. 52 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: 77 Fansen Ave., Lane Park, modernes Holzgebäude mit 7 Zimmern, großer Garten; $25. — 576 Cleveland Ave., Wohnhaus mit 10 Zimmern in vorzüglichem Zustande. Massives Stallgebäude $40. — Ernst Stock, 374 E. Division Str. 6aplw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Anständige Boarders oder Roomers. 1022 W. 13. Str.

Zu vermiethen: Freundliches, sauberes Front-Schlafzimmer. Moeller, 91 Orchard Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Front- und Bettzimmer, passender Platz für Kleidermacherin. 27 Bissell Str.

Gesucht: Zwei Boarders. Bei Frau Meister, 43 Nutt Str., nahe 18. Str.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Haus mit Lot für zwei kleine Familien. Lake View. Offerten mit Preisangabe unter D. E. 54 Abendpost.

Gesucht: Freundliches Zimmer mit Board für 2 Herren, bei Privatfamilie. Gute deutsche Küche. Offerten unter W. 148 Abendpost.

Gesucht: Zwei junge gebildete Deutsche suchen Kost und Logis in guter Privatfamilie auf der Nordseite. Adr. T. 412 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alle, die an Nervenkrankheiten, Schwäche, Rheumatismus, Katarrh, Lungenkrankheiten und Taubheit leiden, sollten vorsprechen in den Offices der Dr. Charlotte Bergmann Electric Magnetic and Medical Instituts, 1956 und 1958 N. Halsted Str. Vollständig neue und nie fehlschlagende Behandlungsmethode durch Elektr. Magnetismus, unter der Leitung von geschickten regulären Aerzten. Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittag, 7 bis 9½ Uhr Abends. Sonntags offen. Konsultation frei. 7apöm

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 33jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 380, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jadw

Haben Sie einen Bandwurm? Gehen Sie zu Prof. Daniels aus New York. Sichere erfolgreiche Kur in 2 Stunden oder Geld zurückerstattet. 277 Sedgwick Str., an Division Str. 21mzlm

Mrs. C. Kägi, examinirte Hebamme. 593 N. Wells Str. 8aplw

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Auktion! Auktion! Auktion! $10,000 feine Groceries, 75 vollständige Grocerystore-Einrichtungen, 20 Sofes, 5 National Cash-Registers, 30 Top und offene Wagen, einige Delivery-Pferde, 2 vollständige, beinahe neue Butcher-Einrichtungen etc werden nächsten Donnerstag, den 9 April, anfangend präzis 10 Uhr Morgens, an die Meistbietenden in einzelnen Partieen versteigert Im Auftrage der wohlbekannten Firma Fred. Bender & Co., 1624 bis 1630 Wabash Ave. mdmi

Zu verkaufen: Bargain für Peddler, Expreß, Blumenverkäufer, leichter Topwagen, Buggy, Geschirr, billig. 801 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Ein guter gebrauchter Kassenschrank, sehr billig. Adr. T. 413 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung nebst Topwagen, sehr billig. 474 Campbell Ave.

Zu verkaufen: Store-Fixtures, Pferd und Wagen. 273 W. Ohio Str., Store.

Spottbillig, gebrauchte Einrichtungen für Grocerys, Zigarren- und Delikatessenstores, Eisboxes, Top und offene Wagen. 961 N. Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Ein gebrauchter Backtrog und andere Bäckereigeräthschaften. Adr. N. 74 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine Drehbank, billig. Sanders, 126 State Str. mdo

Gebrauchte Store- und Butcher-Einrichtungen, spottbillig. Umzugshalber. 1624 Wabash Ave. 6alw

Zu verkaufen: Showcases, Ladentische, Shelving, Grocery Bins u. Ice Boxes. 288 Wells Str. 6alw

Zu verkaufen: Ein gebrauchter Geldschrank. Billig. 207 Wabash Ave. 28mz3m

Wir liefern Drugstore-Einrichtungen, Office-Partitions und Saloon-Fixtures zu den billigsten Preisen. Chicago Store & Office Fixture Co., 306—308 S. Clinton Str. 9mzlm

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein großer St. Bernhardiner-Hund, weiß, zwei braune Ohren, eine kleine Marke am Kopf, an der Seite eine kleine braune Marke. Chas. Horn, [illegible] N. Ashland Ave.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, wegen Aufgabe des Geschäftes. Näheres 125 N. Clark Str., bei Jäger. mdfr

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus in guter Lage, seit 25 Jahren bestehend, zu billigen Bedingungen. Zu erfragen Aurora Brewing Co., Lincoln und 16. Str. mja

$200 kauft meine gutgehende Huf- und Wagenschmiede. Näheres 1107 N. Leavitt Str. mdo

Zu verkaufen: Krankheitshalber eine gutgehende Bäckerei. Zu erfragen J. K. 40 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Saloon. 901 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Billig, wegen Aufgabe des Geschäftes, Grocerystore, gute Lage. 942 Armitage Ave., nahe Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak- und Candy-Store. Näheres 3402 S. Halsted Str. dmdo

Zu verkaufen: Ein guter Grocerystore, wegen Abreise nach Deutschland. Guter Platz für einen Plattdeutschen. Nur selbst der Eigenthümer vom Haus. Agenten verbeten. Adr. T. W. 72 Abendpost.

Größter Bargain jemals dagewesen! Für $150 baar verkaufe meinen Store mit vollem Lager in Zigarren, Tabak, Notions, Candies, Stationary u. Fancy Goods. Gute Ecke. Gehe nach New York. 441 S. Western Ave. 7aplw

Zu verkaufen: Grocerystore, billig. 1058 Addison Str. 7aplw

Zu verkaufen: Butchershop und Grocery, Pferd und Wagen, billig, wegen Abreise. Zu erfragen 818 S. Halsted Str. dmi

Zu verkaufen: Schneidergeschäft mit Store und Lot. Billig. E. Setterblade, Chicago Heights. mdmi

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei und Delikatessen-Geschäft in guter Lage. 373 Larrabee Str. mdmi

Zu verkaufen: Grocery-Store. 442 Clybourn Ave. mdmi

Zu verkaufen: Feiner Saloon an Milwaukee Ave., mit Weinstube, Logenhalle (an 11 Vereine vermiethet), 8 Zimmern für Wohnung, und Stallung; seit 23 Jahren im Betrieb. Eigenthümer will sich zurückziehen. Verkauft billig. Die Hälfte baar. Eine Goldgrube für einen tüchtigen Mann. 92 LaSalle Str., Zimmer 51. ap4—11

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
29mz1j 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap.bw

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
oder 185 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Halsted Str., Zimmer 205. 11apij

Geld zu verleihen.
Anleihen in allen Summen gemacht auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Kutschen, Diamanten, Seal Skin-Kleidungsstücke, Warehouse-Quittungen oder andere Sicherheit. Durchaus privat. Niedrigste Raten. —
National Mortgage Loan Co.,
Zimmer 502, 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn. 3maiij

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11maibw

Louis Freudenberg, 302 W. Division Str., und Room 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str., verleiht Geld auf Grundbesitz und Gebäude von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. 30mzlm

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 712, 95—97 E. Clark Str., Ecke Washington Str. 17febw

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16mzlj

Wir verleihen Geld an Leute, welche Bau-Vereins-Schulden abbezahlen wollen. Sehr billig. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee Ave. dmfrbw

Geld zu verleihen! Privat, in Summen von $1000 bis $50,000, zu 5 und 6 Prozent, auf Grundeigenthum und Bauen. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee Ave. 1njmdodw

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. Darlehen zum Bauen zu niedrigsten Raten. Hart & Frank, 92—94 Washington Str. 10ap,mjmlj

Zu leihen gesucht: $200 von Privatperson. Gute Sicherheit. Adr. N. 52 Abendpost.

Geld zu verleihen zu 5 Prozent. Keine Kommission. Zimmer 8, 63 . Clark Str. 2aplw

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie. New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat aufs Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer [illegible]zeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkulare gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Ill. 5. und 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. nimjabw

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 2mnbw

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art jofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und Deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8. Otto Reets, Konstabler. 9mzlm

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14mlj
Bureau of Law and Collection,
Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave.
W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Constable.

Achtung! Für 30 Tage feine Crayon-Porträts für $1.00. Mit echtem Eichenrahmen $2.00. Bringen Sie Ihr Photographie mit. Gute Arbeit garantirt. — Metropolitan Art Studio, 1122 Milwaukee Ave. 6ap,1m,mmja

Teamsters und Kontraktors können Sand zu billigen Preisen von unseren Yards, Canal Str. Brücke nahe Grove Str. und North Ave., Brücke, kaufen. Illinois Sand & Gravel Co., Telephone Main 3141. 6ap,1w

Damen um das Zuschneiden zu erlernen, komme auch ins Haus. Ebenfalls moderne Kleider zu mäßigen Preisen angefertigt. Mrs. Duessing, 1539 Milwaukee Ave. 13mzmifrdw

Löhne schnell kollektirt, Gerichtskosten vorgestreckt, alle Rechtsgeschäfte prompt besorgt. 3alj
134 Washington Str., Zimmer 417.

Freie Behandlung von Männerkrankheiten, 6.30—9 Uhr jeden Abend. 3101 State Str., Zimmer 4. 3apdw

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wisconsins Farmland, fruchtbares Farmland
von $5 bis $10 der Acker.
Kleine langjährige Ratenzahlungen!

Wir bieten hiermit vorzüglich gutes, anerkannt fruchtbares Farmland, angrenzend an die Stadt Neillsville, County-Sitz von Clark County, im Staate Wisconsin, woselbst 4000 Einwohner, 14 in Betrieb befindliche Fabriken, elektrisches Licht, Wasserwerke, öffentliche Schulen, sieben Kirchen, Banken, allerhand Geschäfte, mehrere Eisenbahnen durchlaufend, zum Ankaufe an.
Dieses Farmland ist durch kleine Quellen und Bäche wohl bewässert, herrlich gelegen, äußerst fruchtbar, Hardholz, ist durchaus ausgerodet, und überall an Schulen und Kirchen, vorzügliche Landstraßen, an mehreren Käse- und Butterfabriken bestehen. Vorzüglich gesundes Klima, und dieses ist für den Ackerbau [illegible] günstiger Gelegenheit, indem im Herzen unserer Ländereien eine, mit einem Kostenaufwande von $150,000 große Zuckerrübenfabrik errichtet wird, für welche der [illegible] Boden erworben, und binnen kurzem werden [illegible] sämmtliche [illegible] und [illegible] Erträge erzielt werden. Wir gewähren die allergünstigsten Bedingungen, $2.00 bis Anzahlung per Acker, den Rest in kleinen langjährigen Ratenzahlungen.
Gleichzeitig offeriren wir in der Stadt Neillsville, 5 Minuten vom Depot, 15 Minuten vom Courthaus weg entfernt, Bauplätze zu spottbilligen Preisen, und zwar: [illegible] $25 bis $50 das Stück, und bekommt Jedermann, der ein Farm kauft, einen Bauplatz sogleich frei. Personen welche gewillt sind, ein [illegible] anzusehen, zahlen wir die Fahrt von Chicago nach Neillsville und zurück.
Sprecht vor, oder schreibt um Pläne, Karten und illustrirte Bücher, im Ueberblick zu bekommen von Bauplätzen in der Stadt Neillsville, und angrenzenden Farmländereien.
The A. B. Adams Land Co.,
Zimmer 6 und 8, 161—163 E. Randolph Str., Ecke LaSalle Str., Chicago, Ill. 31mzlm
Donnerstags und Samstags offen bis 9 Uhr Abends, an anderen Tagen von 9—5 Uhr.

Zu verkaufen:
Zwanzig Brick- und Steinhäuser,
501 bis 559 Ohio Str.,
einen Block südlich von Madison und Lincoln Ave.
Ausgewählte Lokation.
$3500 bis $6000.
Kleine Baarzahlung.
Balancezahlungen nach Uebereinkunft.
Sieben bis neun Zimmer.
Polirte Eichenholz-Finish, Eichenholz-Fußboden, geschnitzte Stair-Cases, Sideboards, Mantels, Gas-Fixtures, Gas-Ranges, Fenster-Shades, Screens, Furnaces und Waschküchen.
Offene Plumbing.
Nickelplattirte Fixtures, bemalte Tubs und andere Bowls.
Alle Straßenverbesserungen sind da.
Keine Spezial-Assessments.
5 Cents Fahrgeld mit der elektrischen Bahn, 6c mit der C. & N. W. Ry.
Dieses sind die besten und vollständigsten Häuser, welche jemals für solche Preise offerirt wurden.
Sprecht vor oder schreibt für Zirkulare und Pläne.
F. G. Dufour, Eigenthümer, 905 N. 113 Dearborn Str. 21mz—1majlmodo

Lotten — $30 — $40 — $50.
Lotten — $30 — $40 — $50.

Im schönen Glen Park.
Im schönen Glen Park.

Heimstättesucher, weshalb bezahlt Ihr Miethe, wenn Ihr schöne, hoch und trocken gelegene Lotten zu den obigen Preisen kaufen könnt. Diese Lotten sind an 25—125, in der Nähe von zwei Haupt-Eisenbahnlinien von Chicago, mit 12 Zügen täglich nach und von der Stadt, in [illegible] Depot. Wir verkaufen sie [illegible] Anzahlung. Kauft jetzt und spart Geld, da die Preise steigen. Nur 1 Dollar auf jede Lot und 2 Dollar monatlich zu zahlen, mit keinen Interessen. Offene Sonntag den ganzen Tag und Mittwoch. Kommt und geht mit uns jeden Sonntag und Mittwoch, und es besehen, und fahrt mir.
C. J. Williams, 940 W. Adams Str.

Sam Brown Jr.'s Bonnet Subdivision. Der Frühling ist gekommen. Bäume und Sträucher werden in der schönsten Subdivision im nordwestlichen Theile der Stadt gepflanzt. Wir verkaufen prachtvolle Bauplätze mit Cement Seitenwegen, Wasserleitung, Abzugsgräben, makadamisirten Straßen, Laternenpfosten, Bäumen und Sträuchern aller Art, und allen sonstigen Verbesserungen, für $600 das Stück. $10 Anzahlung und $10 monatlich. Office täglich offen von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Armitage Ave., und das Tripp Ave. und gehe 2 Blocks nördlich zu unserer Office. E. O. Backner, Agent auf der Subdivision. 4ap,1ami

Zu verkaufen:
— Sehr billig, kleine Anzahlung. —
Rest monatlich, billiger als Miethe. Häuser mit Basement, Brick-Häuser, moderne Einrichtungen, an Carroll Ave., nahe Kedzie Ave., ebenfalls solche Lots, an Cadell und Park Ave., nahe 55. Str., Boulevard, billig. Ebenso Lots Washington Heights, in der Nähe in der Vorstadt Chicago-Lawn, sehr günstigen Bedingungen. August Torpe, 149 N. North Ave. 21mzlm

Billige Lotten! An Milwaukee und Ridgeway Ave.'s. Bargain! Nur schönen Ecken, Titel und Abstract perfekt. Nahe Car. Fahrgeld 5c. Nur 5½ Meilen vom Courthaus. Nachzufragen beim Eigenthümer, 1619 Melrose Str. 2—11ap

Zu verkaufen: Hübsche, gemüthliche Wohnungen, die ein Mann mit kleinem Kapital kaufen kann, wegen Bedingungen und Preisen wende man sich an die Photographien, J. A. Barth & Co., 132 LaSalle Str., Zimmer 17. 3mzlm

Zu verkaufen: Nur $1850, schöne große 8 Zimmer Cottage mit Lot, 2 Blocks von Car. Kleine Anzahlung $300 Baar, Rest $10 monatlich. Ferner große 5 Zimmer Cottage, mit Lot, 37½—125, nur $5000 Baar, Rest $10 monatlich, zu den leichtesten Bedingungen. Office Ecke Warner und Lincoln Ave.

Zu verkaufen durch E. Delamoter, 88 Washington Str., ausgewählte Lots an Cullom und anderen Avenues, 41. und 42. Str., nur $400 aufwärts, elektrische Cars gehen vorbei. Deering und Elevated R. R. nahe, 5c Fahrgeld. Schreibt nach Freitickets an [illegible].

Zu kaufen gesucht: Ein flückiges Framehaus und Lot, Nordwestseite, nicht über Ashland Ave. $1000 Baar. Adr. T. 159 Abendpost.

Spottbillig, 80 Acker Farm $700, mit Haus und Stall, Wisconsin. $150 Anzahlung. 125 Wells Str., Bäckerei.

Zu verkaufen: 74 Dayton Str., 2 Flats, $3700, leichte monatliche Zahlungen. Maywood Lime Co., Division Str. und Cherry Ave. ap4,8,11,15,18

Zu verkaufen: Bargain! Haus und Lot, 1619 Melrose Str. Nachzufragen. 2—11ap

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $20 für ein elegantes Rosenholz Square Piano, bei Aug. Gross, 682 Wells Str. —lw

$140 Baar kauft ein feines, beinahe neues Mahogany Upright Piano, das $350 gekostet. Nachzufragen 90 Clifton Ave., nahe Garfield Ave., Mittel-Floor. —lw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 junge Pferde. 281 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Ein schwerer Springwagen, fast neu, sehr billig. 281 Hudson Ave.

Wegen Todesfall zu verkaufen: Ein gut erhaltenes Buggy, sowie ein Waffle-Wagen mit Zubehör, werth $500, für $125. 232 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Ein gänzlich neuer Carpenterwagen, billig 97 Brigham Str.

Zu verkaufen: Zwei weiße Seidenpudel, billig. 17 Churchill Str.

Zu verkaufen: Billig, 100 gebrauchte Wagen in gutem Zustande, Buggies, Surreys, Phaetons, Butcher- und Expreßwagen, sowie Buggies und Wagen vollständig neu. Etwas billiger als anderswo. Thiel & Grobardt, 395 Wabash Ave., offen Sonntag Morgens.

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Aquarium und Pacific Bird Store, 197 S. Madison Str.

Bicycles, Nähmaschinen etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. Wilson $10. Sprecht nur vor, ehe Ihr kauft. 23mz

$20 kauft eine neue „Highgarm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home, Singer $10. Wheeler & Wilson $10. Eldridge $12. Sprecht vor in der Office, 67 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen.

Möbel, Hausgeräthe etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Möbel. Sofort vorzusprechen 21 Ashland Boulevard.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, sämmtliche Möbel und Hausgeräthe. 96 Ashland Ave.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt. Praktizirt in allen Gerichten. Advokat für Kollektionen; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 84, 125 LaSalle Str. 11ebij

Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Suite 820 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.
Julius Goldzier. John L. Rodgers.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

L. A. Becker, 228 Burling Str.
Carl Lippmann, 186 Center Str.
Mrs. A. Basler, 211 Center Str.
Henry Heinemann, 249 Center Str
Cigar Store, 41 Clark Str.
M. Bezig, 421 Clark Str.
Mrs. L. M. Reppo, 457 Clark Str.
News Store, 652 Clark Str.
H. Becher, 590½ N. Clark Str.
J. F. Kaub, 807 Clark Str.
F. H. Liebl, 255 Cleveland Ave.
Louis Voß, 76 Clybourn Ave.
F. C. Lang, 249 Clybourn Ave.
Joe Weiß, 323 Clybourn Ave.
H. Grube, 372 Clybourn Ave.
John Dobler, 406 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
A. Weinert, 256 Division Str.
A. W. Tidlund, 282 Division Str.
Monson & Smith, 317 Division Str.
S. E. Nelson, 334 Division Str.
R. E. Burke, 349 Division Str.
Miß Boyde, 407½ Division Str.
B. Baly, 467 Division Str.
C. Forsberg, 179 Elm Str.
C. Webster, 116 Eugenie Str., Ecke N. Park Ave.
C. H. McCarthy, 790 Halsted Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
Miß Blunck, 464 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
J. Ordemann, 517 Larrabee Str
L. Berger, 571 Larrabee Str.
Mrs. Andree, 629 Larrabee Str.
J. H. Quinlan, 692 Larrabee Str
Mrs. Miller, 693 Larrabee Str.
Liljeblad & Magnuson, 301 N. Market Str.
O. Teichler, 316 N. Market Str.
Frank Keßler, 378 N. Market Str
C. H. Schimpski, 282 North Ave.
C. H. Beuder, 322 C. North Ave.
A. Ziehm, 389 C. North Ave.
R. Roepenack, 390 North Ave.
Max News Store, 259 Rush Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. J. Cameron, 536 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
C. C. Slomer, 605 Sedgwick Str.
H. M. Birnow, 137 Sheffield Ave.
Frau Ferian, 90 Wells Str.
W. Reetz, 119 Wells Str.
C. Linscheid, 132 Wells Str.
H. Lamotte, 141 Wells Str.
G. W. Bormann, 190 Wells Str.
Miß Florsary, 231 Wells Str.
Mrs. Johnston, 276 Wells Str.
W. A. Bushnell, 280 Wells Str.
B. M. Currie, 306 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Mrs. Hickey, 369 Wells Str.
H. Haller, 383 Wells Str.
W. Ruthford, 509 Wells Str.
L. Schulteis, 525 Wells Str.
A. Wolf, 545 Wells Str.
C. S. Wittelsey, 655 Wells Str.
John Schmelz, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.
H. Miller, 61 Willow Str.
C. E. Putnam, 66 Willow Str.

Nordwestseite.

G. Mathis, 402 N. Ashland Ave.
F. Decke, 412 N. Ashland Ave.
L. Lannefield, 422 N. Ashland Ave.
C. M. Lewiton, 207 Augusta Str.
—— Hegans, 256 W. Chicago Ave.
J. P. O'Connell, 259 W. Chicago Ave.
Albert Mozch, 308 W. Chicago Ave.
R. Edward, 339 W. Chicago Ave.
J. Alchenberger, 348 W. Chicago Ave.
Theo. Eberle, 382 W. Chicago Ave.
Otto Maas, 398 W. Chicago Ave.
A. C. Ammundoon, 418 W. Chicago Ave.
C. Schulz, 430 W. Chicago Ave.
Schulz & Amborn, 446 W. Chicago Ave
Chas. Stein, 504 W. Chicago Ave.
R. Lange, 740 W. Chicago Ave.
Frau Roscher, 857 W. Chicago Ave.
J. Levy, 116 W. Division Str.
P. C. Hedegard, 278 W. Division Str.
S. Luedtke, 284 W. Division Str.
A. G. Kreplin, 341 W. Division Str.
C. F. Dittberner, 363 W. Division Str
J. Matson, 518 W. Division Str.
Joseph Miller, 722 W. Division Str.
C. Ruhoff, 192 Grand Ave.
A. G. Maahede, 194 Grand Ave.
Aug. von Warthag, 220 Grand Ave.
C. W. P. Nielson, 335 Grand Ave.
H. J. Jewett, 431 Grand Ave.
F. C. Brower, 455 Grand Ave.
W. H. Myer, 609 Grand Ave.
J. Alschenberger, 429 Lincoln Str.
Henry Steinbrecht & Sohn, 154 Milwaukee Ave.
P. J. Heinrichs, 165 Milwaukee Ave.
Sophus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Cullen, 309 Milwaukee Ave.
M. R. Ackermann, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus & Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Phil. S. Levy, 499 Milwaukee Ave
F. Ellis, 521 Milwaukee Ave.
M. Limberg, 893 Milwaukee Ave.
—— Kaiser, 1019 Milwaukee Ave.
Emilia Strucke, 1050 Milwaukee Ave.
A. Joachim, 1151 Milwaukee Ave.
Frau Jakobs, 1559 Milwaukee Ave.
G. W. Trembly, 1618½ Milwaukee Ave.
H. Dow, 1708 Milwaukee Ave.
J. Dowe, 887 Maplewood Ave.
R. Rosenthal, 177 Mozart Str.
Frau Riedel, 63 McReynold Str.
B. Carr, 329 Noble Str.
Marie Buttonshen, 407 W. North Ave.
C. Hansen, 759 W. North Ave.
H. Moorhead, 905 W. North Ave.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
C. Glißmann, 626 N. Paulina Str.

Südwestseite.

News Store, 109 W. Adams Str.
A. J. Fuller, 39 Blue Island Ave.
H. Patterson, 62 Blue Island Ave.
H. Lindner, 76 Blue Island Ave.
C. L. Harris, 198 Blue Island Ave.
Frau Manuth, 210 Blue Island Ave.
Christ. Stark, 306 Blue Island Ave.
John Peters, 533 Blue Island Ave.
Frau Lyons, 55 Canalport Ave.
Frau T. Botzen, 65 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
W. B. D. Born, 113 Canalport Ave.
Frau J. Ebert, 162 Canalport Ave.
H. Reinhold, 303 California Ave.
J. Faber, 126 Colorado Ave.
Presbyterian Hospital, Ecke Congreß und Wood Str
J. C. Tate, 12 Desplaines Str.
A. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
C. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
C. Witanski, 324 S. Halsted Str.
U. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
W. Rosenthal, 354 S. Halsted Str.
D. Rosen, 411 S. Halsted Str.
Henry Schulz, 526 S. Halsted Str.
A. Szymansky, 666 S. Halsted Str.
John Neumann, 706 S. Halsted Str.
Isidor Swisky, 776 S. Halsted Str.
Frau Kuballa, 144 W. Harrison Str.
J. C. Farrel, 1128 W. Harrison Str.
Ch. Levy, 1288 W. Harrison Str.
J. Thompson, 845 Hinman Str.
A. Perry, 193 W. Lake Str.
John Schnitzler, 393 W. Lake Str.
Henry Peterson, 758 W. Lake Str.
F. L. Gansden, 117 W. Madison Str.
C. P. Damm, 210 W. Madison Str.
Henry Fash, 516 W. Madison Str.
Frau Becker, 5 N. Paulina Str.
Frau L. Greenberg, 12 S. Paulina Str.
M. Leßler, 143 W. Polk Str.
M. C. Altworth, 60 W. Randolph Str.
L. P. Ballin, 33 W. Randolph Str.
Winslow Bros., 213 W. Van Buren Str
—— Brunner, 508 W. 12. Str.
Frau Theo Scholzen, 301 W. 12. Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
J. Goldneß, 659 W. 12. Str.
J. F. Mally, 139 W. 18. Str.
F. Laffahn, 151 W. 18. Str.
R. Prischl, 184 W. 18. Str.
F. Preth, 185 W. 20. Str.
W. S. Sachse, 809 W. 21. Str.
H. Stoffbas, 872 W. 21. Str.
—— Wagner, 913 W. 21. Str.

Südseite.

O. Hoffmann, 2040 Archer Ave.
—— Jaeger, 2140 Archer Ave.
News Store, 2738 Cottage Grove Ave.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
C. G. Goßlin, 3113 Cottage Grove Ave.
J. Waffermann, 3240 Cottage Grove Ave.
J. Dayle, 3705 Cottage Grove Ave.
News Store, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Von Derslice, 217 Dearborn Str.
A. King, 116 C. 18. Str.
G. S. Wendling, 2523 S. Halsted Str.
H. Halft, 3103 S. Halsted Str.
M. Cruft, 3402 S. Halsted Str.
W. Ohm, 3423 S. Halsted Str.
H. Fuchs, 3426 S. Halsted Str.
C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
W. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
F. Weinstock, 3644 S. Halsted Str.
C. Traws, 104 C. Harrison Str.
C. Landre, 111 C. Harrison Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
A. Cashin, 1730 S. State Str.
C. Black, 2131 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
J. Pirchler, 2724 S. State Str.
J. Schneyder, 3902 S. State Str.
F. Coveholt, 245 22. Str.
News Store, 8 26. Str.
H. J. Wallace, 300 35. Str.
H. Weinhold, 2251 Wentworth Ave.
F. Finninger, 2254 Wentworth Ave.
G. Wieser, 2403 Wentworth Ave.
J. Jeeb, 2717 Wentworth Ave.
W. Wagner, 3933 Wentworth Ave.

Lake View.

Mr. Hoffmann, S.-W.-Ecke Ashland u. Belmont Av.
Mrs. Ihde, 845 Belmont Ave.
H. Hoelckes, 915 Belmont Ave.
C. Krause, 1504 Dunning Str.
C. W. Pearson, 217 Lincoln Ave.
C. H. Moore, 442 Lincoln Ave.
Donroladbs News Store, 485 Lincoln Ave.
C. R. Day, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
Mrs. Peters, 726 Lincoln Ave.
J. Munk, 755 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 849 Lincoln Ave.
Gustav Wendt, 953 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
F. Meschnaßk, 1181 Lincoln Ave.
Mrs. C. Dietz, 1406 Wrightwood Ave.

Town of Lake.

News Co., 5324 Ashland Ave.
Pflugradt, 4754 Union Ave.
Hunnershagen, 4704 Wentworth Ave.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Revanche!

Von Alexander Baron von Roberts.

(Fortsetzung.)

Doch nicht etwa ihm galt das, der eben aus dem Fiaker sprang? Nur drei Herzschläge noch pochte dieser Gedanke. Ein paar weitere Herzschläge noch stierte er nach dem winkenden Tüchlein hin. Jetzt das Läuten einer Glocke, ein hoher Pfeifton der Lokomotive, und im zischelnden Dampf schiebt sich der Zug schwer und langsam vorwärts. Wem denn? Teufel, wo ist er, dem das Wehen des Tüchleins galt? Wo — wo — wo ist er? Es stehen viele dort am Gitter, die ebenfalls winken.....

Plötzlich wandte er sich und prallte kurz zurück. Unweit hinter ihm, etwas halbrechts, stand Zeuner. Der Preuße schien ihn nicht bemerkt zu haben, wenigstens fuhr er fort, mit gespannter Aufmerksamkeit das Abfahren des Zuges zu verfolgen. Er stand hoch aufrecht, mit seiner imposanten Figur, ein starker, kräftiger Mann, der ihn, den zierlichen Franzosentypus, überragte. Auch er hatte den Arm erhoben und winkte mit seinem Taschentuch dem nun schneller forteilenden Zuge nach. Es geschah fast über Viktors Kopf hinweg, und wenn damit ein Hohn beabsichtigt war, so konnte der nicht schärfer zum Ausdruck kommen. Aber nein — jener hat offenbar Viktor nicht bemerkt! Doch gerade diese völlige Verlorenheit, seine auf sie gerichteten Blicke, das Winken über seinen, des verlassenen Gatten Kopf hinweg, war solch ungeheuerlicher Hohn! Ein so glückseliges Lächeln verklärte die männlich schönen Züge.

Vor Viktors Augen war ein Fluthen von rothen Lichtern, seine Hand wühlte in der bewußten Tasche. Jetzt riß er die Waffe daraus hervor und richtete sie mit wagerecht vorgestrecktem Arm gegen die breite Brust seines Opfers.

„Preußischer Hund!" schrie er, ganz von Sinnen. Der Schuß fuhr los, mit einem kurzen scharfen Knall; durch das Fluthen der rothen Lichter sah er die Gestalt des Getroffenen mit gegen die Herzseite der Brust gekrampfter Hand in den Knieen wanken und dann gleich einer Säule auf's Pflaster stürzen. Ein zuckendes Wälzen, dann zerrten sich die Fäuste des Sterbenden in schnellen, zackigen Bewegungen.

Flugs dichtete sich die Menschenmasse um den Thäter und das Opfer. Viktor versuchte weder eine Flucht, noch wehrte er sich gegen die Verhaftung durch die Stadtsergeanten. Er nannte seinen Namen, noch ehe man ihn danach gefragt.

„Und wer ist der da?" (nach dem Getroffenen weisend).

„Sein Name ist Zeuner — Tod den deutschen Verräthern!" antwortete Viktor grimmig.

„Ein Prussien! Ein Prussien!" Sofort ging ein empörtes Auffahren durch die Masse.

„Was! Ein Prussien! Dann ist ihm recht geschehen! Tödtet sie alle!"

„Bravo — bravo!" johlte es. Einzelne, die um den Getroffenen beschäftigt waren, standen davon ab, mit einem entrüsteten Achselzucken — „Wenn es ein Prussien ist...."

Die beiden Stadtsergeanten hielten es für gerathen, den Thäter eiligst in Sicherheit zu bringen, ehe ihn der ausbrechende Fanatismus der Menge aus ihren Händen befreite.

Neunundzwanzigstes Kapitel.

Der Gefangenwärter brachte die Zeitungen in Viktors Zelle. O, man behandelte ihn wie eine Respektsperson, und er hätte sich oft besinnen können, ob er es denn wäre, der einen Mitmenschen auf offener Straße meuchlings über den Haufen geschossen. Er hatte die schönste Zelle der Anstalt, wenn man die mittelgroße, mit bequemeren Möbeln ausgestattete Stube, deren breites vergittertes Fenster sich auf das wimmelnde Häusermeer der Weltstadt öffnete, eine Zelle nennen konnte. Es fehlte ihm an nichts als an der Freiheit — und die vermißte er nicht.

Erst nach einer Weile fuhr er aus seinem Brüten auf und griff mechanisch nach den hingelegten Blättern. Er durchstöberte eins nach dem andern, hastig, mit wachsendem Unwillen. Immer noch dasselbe! — Ueberall stieß sein Blick auf den „Sensationsfall Jaminet". Zum hundertsten Male wurde ihm da seine Heldenthat vorgehalten. Er sah sich auf dem schwindelnden Bombast patriotischer Phrasen bis zum Himmel erhoben; man glorifizirte ihn wie einen Märtyrer, der sich für eine heilige Sache geopfert. Möge fortan jeder Patriot das Gleiche thun! Ist nicht jedes Deutschen Anwesenheit in Paris und Frankreich eine versteckte und offene Beleidigung? Wenn ein Jeder, den es zunächst angeht, sich seinen Preußen aufs Korn nimmt, so ist die wirkliche Befreiung des Territoriums von der preußischen Besudelung bald vollbracht! Und so weiter und kein Ende! Mit einer Bewegung des Ekels schleuderte er die Blätter auf den Tisch.

Auch sonstige Ovationen hatten sich wie an den anderen Tagen eingefunden: Briefe, Billete, Verse, schwülstig, aufgeregt, tollhäuslerisch. Die öffnete er nich einmal mehr. Mein Gott, wann werde ich denn von solchen Widerlichkeiten erlöst sein?

O, er kam sich selbst durchaus nicht als ein Held vor! Er war durchaus nüchtern geworden, er war aus seiner Tollheit erwacht — die Andern staken noch darin. Acht Tage hielt ihn die dumpfe Lähmung umfesselt, dann kam das Erwachen: — ein Brief von ihr, der all seine Starrheit, seine künstlich entfachte Wuth, seinen patriotischen Wahnsinn in bittere Thränen der Reue und der Zerknirschung zerfließen ließ.

Nur wenige Zeilen: „Keine Lüge in dieser Stunde! Ich kenne Deine Qualen, und was an mir ist, soll zu ihrer Linderung beitragen. So erfahre denn Aug' in Auge, daß ich unschuldig bin, und daß ein Unschuldiger zum Opfer gefallen. Ich verstehe, ich begreife Alles, und der liebe Gott wird mich auch Verzeihung lehren. Ich bete darum, ich bete, daß er Dir vergeben möge, wie Deine irdischen Richter Dir mit Sicherheit vergeben werden — —"

Ja, wie ein großoffener Blick aus ihren unbeschreiblich klaren Augen sahen die Zeilen ihn an — dagegen war kein Zweifel! Sie war unschuldig, wie der Andere unschuldig gewesen!

Er ist ein unselig Kranker, ein Opfer der furchtbaren Hassesepidemie, die das arme Frankreich durchwüthet und zerwühlt. Und da kommt sie wie ein erbarmender Engel und bringt ihm die kostbare Himmelsgabe der Thränen. Von übergewaltiger Sehnsucht bewältigt, streckte er die Arme nach ihrer milden Lichtgestalt aus. Aber er fühlte, wie sie ihn sanft abwehrte und ihn mit seinem Trostesflehen an eine höhere Stelle verwies. Ist doch fürder keine Gemeinschaft mehr mit ihr und ihrer Liebe zu erhoffen — zwischen ihnen liegt für immer die hingestürzte Säule des unschuldig Geopferten!

Der Brief enthielt außerdem eine kurze Notiz über ihren Verbleib. Auf dem Bahnhof Epernay hatte die dort ausgeschrieene Nachricht von dem Entsetzlichen sie ereilt, und sie war sofort mit ihrem Vater nach Paris zurückgekehrt, um der Aermsten der Mütter beizustehen. Nunmehr aber kehrte sie Paris für immer den Rücken.

Er wollte ihr antworten, die Worte versagten ihm. Sie hatte so viel der Lüge, der Heuchelei, des Schwulstes, der schier verbrecherischen Eitelkeit, des erbärmlichen Charlatanismus hier in Paris erlebt, daß er fürchtete, sie möchte selbst jetzt in dieser Stunde das Bekenntniß seiner reuigen und sehnsüchtigen Thränen als Lüge, zum mindestens als Selbsttäuschung, den Nationalfehler der Franzosen, auffassen. So blieb er stumm. Ein paar Tage lang harrte er — bei jedem Oeffnen der Thüre schrak er zusammen, da er wähnte, sie eintreten zu sehen. Hinweg mit solcher Gaukelei! Sie hat Paris für immer verlassen und sie hat wohl gethan! Gott schenke ihr Frieden auf ihrem Wege! —

Was nun? Wieder war eine neue unheimliche Gaukelei da, mit der er sich in dem Einerlei der entsetzlich dahinschleichenden Stunden betrog: die Hoffnung, daß man ihn verurtheilen, ja zum Tode verurtheilen würde. Und er malte sich mit einer Art grausamer Wonne diese Erlösung aus.

Und doch konnte er täglich in den Zeitungen lesen, wie man seine Freisprechung gebieterisch verlangte und mit Sicherheit darauf rechnete. Er hatte den Verführer seines Weibes erschossen — so hieß es. Das allein würde ihn am Tage des Urtheilsspruches frei ausgehen heißen; übrigens war man ja gewohnt, französische Geschworene sich in solchen Fällen von der Gefühlsäußerung der Menge bestimmen zu lassen. Noch mehr: der Verführer seines Weibes war ein Preuße — das Gebot der nationalen Würde und Ehre ließ den Geschworenen also keine Wahl. In unnützer Erregung wurde solchen undenkbaren und unmöglichen Geschworenen, die etwa stutzen könnten, eine allgemeine moralische Steinigung angedroht. Würde diese Freisprechung nicht das Symbol der zukünftigen großen Revanche bedeuten? Wäre sie nicht das Zeichen, an dem sich alle patriotischen Herzen aufrichten und erquicken müßten?

Uebrigens, war Gertrud nicht selbst von dieser Freisprechung überzeugt?

Aber in verzweifeltem Trotz wehrte er sich gegen solche Möglichkeit. Ich will nicht frei sein! Die Freiheit wird mir zur Hölle werden! Was soll ich da draußen? Ich habe keine Heimath mehr, ich werde nirgends Rast haben! Verurtheilt, verdammt, tödtet mich! — Seid barmherzig! — Nur nicht die grausame Marter solcher Freiheit!

Zuletzt rührte er weder die Zeitungen, noch die allerlei Zuschriften an; auch verweigerte er den Besuch zudringlicher Freunde. Ihr phrasenhaftes Gewäsch war ihm so widerlich als das gedruckte in den Zeitungen. Selbst Boularèdes Besuch verschmähte er, den dieser kurz vor dem Tage des Urtheilsspruches in seiner Zelle abstatten wollte. Paris hat sich bisher gewundert, daß die Stimme des Tyrtäus in dieser neuen Hetze fehlte. Wo steckt er denn? Seit vielen Wochen bereits, noch vor dem Tode des Tanatoid-Erfinders Armand, war er räthselhafterweise verschwunden. Seine Freunde sprengten aus, er arbeite „draußen" im Dienste seines Vaterlandes und habe eine große Tournee angetreten, um Käufer für den französischen Revancheartikel zu werben. In Wirklichkeit konnte man ihn unter den besenartigen Palmen von Bordighera, wo er der Neugier weniger ausgesetzt war, als in dem modischen Nizza, in eifriger Allianzwerbung mit einer ehemalig sehr schönen, aber immer noch liebesmächtigen russischen Fürstin antreffen; endlich schien es Zeit, von dieser Ablenkung nach Paris zurückzukehren, denn bei der wundervollen Effektszene von Jaminets Freisprechung durfte er sich die Rolle des Arrangeurs nicht entgehen lassen.

Natürlich gestaltete sich diese Freisprechung zu einem großartigen Schaustück, das „ganz Paris" in Aufregung versetzte. Die Eintrittskarten zu dem Sitzungssaal der Assisen waren umstritten wie die zu einer sensationellen Theaterpremière. Ein hochelegantes Publikum füllte den Saal, man war ja der Freisprechung gewiß, und so brauchten die Toiletten ja auch nicht auf den Ernst der Situation Rücksicht nehmen. Die bewunderten Modedamen wetteiferten mit den gefeierten Koketten in der auffallenden Extravaganz der Farben und Stoffe. Der Ausschluß von dieser Sitzung kostete manchen schönen Augen schmerzliche Thränen..

(Fortsetzung folgt.)

Neuere Mittheilungen über Zeppelins Luftschiff.

In einem am 10. März im Münchener Verein für Luftschifffahrt vor zahlreichem, namentlich militärischem Publikum gehaltenen Vortrag machte Generallieutenant Graf Zeppelin über sein geplantes lenkbares Luftschiff einige die früheren Vorträge in Stuttgart und Frankfurt a. M. ergänzende neuere Mittheilungen. Das Luftschiff soll bekanntlich 300,000 Mark und die Fabrikanlage zu seinem Bau die gleiche Summe kosten. Bisher hat man in Württemberg namentlich durch Beitrag des Königs eine Garantiesumme von 30,000 Mk. zusammengebracht. In Berlin, meint der Graf, sei man über ihn zur Tagesordnung übergegangen. Desto größere Hoffnungen setze er hinsichtlich Zeichnungen zum Garantiefonds und hinsichtlich Wiederaufnahme des Prüfungsverfahrens auf Baiern. Die „Kölnische Zeitung" habe bei Besprechung seines Stuttgarter Vortrages die Ansicht geäußert, bloß Versuche im Großen könnten den Grad der Undurchlässigkeit der Ballonhülle erweisen. Derartige Beweise längst erprobter Dinge seien aber nicht nothwendig, da beispielsweise der Ballon der Wiener Ausstellung Monate lang das Gas festgehalten habe. Seit seinen frühern Vorträgen glaubt der Graf seinen Konstruktionsplan namentlich durch Verminderung des Eigengewichts des Benzin-Motors verbessert zu haben und rechnet darauf, daß sein Luftschiff mit erheblichen Lasten eine Woche lang je 1200 Kilometer täglich zurücklegen könne. Indem er den Segelflug des Berliners Lilienthal, die zwischen obern und untern Schienen laufende Flugmaschine des Engländers Maxim und das Segelrad des österreichischen Professors Wellner erwähnte, hob Zeppelin gewiß mit Recht hervor, daß niemand, der es nicht gelernt, auch nur auf einem Velozipęd fahren könne, daß die Ausbildung geübter Steuerleute für Maxims oder Wellners komplizirte Maschinen undenkbar sei und daß die einzig brauchbaren Ergebnisse der Luftschifffahrt bisher durch die Tragkraft von Ballons erzielt worden seien, die ohne besonderes Unglück nicht herabstürzen könnten. Bekanntlich hat der Graf für sein Luftschiff früher 12½ und neuerdings 14,8 Meter Geschwindigkeit in der Sekunde herausgerechnet, die mit der Begutachtung betraute militärische Kommission dagegen bloß 5 Meter. Ueber diese sehr verschiedenen Ziffern, deren Ursache darin zu suchen ist, daß Zeppelin für den Luftwiderstand seines zigarrenförmigen Ballons die vom französischen Kapitän Renard veröffentlichten Flugergebnisse des Ballons „La France", die Kommission dagegn die Tabellen der bedeutendsten deutschen Theoretiker zum Ausgangspunkte nimmt, entspann sich eine lebhafte Erörterung. Professor Vogel führte in längern Rechnungen aus, daß des Ballons Brauchbarkeit zweifellos sei, wenn er auch nur eine Geschwindigkeit von 10 Meter in der Sekunde erreiche. Der Vorsitzende Professor Sohncke, eine Autorität auf dem einschlägigen Gebiete, bezeichnete als wesentlichste Verbesserungen Zeppelins gegenüber der Renard'schen „La France" erstens das feste Metallgestell anstatt der losen Strickverbindung zwischen Ballon und Gondel, zweitens die eine bessere Ausnutzung der Zugkraft ermöglichende Verlegung der durch Triebriemen bewegten Flugschrauben von der Gondel (die übrigens in diesem Fall eine dicht unter dem Ballon angebrachte langgestreckte Gallerie ist) an die beiden Seiten des zigarrenförmigen Ballons und drittens die Ersetzung des Elektromotors durch einen Benzin-Motor, der zwar für jede effektive Pferdekraft das hohe Eigengewicht von 48,9 Kilogramm hat, dafür aber in seinen Leistungen bei wenig wiegendem Heizmaterial sehr ausdauernd ist. Während „La France" ihre höchste Geschwindigkeit von angeblich 6½ Meter in der Sekunde längstens während 1¾ Stunden entfalten und auch hiermit nicht gegen mäßigen Wind ankämpfen konnte, ist schon Renard bei seinem zweiten Ballon Namens „Général Meunier" (über dessen Leistungen nie Näheres bekannt geworden) vom Elektromotor zu anderer Triebkraft übergegangen. Als Material für Gestell u. s. w. will Zeppelin je nach dem Zweck der einzelnen Stücke verschiedene Metall-Legirungen, beispielsweise Aluminium mit 6 bis 10 Prozent Kupfer verwenden. Großen Werth legt der General auf die Prüfung seiner Rechnungen und Zeichnungen durch den Kruppschen Direktor Groß. Wenn der Schwede Andrée vermittelst eines gewöhnlichen Ballons den Nordpol zu erreichen gedenke, so hoffe er, Zeppelin, bei Verwirklichung seiner Pläne dem modernen Verkehrsleben und der militärischen Sicherheit des Vaterlandes unendlich viel größere Dienste zu leisten. Nachdem die beschränkte Lenkbarkeit der „La France" nicht bezweifelt werden könne und Frankreich vielleicht jetzt schon trotz militärischer Geheimhaltung ein verbessertes lenkbares Luftschiff besitze, dürfe sich Deutschland keiner Unterlassungssünde schuldig machen.

Der Andree'sche Polarballon.

Die russische Regierung hat Tausende von Exemplaren einer Flugschrift an die nordischen Völkerstämme in allen möglichen Sprachen gesandt, um auf Andrees Ballonfahrt aufmerksam zu machen. Andree bereitet sich bekanntlich schon seit Jahresfrist darauf vor, mit dem Ballon nach dem Nordpol zu fliegen und ist unermüdlich, die Ausführung seines großartigen Planes zu sichern. Auch hat ihn selbst die Nachricht von der Erreichung des Nordpols durch Nansen in seinem Vorhaben nicht wankend gemacht, da es ihm, wie er kürzlich selbst äußerte, nicht in erster Linie um Erreichung des Nordpols als vielmehr um Lösung des großen Problems zu thun sei, die Luftschifffahrt als Mittel zur geographischen, meteorologischen und physischen Forschung in großem Maßstabe anzuwenden. Er hatte auch ursprünglich nicht daran gedacht, mit dem Ballon nach dem Nordpol zu segeln, sondern hatte sich das vom technischen Standpunkte aus weit schwierigere und abenteuerlichere Problem gestellt, mit dem Ballon den Atlantic zu queren, auf welcher Fahrt viele in meteorologischer und atmosphär-physischer Hinsicht interessante Studien zu machen sind. Der Polarballon, mit dessen Anfertigung der Fabrikant Lachambre in Paris beauftragt ist, ist so gedacht, daß er drei Personen, die Lebensmittel für vier Monate und Instrumente aufnehmen, d. h. eine Last von 3000 Kilo tragen und sich etwa 30 Tage ohne neue Füllung in der Luft halten kann. Es werden an der gefahrvollen Reise theilnehmen Andree als Leiter der Expedition, ein mit den arktischen Verhältnissen und der Praxis der Luftschifffahrt durchaus vertrauter Mann, der in Schweden verschiedene, wissenschaftlichen Zwecken dienende Luftschifffahrten unternommen hat, der Meteorologe Nils Eckholm und der Kandidat Strindberg. Dagegen hat Andree das Anerbieten von Eckholms Fecr, einen Theil der Fahrt mitzumachen, ausgeschlagen, ebenso dasjenige des „New York Herald", gegen einen Betrag von 100,000 Franken einen seiner Mitarbeiter mitsenden zu dürfen. Frau Ligna Brek, eine geborene Grönländerin, wird ein kleines grönländisches Wörterbuch schreiben, in das solche Worte und Ausdrücke aufgenommen werden sollen, welche beim Zusammentreffen mit Grönländern und Eskimos vermuthlich vorkommen. Was den Polarballon selbst betrifft, so wird derselbe einen Durchmesser von 20,5 Meter haben. Der obere Theil erhält eine Kappe aus wasserdichtem Stoff, die dazu dient, theils schnelle Temperaturveränderungen des Gases infolge wechselnder Bestrahlung abzuschwächen, theils den oberen Theil des Netzes gegen atmosphärische Einflüsse besser zu schützen. Eine Forderung, die Andree an den Ballon stellt, ist eine gewisse Lenkbarkeit. Diese will er durch eine Segelvorrichtung, bestehend aus einem Mittel- und zwei Seitensegeln, sowie durch die Schlepptaue, Andrees eigene Erfindung, ermöglichen. Die Gondel wird aus praktischen Gründen, namentlich auch, um mit den Schlepptauen nicht zu kollidiren, kreisrunde Gestalt erhalten. Eine der größten Schwierigkeiten bildet die Füllung des Ballons. Für diesen Zweck wird auf Spitzbergen eine Halle von natürlich bedeutenden Dimensionen errichtet, an deren Wänden Vorrichtungen zum Anbringen von Leinen, Flaschenzügen u. s. w. sich befinden. Andree will im Juni dieses Jahres mit seinen Gefährten nach Spitzbergen aufbrechen. Von hier soll dann der Aufstieg, sobald ein scharfer Südwind weht, stattfinden.

— Ungefährlich. — „Nun, Herr Lieutenant, hat es Ihnen denn Gott Amor noch niemals angethan?" — Kavallerie-Lieutenant: „Pah — so ein Infanterist!"

— Spekulation. — Kommerzienrath: „Ich will den neuen Frack zur Audienz bei Seiner Hoheit anziehen.... machen Sie die Knopflöcher recht in die Augen springend."

— Hyperbel. — Feldwebel: „Rekrut Mayer, was hängt da an Ihrer Uniform." — Rekrut: „Ein Roßhaar." — Feldwebel: „Rückt der Mensch mit seiner Matratze aus."

— Darum. — Sommerfrischler: „Der Herr Oberförster renommirt doch sonst immer so viel, warum ist er denn beim Kegelschieben so still?" — Wirth: „Weil man da sieht, was er trifft."

— Grob. — Glücklicher Bräutigam: „Ich sage Dir, meine Braut ist gar nicht wie andere Mädchen." — Freund: „Natürlich, sonst hätte sie sich doch mit Dir nicht verlobt."

— Eine Seltenheit. — Erster Student: „Du, Spund, heute Morgen ist mir was Originelles passirt." — Zweiter Student: „So, was denn?" — Erster Student: „Wie ich aufgewacht bin, bin ich in meinem Bette gelegen."

Frühjahrsleiden.

Wie kommt es, daß im Frühlinge so viele Menschen an Müdigkeit leiden? Es kommt daher daß der plötzliche Temperaturwechsel das ganze System außer Ordnung bringt und ganz besonders ist es die Leber welche darunter leidet. Gegen alle Leberleiden giebt es nichts besseres wie Dr. August König's Hamburger Tropfen, was schon in tausenden von Fällen bewiesen wurde.

Zu allen Zeiten,

Unter allen Umständen,

in jedem Haushalte ist

St. Jakobs Oel,

das beste Heilmittel

gegen Schmerzen.

Borsch 103 Optikus, E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Das Reinigen von Teppichen

ohne sie aufzunehmen. Dies ist eine Specialität mit Pearline. Nachdem dieselben gehörig abgefegt, scheuert sie einfach mit Pearline und Wasser. Dann mit reinem Wasser nachwischen, sich niedersetzen und sich deren Neuheit und frischen Aussehens erfreuen. Ihr solltet es einrichten recht viel sitzen und ruhen zu können, wenn all Eure Wäsche und das Reinmachen mit Pearline gethan, da auf diese Weise Zeit und Arbeit erspart wird. Gebrauchet es allein — nicht mit Seife. 487

Millions NOW USE Pearline

MAENNERSCHWAECHE.

Physische Kraft und starke Nerven sind unschätzbar für alle Männer, Jung und Alt.

— Die —

DR OWEN ELECTRISCHE HEIL-VORRICHTUNG

heilt Schwäche bei Männern.

Der beste der Welt.

Verderbt Euren Magen und Euer System nicht durch den Gebrauch schädlicher Medikamente.

Electricität wie sie durch unsere Apparate dem Körper übertragen wird, ist lebenserweckend und nervenstärkend.

Unser elektrischer Apparat verbunden mit elektrischem Suspensorium ist besonders wirksam bei allen Arten von Geschlechtsschwäche, Rückenschmerzen, Nieren- und Blasenleiden sowie bei Folgen von Jugendsünden und Ausschweifungen im reiferen Alter, verlorener Zeugungskraft, Varicocele und dergleichen Leiden.

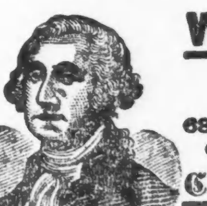
Unser großer deutscher Katalog, welcher zahlreiche Dankschreiben, sowie Abbildungen und Preise unserer Heilapparate enthält, ist unentgeltlich in unserer Office zu haben.

Konsultation in deutscher Sprache ist frei und Kranke sind eingeladen, vorzusprechen. — Kommt und holt Euch nähere Auskunft. Office-Stunden von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags. — Wir blicken auf jahrelange Erfahrung zurück.

Das größte Etablissement der Welt für elektrische Heilmittel.

THE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.

201-211 STATE STREET (Ecke Adams), CHICAGO, ILLS.



WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.

63 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: „Der Rathgeber für Männer", frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

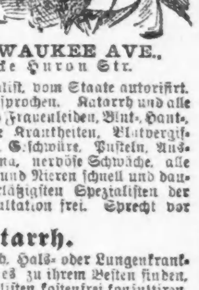
Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

$5 per Monat.

KIRK Medical Dispensary



371 MILWAUKEE AVE., Ecke Huron Str.

Chicagos erster Spezialist, vom Staate autorisirt. Englisch und deutsch gesprochen. Katarrh und alle speziellen Männer- und Frauenleiden, Blut-, Haut-, Nerven- und chronische Krankheiten, Blutvergiftungen, Entzündungen, Geschwüre, Pusteln, Ausschläge, Finnen, Eczema, nervöse Schwäche, alle Krankheiten der Blase und Nieren schnell und dauernd durch den zuverläßigsten Spezialisten der Stadt geheilt. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt.

Katarrh.

Leute, die an Katarrh, Hals- oder Lungenkrankheiten leiden, werden es zu ihrem Besten finden, wenn sie unsern Spezialisten kostenfrei konsultiren.

Brüche.

Brüche bei Männern, Frauen und Kindern dauernd geheilt, ohne Schmerzen, ohne Unbequemlichkeiten oder Abhaltung vom Geschäft. Jeder Fall garantirt. Das Bruchband auf immer verbannt. Konsultation frei.

Kirk Medical Dispensary, 371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str.

Sprecht vor oder schreibt. Sprechstunden: 9 bis 9. Sonntag: 10 bis 3. mmfa

Wir verkaufen auf

CREDIT

gerade so billig wie andere für baares Geld

Herrenkleider,

fertig oder nach Maß.

Damen-Capes und Jackets.

Uhren, Diamanten x.

Konfirmanden-Anzüge zu billigen Preisen. mm

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

208 State Str.,

Zweiter Flur. Abends offen.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jl1j

Improved Electric Truss Co.,

822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Brüche.

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers. Gummistrümpfe. Leibbinden x. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Seid Ihr geschlechtlich krank?

Wenn so, will ich Euch das Rezept (versiegelt portofrei) eines einfachen Hausmittels senden, welches mich von den Folgen von Selbstbefleckung in früher Jugend und geschlechtlichen Ausschweifungen in spätern Jahren heilte. Dies ist eine sichere Heilung für extreme Nervosität, nächtliche Ergüsse u. s. w. bei Alt und Jung. Schreibt heute, fügt Briefmarke bei. Adresse: 2jl1j

THOMAS SLATER, Box 800, Kalamazoo, Mich.

Keine Kur Keine Zahlung | Dr. KEAN

Specialist.

Etablirt 1854.

159 S. Clark Str...... Chicago.

Dr. STEINBERG, Zahnarzt.

332 E. NORTH AV., Ecke Hudson Av.

Sprechstunden von 9—8 Uhr Abends. mmf

Für Ausdemittelte frei von 8—9 Uhr Morg.

Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit x. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) x. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. 9jo

WATRY — **N. WATRY,** 99 E. Randolph Str.

Deutscher Optiker.

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Untersuchung für passende Gläser frei.

Dr. SCHROEDER.

Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 324 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15old

DR. P. EHLERS,

108 Wells Str., nahe Ohio Str.

Sprechstunden: 8—10, 12—2 und nach 6 Uhr Abends. Sonntags 11—2. ol2l1j

Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, nervöse Schwächen, Haut-, Blut-, Nieren- u. Unterleibskrankheiten.

Dr. H. C. WELCKER,

deutscher Augen- und Ohrenarzt.

Sprechstunden: 34 Washington Str., 10 bis 3 Uhr. 453 E. North Ave., 3 bis 4 Uhr. ledw

Chinas Lehrtruppe.

Die „North China Daily News" macht einige nähere Angaben über die neuen, in Nanking von deutschen Offizieren auszubildenden Truppen. Danach sind im Ganzen 35 Offiziere und Unteroffiziere angeworben worden, die zunächst nur einen Kern von acht Kompagnien Fußtruppen, zwei Schwadronen Reitern, einer Batterie Artillerie und einer Kompagnie Pioniere, zusammen 2680 Mann, ausbilden sollen. Diese kleine Lehrtruppe soll dann allmählich zu einem Heere von etwa 10,000 Mann erweitert werden. Nur gutgebaute, gesunde und kräftige junge Leute vom Lande im Alter von 16 bis 20 Jahren, aus einigen bestimmten Gegenden der beiden Provinzen Anhui und Kiangsu haben Aussicht, auf die Liste der Werbe-Offiziere zu kommen. Außerdem müssen die Rekruten von angesehenen Bürgern ihres Bezirks ein gutes Leumundszeugniß beibringen. Sie verpflichten sich auf zehn Jahre und können während dieser Zeit nicht, wie es sonst im chinesischen Heere üblich ist, wegen jeder Kleinigkeit Urlaub erhalten. Urlaub wird vielmehr grundsätzlich nur bei Krankheit oder Tod der Eltern bewilligt werden. Der Sold für Gemeine soll fünf Dollar monatlich betragen, also eine sehr gute Löhnung, da der Mann dafür bequem sammt seiner Familie leben kann. Die Uniform wird natürlich auch geliefert. Schließlich wird noch bemerkt, jeder Truppentheil und jede Unterabtheilung solle als ersten Führer einen Deutschen und ihm untergeordnet einen Chinesen haben. Liest man alle diese schönen Bestimmungen, so machen sie sich gar nicht übel. Aber — es handelt sich um China.

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Gelegenstes Kaufhaus für alle Metropolitan Hochbahn-Distrikte. Nur einen Block von Division Str.-Station.

Donnerstag, den 9. April.

Main Floor.

Feine Novitäten in schillernden Seiden-Stoffen, 40c Waare, per Yd ... 35c
40 Zoll breite geblümte schwarze Kleider-Mohairs, die 39c Qualität ... 25c
Importirte seiden und rein wollen gemischte neue Kleiderstoffe der $1.00 und $1.50 Sorte, am Donnerstag ... 79c
41 Zoll breite wollene Kleiderstoffe mit seidenen Streifen, werth $1.00, für ... 69c
Reinwollene 38 Zoll breite Kleiderstoffe, werth 48c, Spezial-Verkauf am Donnerstag, die Yard für ... 15c
Beste deutsche schwarze Strickwolle, der Strang ... 10c
Elegante gehäkelte Decken (scarfs) die $1.75 und $2.00 Sorte ... 98c
24-zöllige Indigo blaue Taschentücher, das Stück ... 4c
Stickerei, die 6c, 7c und 8c Qualität für ... 3c
Schwarze Gummischürzen für Kinder, die 15c Waare ... 1c
Hoods Pills ... 13c
Sarsaparilla ... 55c
Liebigs Beef, Wine und Iron (35c Flasche) ... 20c
Liver Pills ... 5c
Allens Lung Balsam ... 14c
Mellins Food, 50c Größe ... 19c
Dr. Harves New American Cathartic Pills ... 6c

Schuh-Department.

Gute solide Grainleder Kinderschuhe, No. 8—11, werth 85c, für ... 50c
Tan Baby-Schuhe, No. 2—5 ... 17c
Dongola Damen Schnür-Slippers, mit Patent Tip, werth 85c ... 39c
Damen Zeugschuhe mit Gummizug und guten ledernen Sohlen ... 50c
Dongola Damen-Slippers (Prince Alberts) werth $1.25 ... 75c
Feine Buffledерne Männerschuhe mit Dongola Obertheil, zum schnüren oder mit Gummizug, werth $1.50 ... 98c
Buffleder Knabenschuhe, No. 2—5½, werth $1.25, für ... 88c

Dritter Floor.

Feine gebügelte Percale Damen-Waists, in Falten gelegte Front und Yoke, große Aermel ... 39c
Beste Calico Damen-Wrappers, mit 5-zölliger Krause, extra großen Aermeln und Watteau Rücken ... 65c
Gingham Kinder-Kleider mit Braid, Besatz und krauser Schulter, Größen 2—4 ... 25c
250 mit Braid besetzte Broadcloth Kinder-Jackets von 2—6 Jahren ... 78c
Reinwollene Flanell Damen-Capes, mit Krause besetzt ... 78c
Fein garnirte Frühjahrs Damenhüte, werth $1.75 bis $2.00, für ... 98c
Feine Spitzen-Stroh-Damenhüte, reg. Werth 50c, für ... 25c
Persian Crepe Tam O'Shanter Mädchen- und Kinder-Kappe, mit feiner Feder und Rosette, Donnerstag ... 18c
Seidene Bengaline Baby Hauben mit Rusche ... 17c
[illegible]

Dritter Floor, Annex.

[illegible]

Vierter Floor.

[illegible]

Fünfter Floor.

[illegible]

Groceries.

[illegible]

Weine und Spirituosen.

[illegible]

Spezielle Artikel für Donnerstag.

Seide — Dresden und bedruckte Warp-Effekten, schwarze Seide, werth 75c, per Yard ... 39c
Seide — Warp bedruckt, Fancy Novelties, schwarze Fancies werth $1.25, per Yard ... 59c
Seide — Dresden und Oriental Taffetas, schwarz Brokat 2c, werth $1.50, per Yard ... 75c
Schwarze Waaren — Ganzwollene Novelties, hübsche Figuren, werth 65c, per Yard ... 29c
Schwarze Waaren — Große Auswahl neuer Weaves, ganz Wolle, werth 85c, Yard ... 39c
Farbige Wollwaaren — Mohair Fancies solide und wechselvolle Effekten, werth 25c, per Yard ... 12c
Farbige wollene Stoffe — Novitäten in neuesten Mustern und Crepon Ideen, werth 75c per Yard ... 25c
Waschechte Fabrikate — Cocheco deutsch blau printed, werth 8c die Yard ... 3c
Waschechte Fabrikate — Schürzen u. Kleider Ginhams werth 8c u. 10c die Yard ... 4c
Waschechte Fabrikate — Chameleon Moires, die populärsten, werth 10c die Yard ... 5c
Futterstoffe — Taffeta, Rustle Finish, werth 10c die Yard ... 5c
Futterstoffe — Silesia, fancy Mustern, schwarze Rückseite, werth 25c d. Yd. ... 12c
Leinen — Crash, für Küchengebrauch, werth 5c die Yard ... 2c
Leinen — Tafel Damask, gebleicht, 66-zöll., werth 50c die Yard ... 22c
Flanell — Mit orientalischen Figuren bedruckte Flanells zum Hausgebrauch, werth 15c die Yard ... 5c

Groceries im Werthe von Einem Dollar frei für Jedermann.

M&B

Habt Ihr sie bekommen? Oder habt Ihr versucht, sie zu bekommen? Kennt Ihr Jemand, der sie bekommen hat? Nach stundenlangem Warten waret Ihr vielleicht so glücklich, eines jener Muster-Packete zu erhalten, die von den Fabrikanten gratis geliefert waren, um ihre Waaren anzuzeigen. Dieses Fortschenkungs-Unternehmen war sehr geschickt arrangirt, aber doch war es eine Täuschung. Dasselbe Haus offerirte Euch mit einem riesigen Opfer seine sämmtlichen $25 und $35 getrimmte Hüte zu dem lächerlich niedrigen Preise von $18 das Stück. Vergleicht diese $18 Hüte mit unseren Putzwaaren. Wir geben Euch die Auswahl von den hochfeinsten des ganzen Lagers zu $10 und garantiren, daß dieselben eben so gut, wenn nicht besser sind als die besten.

Es bezahlt sich, zu kaufen an der

Großen Ecke.

Gegenüber dem Palmer House.

MORGENTHAU, BAULAND & Co.

S.W. COR. STATE AND MONROE STREETS.

Gegenüber dem Palmer House.

Spezielle Artikel für Donnerstag.

Shirt-Waists für Knaben, zu ... 15c
Kniehosen-Anzüge für Knaben, in hübschen Frühjahrs-Effekten; Rock doppelknöpfig, gut gemacht, Größen 4—14, Werth $2.50, zu ... 98c
Reefer-Anzüge für Knaben, Kragen und Manschetten hübsch mit Band besetzt, in hübschen Mischungen, Größen 3—8, doppelwerthig ... $1.69
Leichte Frühjahrs-Anzüge für Männer, ganzwollene, in schwarzen u. blauen Cheviots, einfach- u. doppelknöpfig, andere verlangen $10.00, unser Preis ... $4.95
Muslin Corset-Covers für Damen — perfekt passend, werth 25c, zu ... 9c
Cambric-Slips für Kinder, mit Spitzen garnirt, Werth 25c, das Stück ... 12c

$1 Korsets, 49c.

Hochfein, schwarz, drab und weiß, 4, 5 und 6 Haken, aus schweren Coutil oder Sateen gemacht, Seide flossed, schwer boned, Doppel Seiten Stahl, mit Spitzen besetzt.

Auch Sommer Korsets v. feiner Netting, wirkl. werth $1.

8-knöpf. weiße Suede Mousquetaire Damenhandschuhe, mit schwarzen seidenen Points, Spitzen, völlig $1 werth, zu ... 50c
Eine weitere Importation v. eleg. **4-knöpf. Damen-Glacehandschuhen,** Self u. schwarz 3-Strand Spitzen, schwarz, roth, mode, lohfarbig, grau 2c., werth $1.25, zu ... 89c
Haken und Oesen, 2 Dutzend für ... 1c
Whalebones, der Bunch ... 3c
Kleider-Shields, bester riechloser Gummi, das Paar ... 5c
Crepe Tissue Papier, die 20c Sorte, die Rolle ... 10c
Fancy Kopfkissen, werth 30c das Stück ... 15c

3500

Anzüge, Röcke und Jackets für Damen, Mädchen und Kinder

Einer der größten und wohlbekanntesten Fabrikanten von **Damen-Anzügen, Röcken, Capes u. Kinder-Kleidern** offerirt uns seinen ganzen überflüssigen **Vorrath** an Kleidern dieser Saison zu genau **der Hälfte** der Original-Preise. Wie es bei uns Gebrauch ist, bieten wir unseren Kunden den Nutzen. Wir legen morgen Vormittag den ganzen Einkauf zum Verkauf aus zu den folgenden **lächerlich niedrigen Preisen:**

460 Reefer Jackets für Kinder und junge Mädchen, Größe 4 bis 14, alle Farben, alle Muster, gemacht, um für $2.50 verkauft zu werden, Verkaufspreis ... 95c
380 Reefer Jackets für Kinder und junge Mädchen, Sailor oder Roll-Kragen, hübsch besetzt, gemacht, um für $3.75 verkauft zu werden, Verkaufspreis ... $1.49
520 Reefer Jackets für Kinder und junge Mädchen, prächtige ganzwollene Stoffe, große Auswahl in glatten Farben, Checks und Mischungen, gemacht, um zu $4.50 verkauft zu werden, Verkaufspreis ... $1.95
500 Frühjahrs-Jackets für Damen, Box-Fronts, lange Aermel, Sammt-Kragen, Perlknöpfe, in navy, lohfarbig und fancy Mischungen, gemacht, um für $7.50 verkauft zu werden, die Auswahl von Allen ... $2.95
340 Frühjahrs-Jackets für Damen, in lohfarbig- und braungemischtem Covert-Cloth, gemacht, um für $5.00 zu werden, Verkaufspreis ... $1.95
500 Seide, Sammt, Kersey und Clay Capes für Damen, Dutzende von Mustern, um davon auszuwählen, gemacht, um bis zu $12.00 aufwärts verkauft zu werden, Verkaufspreis ... $4.95

Wir bilden das

Putzwaaren-Gespräch von Chicago.

Warum? Weil wir die Ersten waren, die die **Putzwaaren**-Geschäfte mit den hohen Preisen blosgestellt und erklärten, daß es keinen **garnirten Hut** in Chicago giebt, dessen reeller Werth über $10.00 ist; und wir haben $1000 bei der **American Trust and Savings Bank** deponirt, die wohlthätigen Zwecken zugewiesen werden sollen, falls irgend ein Haus das Gegentheil zu beweisen vermag. Und jetzt gilt es, auch noch den hohen Preisen in **ungarnirten Hüten** den Stützpunkt entziehen. Speziell — Am Donnerstag Vormittag um 10 Uhr (wie früher angekündigt) werden wir eines Fabrikanten Lager von 5000 Dutzend **ungarnirten Strohhüten** zum Verkauf auflegen. 500 verschiedene Facons, jede Qualität Stroh, schwarz, braun, grau, lohfarbig, marineblau und weiß, nicht einer ist unter 50c werth und die meisten sind über $1 werth. Diese Hüte werden auf dem vierten Flur verkauft, ein ganzes Stockwerk ihrem Verkauf gewidmet. Jeder Kunde kann von einem bis fünf Hüte erhalten. Kein Warten. Genug Verkäuferinnen für Jedermann. Auswahl zu

9c, 9c, 9c, 9c, 9c, 9c

Der größte Verkauf von

.. Garnirten Hüten ..

der jemals stattgefunden hat.

Prachtvoll garnirte Hüte zu ... $1.49
Unsere große Spezialität — $6 garnirte Hüte zu ... $2.99 (5,000 zur Auswahl)
Der Trilby Short Back Sailor, garnirt mit hübschen Blumen, zu ... 99c
Bedenkt, kein garnirter Hut über ... $10.00

Carpets und Rugs.

Seht diese lächerlichen Preise.

Ingrain Carpets, sehr schwere Qual., reguläre 30c Sorte, Yard ... 16c
Ganzwollene Ingrain Carpets, großes Lager von hübschen Mustern, reguläre 55c Sorte, Yard ... 34c
Ganzwollene Extra Super Ingrain Carpets, das beste je in Chicago gezeigte Assortiment, reguläre 65c Sorte, Yard ... 45c
Brüsseler Carpets, die besten je offerirten Werthe, ebenfalls die beste Auswahl von Mustern und Farben, reguläre 65c Sorte, Yard ... 45c
Brüsseler Carpets, wir offeriren für den morgigen Verkauf alle die besten Fabrikate Brüsseler Carpets, einschließlich Sanford & Higgin's 10drähtige, ebenfalls einige hübsche Sachen in Roxburys, reguläre 80c Sorte, Yard ... 55c
Wilton Rugs, 27x54 Zoll, etliche sehr hübsche orientalische Muster, reguläre $2.25 Sorte, das Stück ... 98c
Ingrain Art Squares, 3x2½ Yards, in irgend eine Combination von Farben, reguläre $4.00 Sorte, Stück ... $2.49
Matten, extra schwere fancy chinesische Matten, reguläre 18c Sorte, per Yard ... 8c

Vorhänge und Draperien.

Spezial-Offerten!

6-4 vollständige Chenille Tisch-Decken, Lattice-Fransen, regul. $1.50 Sorte, morgen für ... 79c
100 Paar 3½ Yd. Nottingham Spitzen-Vorhänge, 54 Zoll breit, Spezial-Offerte für morgen, Paar ... 98c
100 Paar 3 Yard Irish Point Spitzen-Vorhänge, 42 Zoll breit, Spezial-Offerte für morgen, Paar ... $1.19
100 Paar gemusterte Damask Portieres, all' die neuen Frühjahrs-Schattirungen, Spezial-Offerte f. morgen, Paar ... $2.49
150 Paar sehr hübsche Brüsseler Spitzen-Vorhänge, 3½ Yard lang, volle Breite, die $5-Sorte, Spezial-Offerte für morgen, Paar ... $3.19
6-Pfund Feder-Kissen, bestes Ticking, unser regulärer Preis $1.75, Preis per Paar für morgen ... 98c
40-Pfd. Baumwoll.-Excelsior-Matratzen, gut gemacht, Preis für morgen ... $1.98
Weiße enamelirte Betten, mit vorstehendem Fuß, soliden messingenen Top-Rails, Köpfen und Spindeln, Stützen 4 6 hoch, Andere verlangen $8.75 dafür, morgen (nur eines auf jeden Käufer), für ... $5.98

Unterzeug.

Swiß gerippte Damen-Vests, mit niedrigem Halse und ohne Aermel, Hals mit Band eingefaßt, guter Werth zu 19c, Verkaufspreis ... 10c
Feines farbiges Balbriggan Männer-Unterzeug, Hemden haben franz. Collarette Hals und Perlmutter-Knöpfe, gewöhnlicher Preis per Stück 50c, Verkaufspreis, per Stück ... 25c
[illegible] ... $1.00

GROCERIES, WINES, LIQUORS AND BAKERY LUNCHEON

THESE DEPARTMENTS WILL BE OPENED WITHIN A VERY SHORT TIME. WATCH FOR OUR ANNOUNCEMENT IT WILL PAY YOU

Tapeten

Eine großartige Summa von 45,000 Rollen Tapeten für Parlors, Korridore, Speisezimmer. Es ist keine billige, schlechte Waare, sondern zuverlässige Stapel-Fabrikate, für 45c am Dollar gekauft. Fertig zum Verkauf um 8 Uhr Donnerstag morgen.

Für 3c — Tausende von Rollen gepreßte Goldtapeten, hübsche Lustrines-, Bronze- u. Mica-Tapeten, einige derselben 20c werth, einige mehr. Eure Auswahl zu ... 3c
Für 8c — Diese großartige Partie umfaßt gepreßte Goldtapeten, gepreßte Tapeten, Tapeten mit speziellen Entwürfen „Egg Micas," einige davon 75c werth. Eure Auswahl zu ... 8c
Für 5c — Mehr als 100 Muster helle, neue u. ansehnliche Tapeten in Glimmers, Gold, gepreßtem Gold u. Lusterines, viele derselben 25c werth. Eure Auswahl ... 5c
Für 10c — Ledertapeten, gepreßte Tapeten, gestreifte Tapeten, alle Muster, alle Farben, einige 90c werth. Eure Auswahl zu ... 10c
Für 1c — Den ganzen Tag werden wir 10c Goldtapeten verkaufen für ... 1c

Schuhe.

300 Paar echte Dongola Oxford Damenschuhe, handgewendet, patentirte Tips und besetzt, werth $1.75, für ... 98c
300 Paar lohfarbige Oxford Damenschuhe, handgewendet, Razor und eckige Zehen, werth $2.00, für ... 98c
300 Paar lohfarbene Schnürschuhe für Mädchen und Kinder, dieselben in schwarz Dongola, mit patent Tips, werth $1.75, für ... 98c
300 Paar Patentlederne Vamp Sandals für Damen, handgewendet, werth $1.50, für ... 69c
400 Paar lohfarbene Damenschuhe, Schnüre und Knöpfe, Razor Zehen, werth $2.50, für ... $1.59
300 Paar hochgradige Vici Kid Schuhe f. Damen, in Chocolade-Farbe, dieselben mit Tuch-Tops, Hand gewendet, werth $5, zu ... $2.98
500 Paar ächte Casco kalbsl. Männer-Schuhe, Lace u. Congreß, Razor, Square und Globe Toes, reg. Preise $2.50 und $3, zu ... $1.49
300 Paar ächte russische kalbslederne lohfarb. Männerschuhe — Razor Toes, anderswo verkauft zu $3, unser Preis ... $1.95
270 Paar franz. kalbslederne Patentleder-Männerschuhe, London und Square Toes, keine weniger werth als $5, zu ... $1.98

Spitzen, Besätze.

Jet Besatz. — In 20 verschiedenen Sorten von Borten, Band, Schlangen-Effekten u. s. w., werth bis zu 15c die Yard, Verkaufspreis ... 4c
Goldene und silberne Knöpfe. Neue Formen und Größen, ebenso eine Partie Perlmutterknöpfe, werth 15c pr. Dtzd., für ... 5c
Eine Partie von Valenciennes Spitzen, werth bis zu 8c die Yard ... 1c
400 Dutzend **Assortirter Taschentücher.** [illegible] ... 4c

GROCERIES, WINES, LIQUORS AND BAKERY LUNCHEON

THESE DEPARTMENTS WILL BE OPENED WITHIN A VERY SHORT TIME. WATCH FOR OUR ANNOUNCEMENT IT WILL PAY YOU

Seht, was **5 Cents** kaufen können Donnerstag, den 9. April, bei

APPLE & BAUM,

888—890 Milwaukee Ave.

Natatorium Bargain House.

Im Basement.		Im Haupt-Flur.	
3 Quart Eimer mit Deckel	5c	Beste 10c gebleichte Shirting, die Yd	5c
Große Brodpfannen	5c	Yardbreite franz. Percales, die Yd	5c
2 Quart Theekannen	5c	Beste 8c Waist Lining, die Yd	5c
Große Waschschüsseln	5c	3 Spulen Linen Zwirn	5c
Große Saucepfannen	5c	3 Spulen Maschinen Zwirn	5c
2 Quart Stewpfannen	5c	10c ganzseidenes Band, die Yd	5c
Beste Mehlsiebe	5c	2 Curling Eisen für	5c
Dover Eierschläger	5c	3 Knäue Tinsel-Cord für	5c
Theelöffel, 12 für	5c	15c Männer-Schlipse für	5c
Eßlöffel, 6 für	5c	10c schwarzer Jet Besatz, die Yd	5c
4 Quart Milchpfannen	5c	8c bester Schürzen Gingham, die Yd	5c
2 Quart beste Dipper	5c	10c gute weiße Watte, das Paket	5c
Silverine Kammkästen	5c	10c große leinene Taschentücher	5c
Starke Grater	5c	10c feine Embr Damen-Taschentücher	5c
Gute Staubpfanne	5c	8c Sorte bester Calico, die Yd	5c
Starke Seifenbehälter	5c	10c Linen-Ducking, die Yd	5c
Bester Suppenlöffel	5c	10c große Perlmutter-Knöpfe, das Dutzend	5c
Blech-Schaufel	5c	10c fancy Kleider-Knöpfe, das Dutzend	5c
Fancy Kuchen-Bleche	5c	10c fancy Shelf-Oeltuch, die Yard	5c
Tack Hammer	5c		
Stuhl-Sitze	5c		
Handtuch-Roller	5c		
Hut-Rechen	5c		
Hack-Schüsseln	5c		
Salzbüchsen	5c		
Schuhwichse, große Flasche	5c		
Badeschwämme	5c		
Durchbrochenes Regalpapier, die Rolle	5c		
Gute 10c Schrupp-Bürsten	5c		
Gute 10c Staub-Besen	5c		
Eureka Laundry Seife, 3 Stücke für	5c		
Feine Toiletten-Seife, 3 Stücke für	5c		
Porzellan-Teller, 2 für	5c		
Beste Porzellan Suppenteller, das Stück	5c		
Beste Porzellan Tassen und Untertassen, das Paar	5c		

Kleiderstoffe.

Die Preise gelten nur für diesen Verkauf.

Unsere 19c und 29c changeable Wollstoffe, Yd. ... 10c
Unsere besten seidenen und wollenen 75c Henrietta, Yard ... 47½c
Unsere importirten 49c Novitäten, Yard ... 29c
Unsere schwarz. geblümten 69c Jaquards, Yd. ... 49c
Unsere englischen 29c Henriettas, Yard ... 19c
Unsere 75c Surah Seide, Yard ... 49c
Unser 50c Sammt, Yard ... 29c

Spitzen-Gardinen für diesen Verkauf.

180 Paar 3½ Yards lange Swiß Muster, Paar ... 98c
240 Paar 3½ Yards lange Nottinghams, „ ... 1.48
230 Paar 4 Yards lange Nottinghams, „ ... 1.98
20 Stücke Vorhang-Netzstoffe, die Yard zu ... 5c

Eine Ersparniß von 50c bis $1.50 an jedem Paar Vorhänge.

MOELLER BROS. & CO.

928—930—932 MILWAUKEE AVE.

Erster Floor.

[illegible]

Zweiter Floor.

[illegible]

Dritter Floor.

[illegible]

Unsere Auswahl von $10.00 Baby-Carriages ist unübertroffen! Sehen Sie dieselben, ehe Sie anderswo kaufen!

Best-assortirtes Lager von Porzellan-Tischgeschirr, von den einfachsten ganz weißen bis zu den hochfeinsten dekorirten Mustern! Wir verkaufen dieselben sowohl als vollständige Tafel- und Theeservice, als auch einzelne Stücke derselben.

Tafelservice, 100 Stück, 4 verschiedene Muster ... 12.95
Theeservice, 56 Stücke, dieselben Muster ... 5.98
Weiße Porzellan-Teller, flach und tief, 3 Stück für ... 10c
Feinste Porzellan-Tassen mit breitem Goldrand und dabei passendem Teller, werth 25c nur ... 15c
Glas Wassergläser, verschiedene Muster, 3 Stück für ... 5c

Groceries.

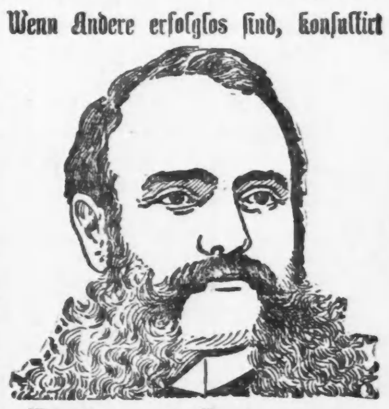
[illegible]

Extrafeiner Java und Mocha-Kaffee, extrafeine Qualität, das Pfund ... 24c

Weine und Spirituosen.

½ Pintflasche alten Sour Mash ... 19c
8 Jahre alter Megitton Rye, die Flasche ... 59c
McBrayer-Whiskey, ärztlich empfohlen, die Flasche ... 89c
Alle Sorten California Roth- und Weißweine, Flasche aufwärts von ... 15c
Wir empfehlen als besonders preiswürdige, zuverlässige Waare alten französischen Rothwein, St. Julien, Bordeaux, die Flasche ... 25c
1892er Niersteiner, die Flasche ... 25c
Sweet Catawba, die Flasche ... 25c
Old Superior Port-Wein, die Flasche ... 25c
1888er Sherry, die Flasche ... 48c
Alter Madeira, die Flasche ... 48c
Imperial Cabinet, Champagner, Extra Dry, die Pint-Flasche ... 69c

Wenn Andere erfolglos sind, konsultirt



Doktor Sweany,

seit langem vortheilhaft bekannt als **Chicagos erster und erfolgreichster**

Spezialist,

wegen seiner vielen wunderbaren Heilungen von 16n,mslj

Nerven-, chronischen und geheimen Krankheiten von Männern und Frauen.

Keine Fälle angenommen, wenn die Heilung nicht garantirt werden kann.

DR. F. L. SWEANY,
323 STATE STR. (Ecke Congreß),
CHICAGO, ILL.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 29. — Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7; Sonntags 10—11. Wodds

PATENTE SCHNELL UND SICHER UNTER GARANTIE. INT. PATENT BUREAU REICHELT 930 MONADNOCK BLOCK, CHICAGO. BESONDERE VORTHEILE.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK

Kapital $1,000,000
Ueberschuss $500,000
La Salle und Washington Streets.

ladet Sie ein, ein Konto in der

Sparkassen-Abtheilung

zu eröffnen, wo auf Einlagen von einem Dollar aufwärts Zinsen bezahlt werden.

Direktoren:

A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co.
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Präs. Chicago & Northwestern Eisenbahn.
CHAS. L. HUTCHINSON, Präs. Corn Exchange Bank.
A. O. SLAUGHTER, A. O. Slaughter & Co.
MARTIN A. RYERSON, Kapitalist.
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Präs. The Northern Trust Co.

Bank—Sparkasse—Auswärtige und Trust-Abtheilungen. mjdu

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. aapl1

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1jplj
Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

Theo. Philipp

General-Passagier-Agent.

147 Washington Str.

Nach Deutschland. Bremer oder Hamburger Linie.

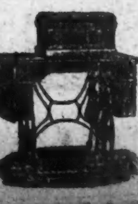
Von New York oder Baltimore nach Bremen oder Hamburg: 1. Kajüte $45, Rundreise $95. Nach dem 1. Mai: 1. Kajüte $50, Rundreise $100. Für die Rückfahrt 1 Jahr giltig.

Baltische Linie.

Zwischendeck New York-Stettin $25.00.

Belegt Plätze jetzt, ehe Preise erhöht werden.

Theo. Philipp, 147. WASHINGTON STREET
Seit 1875 im Dampfschiffsgeschäft.



$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.

KEMPF & LOWITZ,

General-Agentur,
155 O. WASHINGTON STR.

Schiffskarten!

über alle Linien zu billigsten Preisen.

Erbschafts-Einziehungen.
Vollmachten ausgefertigt.
Erbschafts-, Militär- und Prozeßsachen, hier und in allen Welttheilen.

Deutsches
Konsular- und Rechtsbureau,
Office: KEMPF & LOWITZ,
155 O. Washington Str.

Nickel Plate — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

*Täglich. †Täglich ausg. Sonntag.	Abf.	Ank.
Chicago & Cleveland Post	†8.05 V	7.00 N
New York & Boston Expreß	*1.30 N	9.00 N
New York & Boston Expreß	*9.20 N	7.40 V

Für Raten und Schlafwagen Akkommodation spreche vor oder addressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jl. Telephon Main 3389.

Deutsches
Rechtsbureau

(gesetzlich inkorporirt) regulirt
Erbschafts-, Militär- und Prozeßsachen.
62 So. CLARK STR.
Auskunft gratis. Offen Sonntags Vorm.

ALBERT MAY & CO.,

Nachfolger von

C. B. Richard & Co.

Gegründet 1847.

Billigste Passage-Billette über alle Linien.

Wechsel. Erbschaften.

Kreditbriefe. Vollmachten.

62 SO. CLARK STR.
Offen Sonntags Vorm.

Leset die Sonntagsbeilage der
Abendpost.

A. Boenert & Co.

92 LA SALLE STR.

Agenten für Hamburg, Bremen, Red Star u. Rotterdam Linien.

Kaiserlich Deutsche Reichspost

Post- und Geld-Sendungen 3mal wöchentlich.

Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.

Anton Boenert, Generalagent
der Hansa Linie,
Rechtskonsulent und Notar,
Erbschafts- u. Vollmachtssachen

Spezialität
Real Estate & Loans.
Deutsche Sparbank.

Man beachte den alten wohlbekannten Platz:
92 La Salle Str.